

Reichs-Gesetzblatt.

1882.

Enthält

die Gesetze, Verordnungen u. vom 4. Januar bis 23. Dezember 1882,
nebst einigen Verträgen vom Jahre 1881.

(Von Nr. 1455 bis einschl. Nr. 1482.)

Nr. 1 bis einschl. Nr. 20.

Berlin,

zu haben im Kaiserlichen Post-Zeitungsamt.



Chronologische Uebersicht

der im Reichs-Gesetzblatt

vom Jahre 1882

enthaltenen Gesetze, Verordnungen u. s. w.

Datum des Gesetzes zc.	Ausgegeben zu Berlin.	Inhalt.	Nr. des Stücks.	Nr. des Ge- setzes zc.	Seiten.
1881. 28. Mai.	1882. 27. Juni.	Zusätze zur Schiffsahrtsakte für die Donau- mündungen.	13.	1472.	61-65.
3. Novbr.	22. Juli.	Internationale Reblaus-Konvention.	18.	1479.	125-137.
26. —	14. —	Konsularvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Griechenland.	16.	1476.	101-121.
1882. 4. Janr.	10. Janr.	Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaus- halts und des Landeshaushalts von Elsaß- Lothringen für das Etatsjahr 1881/82.	1.	1455.	1.
8. —	10. —	Bekanntmachung, betreffend die Neubefestigung von Kiel.	2.	1456.	3.
10. —	12. Juli.	Konsularvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Brasilien.	15.	1475.	69-100.
19. —	23. Janr.	Bekanntmachung, betreffend die Uebereinkunft mit den Niederlanden wegen gegenseitigen Schuzes der Waarenzeichen.	3.	1457.	5.
27. —	31. —	Bekanntmachung, betreffend die Uebereinkunft mit Rumänien wegen gegenseitigen Markenschuzes.	4.	1458.	7.

Reichs-Gesetzbl. 1882.

Datum des Gesetzes zc.	Ausgegeben zu Berlin.	Inhalt.	Nr. des Stücks.	Nr. des Ge- setzes zc.	Seiten.
1882.	1882.				
31. Janr.	17. Febr.	Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen.	5.	1460.	10.
13. Febr.	17. —	Gesetz, betreffend die Erhebung einer Berufsstatistik im Jahre 1882.	5.	1459.	9-10.
15. —	23. —	Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Etatsjahr 1882/83.	6.	1461. (mit Anl.)	11-37.
15. —	23. —	Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen, sowie zur Erhöhung der Betriebsfonds der Reichskasse.	6.	1462.	38.
16. —	27. —	Gesetz, betreffend die Ausführung des Anschlusses der freien und Hansestadt Hamburg an das deutsche Zollgebiet.	7.	1463.	39-40.
22. —	27. —	Allerhöchster Erlaß, betreffend den Rang der Ober-Postdirektoren.	7.	1465.	42.
24. —	27. —	Verordnung über das gewerbmäßige Verkaufen und Feilhalten von Petroleum.	7.	1464.	40-41.
30. März.	8. April.	Verordnung wegen Abänderung der Verordnung vom 16. August 1876, betreffend die Kauttionen der bei der Militär- und der Marineverwaltung angestellten Beamten.	8.	1466.	43.
14. April.	14. —	Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstags.	9.	1467.	45.
18. —	30. —	Verordnung, betreffend die Form der Marschrouten für Kriegsverhältnisse.	10.	1468. (mit Anl.)	47-53.
1. Mai.	6. Mai.	Verordnung, betreffend die Verwendung giftiger Farben.	11.	1469.	55-56.
9. —	23. —	Verordnung, betreffend die Aenderung der Klasseneintheilung einzelner Orte.	12.	1470.	57.

Datum des Gesetzes zc.	Ausgegeben zu Berlin.	Inhalt.	Nr. des Stücks.	Nr. des Ge- setzes zc.	Seiten.
1882. 23. Juni.	1882. 27. Juni.	Gesetz, betreffend die Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879.	13.	1471.	59-60.
26. —	6. Juli.	Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Etatsjahr 1882/83.	14.	1473.	67.
26. —	6. —	Allerhöchster Erlass, betreffend die Aufnahme einer Anleihe auf Grund des Gesetzes vom 15. Februar 1882.	14.	1474.	68.
7. Juli.	22. —	Bekanntmachung, betreffend den Beitritt Belgiens zu der unterm 3. November 1881 abgeschlossenen internationalen Reblaus-Konvention.	18.	1480.	138.
10. —	14. —	Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe neuer gestempelter Wechselblankets.	16.	1477.	122.
12. —	17. —	Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen.	17.	1478.	123.
15. Septbr.	30. Septbr.	Bekanntmachung, betreffend den Beitritt Luxemburgs zu der unterm 3. November 1881 abgeschlossenen internationalen Reblaus-Konvention.	19.	1481.	139.
23. Dezbr.	28. Dezbr.	Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen.	20.	1482.	141.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzblatt.

N^o 1.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen für das Etatsjahr 1881/82. S. 1.

(Nr. 1455.) Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen für das Etatsjahr 1881/82. Vom 4. Januar 1882.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen &c.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

Die Kontrolle des gesammten Reichshaushalts sowie des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen für das Etatsjahr 1881/82 wird von der preussischen Ober-Rechnungskammer unter der Benennung „Rechnungshof des Deutschen Reichs“ nach Maßgabe der im Gesetze vom 11. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 61), betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen für das Jahr 1874, enthaltenen Vorschriften geführt.

Ebenso hat die preussische Ober-Rechnungskammer in Bezug auf die Rechnungen der Reichsbank für das Jahr 1881 die gemäß §. 29 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 177) dem Rechnungshof des Deutschen Reichs obliegenden Geschäfte wahrzunehmen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Berlin, den 4. Januar 1882.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürst v. Bismarck.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzbl. 1882.

1

Ausgegeben zu Berlin den 10. Januar 1882.



Reichs-Gesetzblatt.

N^o 2.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die Neubefestigung von Kiel. S. 3.

(Nr. 1456.) Bekanntmachung, betreffend die Neubefestigung von Kiel. Vom 8. Januar 1882.

Auf Grund des §. 35 des Gesetzes, betreffend die Beschränkungen des Grundeigenthums in der Umgebung von Festungen, vom 21. Dezember 1871 (Reichs-Gesetzbl. S. 467) wird bekannt gemacht, daß die Neubefestigung von Kiel nach der Landseite hin in Aussicht genommen ist.

Berlin, den 8. Januar 1882.

Der Reichskanzler.

v. Bismarck.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzbl. 1882.

2

Ausgegeben zu Berlin den 10. Januar 1882.

Reichs-Gesetzblatt.

N^o 3.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die Uebereinkunft mit den Niederlanden wegen gegenseitigen Schutzes der Waarenzeichen. S. 5.

(Nr. 1457.) Bekanntmachung, betreffend die Uebereinkunft mit den Niederlanden wegen gegenseitigen Schutzes der Waarenzeichen. Vom 19. Januar 1882.

Zwischen dem Deutschen Reich und den Niederlanden ist durch Auswechselung von Erklärungen der beiderseitigen Regierungen eine Uebereinkunft dahin getroffen worden,

daß bezüglich der Waarenzeichen die Angehörigen des Deutschen Reichs in den Niederlanden sowie in deren Kolonien und die niederländischen Staatsangehörigen in Deutschland denselben Schutz wie die eigenen Angehörigen genießen sollen, daß ferner die Angehörigen des einen Landes, um in dem anderen ihren Waarenzeichen den Schutz zu sichern, die in diesem Lande durch die Gesetze oder Verordnungen vorgeschriebenen Bedingungen und Förmlichkeiten zu erfüllen haben. Die Uebereinkunft soll vom Tage ihrer Bekanntmachung an in Anwendung treten und bis nach erfolgter Kündigung durch den einen oder den anderen der vertragsschließenden Theile in Kraft bleiben.

Dies wird mit Bezug auf §. 20 des Gesetzes über Markenschutz vom 30. November 1874 hierdurch veröffentlicht.

Berlin, den 19. Januar 1882.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:
v. Boetticher.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.



Reichs-Gesetzblatt.

N^o 4.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die Uebereinkunft mit Rumänien wegen gegenseitigen Markenschutzes.
S. 7.

(Nr. 1458.) Bekanntmachung, betreffend die Uebereinkunft mit Rumänien wegen gegenseitigen Markenschutzes. Vom 27. Januar 1882.

Zwischen dem Deutschen Reich und Rumänien ist durch Auswechslung von Erklärungen der beiderseitigen Regierungen eine Uebereinkunft dahin getroffen worden, daß in Bezug auf die Bezeichnung der Waaren oder der Verpackung der letzteren, sowie bezüglich der Fabrik- oder Handelsmarken, die Angehörigen des Deutschen Reichs in Rumänien und die rumänischen Staatsangehörigen in Deutschland denselben Schutz wie die eigenen Angehörigen genießen sollen, daß ferner die Angehörigen des einen Landes, um in dem anderen ihren Marken den Schutz zu sichern, die in diesem Lande durch die Gesetze oder Verordnungen vorgeschriebenen Bedingungen und Förmlichkeiten zu erfüllen haben. Die Uebereinkunft soll vom Tage ihrer Bekanntmachung an in Anwendung treten und bis zum Ablauf eines Jahres nach erfolgter Kündigung durch den einen oder den anderen der vertragschließenden Theile in Kraft bleiben.

Berlin, den 27. Januar 1882.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:
v. Boetticher.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzbl. 1882.

4

Ausgegeben zu Berlin den 31. Januar 1882.

Reichs-Gesetzblatt.

N^o 5.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Erhebung einer Berufsstatistik im Jahre 1882. S. 9. — Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen. S. 10.

(Nr. 1459.) Gesetz, betreffend die Erhebung einer Berufsstatistik im Jahre 1882. Vom 13. Februar 1882.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen &c.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

§. 1.

Im Jahre 1882 findet die Erhebung einer allgemeinen Berufsstatistik für den Umfang des Reichs statt.

§. 2.

Die statistischen Aufnahmen werden von den Landesregierungen bewirkt. Die Lieferung der erforderlichen Erhebungsformulare und die Verarbeitung des Urmaterials erfolgt, soweit dies nicht von den Landesregierungen übernommen wird, von Reichswegen. Die den Landesregierungen durch die Lieferung der erforderlichen Erhebungsformulare und durch die Bearbeitung des Urmaterials erwachsenden Kosten werden vom Reich nach einem vom Bundesrath festzustellenden Satze vergütet.

§. 3.

Die vorzulegenden Fragen dürfen sich, abgesehen von dem Personen- und Familienstande und der Religion, nur auf die Berufsverhältnisse und sonstige regelmäßige Erwerbsthätigkeit beziehen. Jedes Eindringen in die Vermögens- und Einkommensverhältnisse ist ausgeschlossen.

§. 4.

Der Bundesrath bestimmt den Tag der statistischen Aufnahmen und erläßt die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Vorschriften.

Reichs-Gesetzbl. 1882.

5

Ausgegeben zu Berlin den 17. Februar 1882.

§. 5.

Wer die auf Grund dieses Gesetzes an ihn gerichteten Fragen wissentlich wahrheitswidrig beantwortet oder diejenigen Angaben zu machen verweigert, welche ihm nach diesem Gesetze und den zur Ausführung desselben erlassenen und bekannt gemachten Vorschriften (§. 4) obliegen, ist mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark zu bestrafen.

Urkundlich unter Unserer Höchstehändigen Unterschrift und beigeindrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 13. Februar 1882.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürst v. Bismarck.

(Nr. 1460.) Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen. Vom 31. Januar 1882.

Der Reichstag hat in seiner Plenarsitzung vom 12. Januar d. J. beschlossen, dem unter dem 26. Juli v. J. durch das Reichs-Gesetzblatt S. 251 bekannt gemachten Beschlusse des Bundesraths,

betreffend die Aufnahme der Kalifabriken und Anstalten zum Imprägniren von Holz mit erhitzten Theerölen in das in dem §. 16 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 (Bundes-Gesetzbl. S. 245) enthaltene Verzeichniß, die verfassungsmäßige Genehmigung zu ertheilen.

Berlin, den 31. Januar 1882.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

v. Boetticher.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzblatt.

№ 6.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Etatsjahr 1882/83. S. 11. —
Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine
und der Reichseisenbahnen, sowie zur Erhöhung der Betriebsfonds der Reichskasse. S. 38.

(Nr. 1461.) Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Etatsjahr
1882/83. Vom 15. Februar 1882.

**Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König
von Preußen ꝛc.**

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths
und des Reichstags, was folgt:

§. 1.

Der diesem Gesetze als Anlage beigefügte Reichshaushalts-Etat für das
Etatsjahr 1882/83 wird

in Ausgabe

auf 610 632 707 Mark, nämlich

auf 531 829 228 Mark an fortbauenden, und

auf 78 803 479 Mark an einmaligen Ausgaben,

und

in Einnahme

auf 610 632 707 Mark

festgestellt.

§. 2.

Der diesem Gesetze als weitere Anlage beigefügte Besoldungs-Etat für das
Reichsbank-Direktorium für die Zeit vom 1. April 1882 bis 31. März 1883
wird auf 132 000 Mark festgestellt.

§. 3.

Der Reichskanzler wird ermächtigt, zur vorübergehenden Verstärkung des
ordentlichen Betriebsfonds der Reichs-Hauptkasse nach Bedarf, jedoch nicht über
den Betrag von siebenzig Millionen Mark hinaus, Schatzanweisungen auszugeben.

§. 4.

Die Bestimmung des Zinssatzes dieser Schakanweisungen, deren Ausfertigung der preussischen Hauptverwaltung der Staatsschulden übertragen wird, und der Dauer der Umlaufzeit, welche den 30. September 1883 nicht überschreiten darf, wird dem Reichskanzler überlassen. Innerhalb dieses Zeitraums kann, nach Anordnung des Reichskanzlers, der Betrag der Schakanweisungen wiederholt, jedoch nur zur Deckung der in Verkehr gesetzten Schakanweisungen ausgegeben werden.

§. 5.

Die zur Verzinsung und Einlösung der Schakanweisungen erforderlichen Beträge müssen der Reichsschuldenverwaltung aus den bereitesten Einkünften des Reichs zur Verfallzeit zur Verfügung gestellt werden.

§. 6.

Die Ausgabe der Schakanweisungen ist durch die Reichskasse zu bewirken. Die Zinsen der Schakanweisungen, sofern letztere verzinslich ausgefertigt sind, verjähren binnen vier Jahren, die verschriebenen Kapitalbeträge binnen dreißig Jahren nach Eintritt des in jeder Schakanweisung auszudrückenden Fälligkeitstermins.

§. 7.

Die Deckungsmittel für den unter den einmaligen Ausgaben nachgewiesenen Betrag:

zur Erweiterung der Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten 101 600 Mark,
sind vorschussweise aus dem Reichsfestungsbaufonds zu entnehmen.

Die Rückerstattung dieses Vorschusses erfolgt:

aus den Verkaufserlösen der Grundstücke des alten Berliner Kadettenhauses und der Kriegsakademie (Gesetz vom 12. Juni 1873, Reichs-Gesetzbl. S. 127).

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Berlin, den 15. Februar 1882.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürst v. Bismarck.



Reichshaushalts - Etat

für das Etatsjahr

1882/83.





Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Etatjahr 1882/83. Marf.	Darunter künftig wegfallend. Marf.
		Fortdauernde Ausgaben.		
1.		I. Bundesrath.		
		Die erforderlichen Ausgaben werden für jetzt aus den unter Kapitel 7 ausgesetzten Fonds mitbestritten.		
2.	1/13.	II. Reichstag	407 670	—
3.	1/10.	III. Reichskanzler und Reichskanzlei	125 770	—
		IV. Auswärtiges Amt.		
4.	1/11.	Auswärtiges Amt	1 133 610	1 800
5.	1/91.	Gesandtschaften und Konsulate	5 106 000	1 050
6.	1/7.	Allgemeine Fonds	437 165	1 310
		Summe IV . .	6 676 775	4 160
		V. Reichsamt des Innern.		
7.	1/11.	Reichsamt des Innern	625 660	2 950
7a.	1/13.	Allgemeine Fonds	589 019	9 000
7b.	1/5.	Reichskommissariate	57 600	—
7c.	1/2.	Bundesamt für das Heimathwesen	29 700	—
8.		Entscheidende Disziplinarbehörden	9 000	—
9.	1/3.	Behörden für die Untersuchung von Seeunfällen . .	39 000	—
10.	1/8.	Statistisches Amt	548 110	—
11.	1/7.	Normal-Nachungskommission	82 303	—
12.	1/7.	Gesundheitsamt	124 950	—
13.	1/8.	Patentamt	670 080	—
		Summe V . .	2 775 422	11 950



Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Preußen r. Marf.	Sachsen. Marf.	Würt- temberg. Marf.	Uebershaupt für das Etatjahr 1882/83. Marf.	Dar- unter künftig weg- fallend. Marf.
		VI. Verwaltung des Reichs- heeres.					
14.	1/11.	Kriegsministerium	1 718 200	95 190	92 010	1 905 400	7 500
15.	1/4.	Militär-Kassenwesen	227 488	23 265	13 350	264 103	—
16.	1/9.	Militär-Intendanturen	1 437 313	107 790	117 418	1 662 521	—
17.	1/6.	Militär-Geistlichkeit	597 510	32 920	10 620	641 050	—
18.	1/6.	Militär-Justizverwaltung	560 297	54 910	66 400	681 607	150
19.		Höhere Truppenbefehlshaber	2 224 644	156 684	139 770	2 521 098	—
20.	1/3.	Gouverneure, Kommandanten und Platzmajore	610 425	18 312	15 600	644 337	18 033
21.	1/3.	Adjutantur-Offiziere und Offi- ziere in besonderen Stellungen	851 412	57 900	52 800	962 112	—
22.	1/25.	Generalstab und Landesvermes- sungswesen	1 456 691	95 880	57 550	1 610 121	21 600
23.	1/4.	Ingenieurkorps	1 478 988	66 132	39 504	1 584 624	—
24.	1/21.	Geldverpflegung der Truppen	85 830 436	7 158 790	5 008 897	97 998 123	112 033
25.	1/6.	Naturalverpflegung	70 964 835	5 883 173	4 133 069	80 981 077	3 506
26.	1/10.	Bekleidung und Ausrüstung der Truppen	19 571 310	1 712 690	1 139 969	22 423 969	—
27.	1/17.	Garnisonverwaltungs- und Ser- viswesen	29 620 024	2 556 234	1 490 732	33 666 990	5 714
28.	1/7.	Garnisonbauwesen	355 010	5 250	24 026	384 286	3 815
29.	1/17.	Militär-Medizinalwesen	5 350 546	409 654	293 863	6 054 063	3 670
30.	1/4.	Verwaltung der Traindepots und Instandhaltung der Feld- geräte	422 040	31 480	27 803	481 323	—
		Seite . .	223 277 169	18 466 254	12 723 381	254 466 804	176 021



Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Preußen	Sachsen.	Würt-	Ueberhaupt	Dar-
			z.		temberg.	für das	unter
			Marf.	Marf.	Marf.	Statsjahr	künftig
						1882/83.	weg-
						Marf.	fallend.
			Marf.	Marf.	Marf.	Marf.	Marf.
		Uebertrag . .	223 277 169	18 466 254	12 723 381	254 466 804	176 021
31.	1/2.	Berpflegung der Ersatz- und Reservemannschaften z.	2 677 726	164 997	97 451	2 940 174	—
32.	1/5.	Ankauf der Remontepferde . . .	4 778 501	522 960	365 420	5 666 881	—
33.	1/7.	Berwaltung der Remontedepots	1 516 207	—	—	1 516 207	450
34.	1/2.	Reisefosten und Tagegelder, Vorspann- und Transportkosten .	4 688 177	263 682	282 685	5 234 544	10 000
35.	1/59.	Militär-Erziehungs- und Bildungswesen	4 430 990	303 916	61 499	4 796 405	6 934
36.	1/7.	Militär-Gefängnißwesen	761 490	88 615	46 723	896 828	825
37.	1/23.	Artillerie- und Waffenwesen . .	10 928 927	796 055	512 748	12 237 730	7 824
38.	1/4.	Technische Institute der Artillerie	525 748	38 730	—	564 478	—
39.	1/12.	Bau und Unterhaltung der Festungen	2 669 430	31 865	14 350	2 715 645	—
40.		Wohnungsgeldzuschüsse	6 357 261	529 818	398 748	7 285 827	2 760
41.	1/2.	Unterstützungen für aktive Militärs und Beamte, für welche keine besonderen Unterstützungsfonds bestehen	73 375	3 390	4 550	81 315	—
42.		Zuschuß zur Militär-Wittwenkasse	627 648	150 600	83 000	861 248	—
43.	1/3.	Berschiedene Ausgaben	90 225	4 572	5 900	100 697	—
		Summe Kapitel 14 bis 43	263 402 874	21 365 454	14 596 455	299 364 783	204 814
		Dazu:					
44.		Militärverwaltung von Bayern .	—	—	—	43 128 542	—
		Summe VI . .	—	—	—	342 493 325	204 814



Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag	Darunter
			für das Staatsjahr 1882/83.	künftig wegfallend.
			Marf.	Marf.
VII. Marineverwaltung.				
45.	1/8.	Admiralität	477 810	—
46.	1/6.	Hydrographisches Amt	142 230	—
47.	1/7.	Deutsche Seewarte	216 295	—
48.	1/6.	Stations-Intendanturen	176 310	—
49.	1/4.	Rechtspflege	23 520	—
50.	1/4.	Seelsorge	39 582	600
51.	1/29.	Militärpersonal	5 580 570	9 600
52.	1/4.	Indiensthaltung der Schiffe und Fahrzeuge	3 042 000	—
53.	1/4.	Naturalverpflegung	2 123 072	—
54.	1/3.	Bekleidung	108 087	—
55.	1/8.	Servis- und Garnisonverwaltungswesen	700 215	8 280
56.		Wohnungsgeldzuschuß	509 000	8 814
57.	1/11.	Krankenpflege	505 346	250
58.	1/3.	Reise-, Marsch- und Frachtkosten	326 000	—
59.	1/8.	Unterricht	118 473	600
60.	1/21.	Werftbetrieb	11 006 558	8 640
61.	1/9.	Artillerie	1 926 860	—
62.	1/3.	Torpedowesen	323 703	—
63.	1/6.	Lootsen-, Betonungs- und Leuchtfeuerwesen	142 725	—
64.	1/5.	Verschiedene Ausgaben	77 500	2 500
Summe VII . .			27 565 856	39 284
VIII. Reichs-Justizverwaltung.				
65.	1/12.	Reichs-Justizamt	471 900	—
66.	1/13.	Reichsgericht	1 235 767	—
Summe VIII . .			1 707 667	—



Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag	Darunter
			für das Etatjahr 1882/83.	künftig wegfallend.
			Marf.	Marf.
IX. Reichsschatzamt.				
67.	1/11.	Reichsschatzamt	496 430	—
68.	1/9.	Allgemeine Fonds	85 412 286	—
69.	1/11.	Reichskommissariate	408 850	600
		Summe IX . .	86 317 566	600
X. Reichs-Eisenbahn-Amt				
70.	1/12.		303 150	—
XI. Reichsschuld.				
71.	1/3.	Verwaltung	52 500	—
72.	1/2.	Verzinsung	13 650 000	—
		Summe XI . .	13 702 500	—
XII. Rechnungshof				
73.	1/11.		528 673	—
XIII. Allgemeiner Pensionsfonds.				
74.	1/6.	Verwaltung des Reichsheeres:		
		a) Preußen u.	16 593 500	69 040
		b) Sachsen	930 349	—
		c) Württemberg	742 980	—
		=	18 266 829	69 040
75.	1/6.	Marineverwaltung	449 733	—
76.	1/4.	Civilverwaltung	378 725	—
		Summe XIII . .	19 095 287	69 040



Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag	Darunter
			für das Statsjahr 1882/83.	künftig wegfallend.
			Mark.	Mark.
		XIV. Reichs-Invalidenfonds.		
77.	1/9.	Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds	66 260	—
78.		Zuschuß zu den Kosten der Verwaltung des Reichs- heeres:		
	1.	an Preußen	34 830	—
	2.	" Sachsen	4 440	—
	3.	" Württemberg	4 440	—
	4.	" Bayern	12 580	—
		=	56 290	—
79.		Invalidenpensionen u. in Folge des Krieges von 1870/71.		
	1/4.	A. Verwaltung des Reichsheeres:		
		a) Preußen u.	18 124 000	—
		b) Sachsen	1 192 900	—
		c) Württemberg	651 390	—
		d) Bayern	4 193 429	—
			24 161 719	—
	5/8.	B. Verwaltung der Kaiserlichen Marine. . .	20 351	—
		=	24 182 070	—
80.		Invalidenpensionen u. in Folge der Kriege vor 1870.		
	1/4.	A. Verwaltung des Reichsheeres:		
		a) Preußen u.	3 139 000	—
		b) Sachsen	158 700	—
		c) Württemberg	34 824	—
		d) an Bayern	443 901	—
			3 776 425	—
	5/6.	B. Verwaltung der Kaiserlichen Marine. . .	1 284	—
	7.	C. Sonstige Pensionen	436 000	—
		=	4 213 709	—



Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag	Darunter
			für das Staatsjahr 1882/83.	künftig wegfallend.
			Marf.	Marf.
81.		Ehrenzulage an die Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71 (Gesetz vom 2. Juni 1878):		
		a) Preußen z.	38 952	—
		b) Sachsen	1 944	—
		c) Württemberg	216	—
		d) Bayern	504	—
		=	41 616	—
82.	1.	Pensionen für ehemalige französische Militärpersonen.		
		Pensionen für ehemalige französische Militärpersonen und deren Angehörige	580 000	—
	2.	An Bayern	77 257	—
		=	657 257	—
83.		Die aus dem Dispositionsfonds des Kaisers zu Gnadenbewilligungen aller Art bisher bewilligten und fernerhin zu bewilligenden Unterstützungen und Erziehungsbeihilfen für Wittwen und Kinder der in Folge des Krieges von 1870/71 für invalide erklärten und demnächst verstorbenen Militärpersonen der Ober- und Unterklassen bis zur Höhe von 350 000 M. jährlich	350 000	—
84.	1/13.	Invaliden-Institute:		
		a) Preußen z.	481 329	44 200
		b) Sachsen	—	—
		c) Württemberg	14 933	—
		d) an Bayern	66 103	—
		=	562 365	44 200
		Summe XIV . .	30 129 567	44 200



Ausgabe.	Betrag für das Statsjahr 1882/83.	Darunter künftig wegfallend.
	Mar.	Mar.
Wiederholung der fortdauernden Ausgaben.		
Summe I. Bundesrath	—	—
• II. Reichstag	407 670	—
• III. Reichskanzler und Reichskanzlei	125 770	—
• IV. Auswärtiges Amt	6 676 775	4 160
• V. Reichsamt des Innern	2 775 422	11 950
• VI. Verwaltung des Reichsheeres	342 493 325	204 814
• VII. Marineverwaltung	27 565 856	39 284
• VIII. Reichs-Justizverwaltung	1 707 667	—
• IX. Reichsschatzamt	86 317 566	600
• X. Reichs-Eisenbahn-Amt	303 150	—
• XI. Reichsschuld	13 702 500	—
• XII. Rechnungshof	528 673	—
• XIII. Allgemeiner Pensionsfonds	19 095 287	69 040
• XIV. Reichs-Invalidenfonds	30 129 567	44 200
Summe der fortdauernden Ausgaben . .	531 829 228	374 048



Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Etatjahr 1882/83. Marf.
Einmalige Ausgaben.			
1.		I. Reichstag	—
2.	1/2.	II. Auswärtiges Amt	78 800
3.	1/9.	III. Reichsamt des Innern	9 240 072
4.	1/23.	IV. Post- und Telegraphenverwaltung	3 053 000
4a.	1.	V. Reichsdruckerei	15 000
VI. Verwaltung des Reichsheeres.			
5.		Ordentlicher Etat.	
	1/39.	a) Preußen zc.	4 381 028
	40/46.	b) Sachsen	972 361
	47/52.	c) Württemberg.	796 795
=			6 150 184
6.	1.	Außerordentlicher Etat.	
		Zur Wiederherstellung, Vervollständigung und Ausrüstung der Festungen und Garnisonen in Elsaß-Lothringen, auf Grund der Gesetze vom 8. Juli 1872 (Reichs-Gesetzbl. S. 289) und vom 9. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 59)	4 265
Seite . .			4 265



Kapitel.	Titel.	A u s g a b e.	Betrag für das Etatjahr 1882/83. Mark.
(6.)		Uebertrag . . .	4 265
	2/5.	Zu sonstigen Garnison-Einrichtungen in Elsaß-Lothringen . . .	527 000
	6/10.	Zur Umgestaltung und Ausrüstung von deutschen Festungen, auf Grund des Gesetzes vom 30. Mai 1873 Artikel I und II (Reichs-Gesetzbl. S. 123)	8 976 000
	11.	Für Bauten, zu denen die Verkaufserlöse für disponible Grund- stücke zur Verwendung kommen (Artikel IV Absatz 1 des Gesetzes vom 30. Mai 1873)	4 000 000
	12/13.	Zur Erweiterung der Umwallung von Straßburg, auf Grund des Gesetzes vom 14. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 62)	5 892
	14.	Zur Erweiterung der Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten, auf Grund des Gesetzes vom 12. Juni 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 127)	101 600
	14a.	Zu Erstattungen an Württemberg, auf Grund des Gesetzes vom 25. Mai 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 113)	385
		Zu Kasernenbauten:	
	15/47.	a) Preußen u.	5 837 605
	48/50.	b) Sachsen	1 370 000
	51/53.	c) Württemberg	685 000
	54.	Zu Erstattungen auf aus Landesmitteln aufgewendete Kasernen- bau- u. Kosten	376 000
		=	21 883 747
		Summe VI . . .	28 033 931
7.	1/26.	VII. Marineverwaltung	8 728 800
8.		VIII. Reichs-Justizverwaltung	200 000
9.	1/5.	IX. Reichsdachamt	3 595 825
9a.		X. Reichsschuld	227 300



Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Etatjahr 1882/83. Marf.
		XI. Eisenbahnverwaltung.	
10.		Ordentlicher Etat	—
11.		Außerordentlicher Etat.	
	1/2.	Auf Grund des Gesetzes vom 18. Juni 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 143)	2 400 000
	3.	Auf Grund des Gesetzes vom 9. Juli 1879 (Reichs-Gesetzbl. S. 195)	1 000 000
	4.	Zur Herstellung eines Verwaltungsgebäudes für die Generaldirektion der Eisenbahnen in Straßburg und eines Dienstgebäudes für die Betriebs- und Güter-Inspektion daselbst .	1 000 000
		=	4 400 000
		Summe XI . .	4 400 000
		XII. Ausgaben in Folge des Krieges gegen Frankreich.	
		A. Ausgaben für Rechnung des vormaligen Norddeutschen Bundes.	
12.		Kriegsausgaben bei der Landarmee, auf Grund der Gesetze vom 2. Juli 1873 Artikel 2 (Reichs-Gesetzbl. S. 185) und vom 17. Februar 1876 §. 3 (Reichs-Gesetzbl. S. 21), und zwar: zu den Kosten für die Abwicklung des Liquidations- und Rechnungswesens aus der Kriegszeit, sowie zur Deckung verspätet zur Verrechnung kommender Ausgaben aus der Kriegszeit, welche sich der Veranschlagung entziehen (Bedarf vom 1. April 1881 ab 393 330,22 M.)	
		Summe A. Ausgaben für Rechnung des vormaligen Norddeutschen Bundes für sich.	
		B. Ausgaben für Rechnung der ganzen Kriegsgemeinschaft.	
13.		Zum Ersatz von Kriegsschäden (sowie der Kriegskosten in Elsaß-Lothringen), auf Grund des Gesetzes vom 14. Juni 1871 (Reichs-Gesetzbl. S. 247) (Bedarf vom 1. April 1881 ab 30 283,23 M.)	18 283
		Summe B. Ausgaben für Rechnung der ganzen Kriegsgemeinschaft für sich.	



Kapitel.	Titel.	A u s g a b e.	Betrag für das Etatjahr 1882/83. Mark.
14.		<p>C. Ausgaben für Rechnung des vormaligen Norddeutschen Bundes, Badens und Südhessens.</p> <p>Für das Retablissement der Landarmee, auf Grund der Gesetze vom 2. Juli 1873 Artikel 2 §. 5 (Reichs-Gesetzbl. S. 185) und vom 16. Februar 1876 §. 2 (Reichs-Gesetzbl. S. 20).</p> <p>1. Zu den Kosten für die in Folge der Einführung neuer weittragender Handfeuerwaffen und Geschütze gebotene Erwerbung und Erweiterung von Infanterie- und Artillerie-Schießplätzen (Bedarf vom 1. April 1881 ab 100 515,47 M.)</p> <p>2. Zum Retablissement und zum Ersatz der Handfeuerwaffen, des Artilleriematerials und der Munition (Bedarf vom 1. April 1881 ab 3 180 318,02 M.)</p> <p style="text-align: right;">Summe C. Ausgaben für Rechnung des vormaligen Norddeutschen Bundes, Badens und Südhessens für sich.</p> <p style="text-align: right;">Summe XII . .</p> <p>Anmerkung zu Abschnitt XII. Die von den nach den Feststellungen dieses Etats für das Etatsjahr 1881/82 vorgesehenen Bedarfssummen bis zum Ablauf desselben etwa nicht zur Verwendung kommenden Beträge treten dem Etatsjoll für 1882/83 hinzu.</p> <p>Soweit die vorstehend festgestellten Ausgabebeträge nicht bis zum Ablauf des Etatsjahres 1882/83 zur Verausgabung gelangen, sind dieselben in Abgang zu stellen.</p> <p>Für die in Abgang gestellten Beträge sind die aus der Kriegskosten-Entschädigung reservirten Deckungsmittel als Einnahmen in den nächsten Etat aufzunehmen und den Staaten, aus deren Antheil die Deckungsmittel entnommen sind, auf ihre sonstigen Beiträge für Reichszwecke zu Gute zu rechnen.</p>	<p align="center">—</p> <p align="center">—</p> <hr/> <p align="right">18 283</p>



Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag	Darunter
			für das Etatjahr 1882/83.	künftig wegfallend.
			Marf.	Marf.
15.		XIII. Fehlbetrag des Haushalts des Etatsjahres 1880/81, vorbehaltlich der Berichtigung in Folge der Revision der Rechnungen	12 062 468	—
16.		XIV. Betriebsfonds.		
	1.	Zur Verstärkung der Betriebsmittel der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung	8 750 000	—
	2.	Betriebsfonds der Reichsdruckerei	400 000	—
		Summe XIV. . .	9 150 000	—
		Wiederholung der einmaligen Ausgaben.		
	Summe	I. Reichstag	—	—
	"	II. Auswärtiges Amt	78 800	—
	"	III. Reichsamt des Innern	9 240 072	—
	"	IV. Post- und Telegraphenverwaltung	3 053 000	—
	"	V. Reichsdruckerei	15 000	—
	"	VI. Verwaltung des Reichsheeres	28 033 931	—
	"	VII. Marineverwaltung	8 728 800	—
	"	VIII. Reichs-Justizverwaltung	200 000	—
	"	IX. Reichsschatzamt	3 595 825	—
	"	X. Reichsschuld	227 300	—
	"	XI. Eisenbahnverwaltung	4 400 000	—
	"	XII. Ausgaben in Folge des Krieges gegen Frankreich	18 283	—
	"	XIII. Fehlbetrag des Haushalts des Etatsjahres 1880/81	12 062 468	—
	"	XIV. Betriebsfonds	9 150 000	—
		Summe der einmaligen Ausgaben . .	78 803 479	—
		Summe der fortdauernden Ausgaben . .	531 829 228	374 048
		Summe der Ausgabe . .	610 632 707	374 048



Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für das Etatjahr 1882/83. Marf.
1.		<p align="center">I. Zölle und Verbrauchssteuern.</p> <p align="center">Aus dem Zollgebiet.</p> <p>a) Einnahmen, an welchen sämtliche Bundesstaaten Theil nehmen.</p> <p>1. Zölle 186 466 150</p> <p>2. Tabacksteuer 11 029 240</p> <p>3. Rübenzuckersteuer 47 421 460</p> <p>4. Salzsteuer 36 709 570</p> <p>b) Einnahmen, an welchen Bayern, Württemberg und Baden keinen Theil haben.</p> <p>5. Branntweinsteuer und Uebergangsabgabe von Branntwein . . 35 517 630</p> <p>c) Einnahmen, an welchen Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen keinen Theil haben.</p> <p>6. Brausteuer und Uebergangsabgabe von Bier 15 111 170</p> <p align="center">Von den außerhalb der Zollgrenze liegenden Bundesgebieten.</p> <p align="center">Aversa für Zölle und Verbrauchssteuern,</p> <p>7. an welchen sämtliche Bundesstaaten Theil nehmen 5 578 610</p> <p>8. an welchen Bayern, Württemberg und Baden keinen Theil haben (Branntweinsteuer) 874 610</p> <p>9. an welchen Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen keinen Theil haben (Brausteuer) 389 840</p> <p align="right">Summe I 339 098 280</p>	



Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für das Etatjahr 1882/83. Marl.
1a.		<p align="center">Ia. Rübenzuckersteuer aus 1881/82.</p> <p>Aus der Einnahme des Etatsjahres 1881/82 an Rübenzuckersteuer zur Deckung des Fehlbetrags des Etatsjahres 1880/81.</p>	12 062 468
2.	1.	<p align="center">II. Reichsstempelabgaben.</p> <p>1. Spielkartenstempel, abzüglich der den Bundesstaaten nach §. 23 des Gesetzes vom 3. Juli 1878 an Erhebungs- und Verwaltungskosten zu vergütenden fünf Prozent</p> <p>Davon ab: Kosten der Kontrolle und sonstige dem Reich unmittelbar erwachsende Verwaltungskosten</p> <p align="right">bleiben (Titel 1) . .</p>	<p align="right">1 037 120</p> <hr/> <p align="right">820</p> <hr/> <p align="right">1 036 300</p>
	2.	<p>2. Wechselstempelsteuer</p> <p>Davon ab: a) gemäß §. 27 des Gesetzes über die Wechselstempelsteuer vom 10. Juni 1869 zwei Prozent oder 126 240 M. b) die dem Reich erwachsenden Erhebungs- und Verwaltungskosten 175 960 =</p> <p align="right">zusammen . .</p> <p align="right">bleiben (Titel 2) . .</p>	<p align="right">6 312 000</p> <hr/> <p align="right">302 200</p> <hr/> <p align="right">6 009 800</p>
	3.	<p>3. Stempelabgabe für Werthpapiere, Schlußnoten, Rechnungen und Lotterieloose.</p> <p>A. für Aktien, Renten- und Schuldverschreibungen, abzüglich der den Bundesstaaten nach §. 31 des Gesetzes vom 1. Juli 1881 zu vergütenden zwei Prozent Erhebungs- und Verwaltungskosten.</p> <p>B. für Schlußnoten und Rechnungen, abzüglich zwei Prozent für die Bundesstaaten . . .</p> <p align="right">Seite . .</p>	<p align="right">2 156 000</p> <hr/> <p align="right">3 822 000</p> <hr/> <p align="right">5 978 000</p>



Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für das Etatjahr 1882/83. Marf.
(2.)	(3.)	<p align="right">Uebertrag</p> <p>C. für Lotterieloose:</p> <p> a) von Staatslotterien</p> <p> b) von Privatlotterien, abzüglich zwei Prozent für die Bundesstaaten</p> <p align="right">zusammen (Titel 3)</p> <p>4. Statistische Gebühr.</p> <p> Brutto-Einnahme 500 000 M.</p> <p> Davon ab: Zurückzahlungen 6 000 "</p> <p align="right">bleiben</p> <p> Davon ab:</p> <p> a) die Kosten der Anfertigung der Stempel und Stempelmarken, sowie sonstige dem Reich unmittelbar erwachsende Verwal- tungskosten, auf welche der Erlös für verkaufte Formulare in Rückeinnahme kommt 20 000 M.</p> <p> b) die Entschädigungen der Postverwaltungen des Reichs, Bayerns und Württembergs für den Verkauf der Stempelmaterialein (2½ Prozent der Brutto-Einnahme) 12 500 "</p> <p> c) gemäß §. 14 des Gesetzes, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, vom 20. Juli 1879 die den Bundesstaaten zu vergütenden Verwaltungskosten 15 000 "</p> <p align="right">zusammen</p> <p align="right">bleiben</p> <p>Hierzu treten: Herauszahlungen von Luxemburg, abzüglich der Herauszahlungen an Oesterreich (für Jungholz)</p> <p align="right">zusammen (Titel 4)</p> <p align="right">Summe II</p>	<p align="right">5 978 000</p> <p align="right">5 500 000</p> <p align="right">588 000</p> <hr/> <p align="right">12 066 000</p> <p align="right">494 000</p> <p align="right">20 000 M.</p> <p align="right">12 500 "</p> <p align="right">15 000 "</p> <hr/> <p align="right">47 500</p> <hr/> <p align="right">446 500</p> <p align="right">17 500</p> <hr/> <p align="right">464 000</p> <hr/> <p align="right">19 576 100</p>



Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für das Etatjahr 1882/83. Marf.	Darunter künftig wegfallend. Marf.
3.		III. Post- und Telegraphenverwaltung.		
	1/10.	Einnahme	145 128 000	—
	1/63.	Fortdauernde Ausgabe	123 864 000	506 877
		Mithin ist Ueberschuß (Summe III) . .	21 264 000	—
3a.		IV. Reichsdruckerei.		
	1/3.	Einnahme	3 255 120	—
	1/12.	Fortdauernde Ausgabe	2 203 880	15 720
		Mithin ist Ueberschuß (Summe IV) . .	1 051 240	—
4.		V. Eisenbahnverwaltung.		
		Einnahme:		
	1.	A. Zentralverwaltung	1 700	—
	1/7.	B. Betriebsverwaltung	40 082 000	—
		Summe der Einnahmen . .	40 083 700	—
		Fortdauernde Ausgabe:		
	1/11.	A. Zentralverwaltung	84 300	1 200
	1/13.	B. Betriebsverwaltung	27 313 000	129 563
		Summe der Ausgaben . .	27 397 300	130 763
		Die Einnahmen betragen . .	40 083 700	—
		Mithin ist Ueberschuß (Summe V) . .	12 686 400	—
5.		VI. Bankwesen.		
	1.	Antheil des Reichs an dem Reingewinn der Reichs- bank (§. 24 des Bankgesetzes vom 14. März 1875, Reichs-Gesetzbl. S. 177)	1 500 000	—
	2.	Steuer von den durch entsprechenden Baarvorrath nicht gedeckten Banknoten nach §. 9 des Bank- gesetzes	6 425	—
		Summe VI . .	1 506 425	—



Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für das Etatjahr 1882/83. Mk.
VII. Verschiedene Verwaltungs-Einnahmen.			
6.	1/2.	Reichstag	2 419
6a.		Reichskanzler und Reichskanzlei	1 189
7.	1/5.	Auswärtiges Amt	524 650
8.	1/9.	Reichsamt des Innern	1 125 391
9.	1/4.	Einnahmen der Militärverwaltung für Rechnung der Bundesstaaten mit Ausschluß von Bayern:	
		Preußen u.	2 845 389
		Sachsen	195 184
		Württemberg	136 438
9a.	1/4.	Einnahmen der Militärverwaltung für Rechnung der Gesamtheit aller Bundesstaaten:	
		Preußen u.	188 309
		Sachsen	} Nichts.
		Württemberg	
10.	1/9.	Marineverwaltung	410 645
11.	1/4.	Reichs-Justizverwaltung	333 831
12.	1/6.	Reichsschatzamt	158 755
13.	1/3.	Reichs-Eisenbahn-Amt	8 851
14.	1/2.	Rechnungshof	13 285
15.	1/2.	Allgemeiner Pensionsfonds	16 876
16.		Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds	892
17.		Besonderer Beitrag von Elsaß-Lothringen zu den Ausgaben	
		für das Reichsschatzamt 3 150 M.	
		für den Rechnungshof 42 013 "	
			45 163
Summe VII . .			6 007 267
18.	1/2.	VIII. Aus dem Reichs-Invalidenfonds	30 129 567
18a.	1.	VIII a. Aus dem Ueberschuß des Jahres 1881/82 . . .	10 558 350



Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für das Etatjahr 1882/83. Marf.
19.		IX. Zinsen aus belegten Reichsgeldern.	
	1.	Vom Reichsfestungsbaufonds	1 750 000
	2.	Vom Reichseisenbahnbaufonds	250 000
	3.	Vom Reichstagsgebäufonds	1 062 953
		Summe IX . .	3 062 953
20.		X. Außerordentliche Zuschüsse.	
		Aus der französischen Kriegskosten-Entschädigung und den von derselben auf gekommenen Zinsen.	
	1.	Zu den Ausgaben in Folge des Krieges gegen Frankreich für Rechnung des vormaligen Norddeutschen Bundes aus dem Antheile des letzteren	—
	2.	Zu den Ausgaben in Folge des Krieges gegen Frankreich für Rechnung der ganzen Kriegsgemeinschaft	18 283
	3.	Zu den Ausgaben für das Retablissement bei der Landarmee, auf Grund des Artikels 2 §. 5 des Gesetzes vom 2. Juli 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 185) und des §. 2 des Gesetzes vom 16. Februar 1876 (Reichs-Gesetzbl. S. 20) aus dem Antheile des vormaligen Norddeutschen Bundes, Badens und Südhessens	—
		=	18 283
21.		Aus dem Reichsfestungsbaufonds.	
	1.	Zu den Ausgaben auf Grund der Artikel I und II des Gesetzes vom 30. Mai 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 123) für Rechnung des Reichsfestungsbaufonds	8 976 000
	2.	Zu den Ausgaben für die Erweiterung der Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten, auf Grund des Gesetzes vom 12. Juni 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 127), vorbehaltlich der Rückerstattung aus dem Verkaufserlöse für die Grundstücke des alten Berliner Kadettenhauses und der Kriegsakademie	101 600
		=	9 077 600



Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für das Etatjahr 1882/83. Mark.
22.		Aus dem Reichseisenbahnbaufonds.	
	1.	Zu den Ausgaben auf Grund des Gesetzes vom 18. Juni 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 143)	2 400 000
22 a.		Aus dem Reichstagsgebäufonds.	
	1.	Zu den Ausgaben behufs Errichtung des Reichstagsgebäufes (Kapitel 3 Titel 9 der einmaligen Ausgaben)	7 775 000
23.		Aus der Anleihe.	
	1.	Zu einmaligen Ausgaben der Verwaltung des Reichsheeres, und zwar:	
		a) für Rechnung der Gesamtheit aller Bundes- staaten	4 527 000 M.
		b) für Rechnung der Bundesstaaten mit Ausschluß von Bayern	8 268 605 "
			<u>12 795 605</u>
	2.	Zu einmaligen Ausgaben der Marineverwaltung	6 728 800
	3.	Zu einmaligen Ausgaben der Eisenbahnverwaltung	2 000 000
	4.	Zur Verstärkung der Betriebsmittel der Reichs-Post- und Tele- graphenverwaltung	8 750 000
	5.	Zur Beschaffung eines Betriebsfonds für die Reichsdruckerei . .	400 000
		Anmerkung. Diese Einnahmen übertragen sich inner- halb der einzelnen Titel mit den noch offenen Krediten aus früheren, für dieselben Zwecke erfolgten Anleihe-Bewilligungen. Die solchergestalt für diese einzelnen Zwecke sich ergebenden Gesamtkredite werden um den Betrag der bei den entsprechen- den Ausgabefonds etwa eintretenden Ersparnisse gekürzt.	
			= 30 674 405
		Summe X . .	49 945 288



Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für das Etatjahr 1882/83. Mart.
24.		XI. Matrikularbeiträge.	
	1.	Preußen	52 249 733
	2.	Bayern	20 278 807
	3.	Sachsen	5 598 007
	4.	Württemberg	7 670 015
	5.	Baden	5 359 876
	6.	Hessen	1 794 671
	7.	Mecklenburg-Schwerin	1 124 024
	8.	Sachsen-Weimar	594 570
	9.	Mecklenburg-Strelitz	194 189
	10.	Oldenburg	648 117
	11.	Braunschweig	664 101
	12.	Sachsen-Meiningen	394 767
	13.	Sachsen-Altenburg	296 021
	14.	Sachsen-Coburg-Gotha	370 624
	15.	Anhalt	433 477
	16.	Schwarzburg-Sondershausen	136 964
	17.	Schwarzburg-Rudolstadt	155 629
	18.	Waldeck	111 112
	19.	Reuß älterer Linie	95 365
	20.	Reuß jüngerer Linie	187 495
	21.	Schaumburg-Lippe	67 252
	22.	Lippe	228 247
	23.	Lübeck	115 515
	24.	Bremen	288 627
	25.	Hamburg	788 783
	26.	Elfaß-Lothringen	3 838 381
		Summe XI . . .	103 684 369
		Die Vertheilung dieser Summe auf die einzelnen Bundesstaaten unterliegt noch der Berichtigung nach Maßgabe der Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880.	



Einnahme.		Betrag für das Etatjahr 1882/83.	Darunter künftig wegfallend.
		Marf.	Marf.
Wiederholung der Einnahme.			
Summe	I. Zölle und Verbrauchssteuern	339 098 280	—
"	Ia. Rübenzuckersteuer aus 1881/82	12 062 468	—
"	II. Reichsstempelabgaben	19 576 100	—
"	III. Post- und Telegraphenverwaltung	21 264 000	—
"	IV. Reichsdruckerei	1 051 240	—
"	V. Eisenbahnverwaltung	12 686 400	—
"	VI. Bankwesen	1 506 425	—
"	VII. Verschiedene Verwaltungs-Einnahmen	6 007 267	—
"	VIII. Aus dem Reichs-Invalidenfonds	30 129 567	—
"	VIIIa. Aus dem Ueberschuß des Jahres 1881/82	10 558 350	—
"	IX. Zinsen aus belegten Reichsgeldern	3 062 953	—
"	X. Außerordentliche Zuschüsse	49 945 288	—
"	XI. Matrikularbeiträge	103 684 369	—
	Summe der Einnahme . .	610 632 707	—
	Die Ausgabe beträgt . .	610 632 707	374 048
	Balanzirt.		

Berlin, den 15. Februar 1882.

(L. S.)

Wilhelm.
Fürst v. Bismarck.



Besoldungs-Etat

für das

Reichsbank-Direktorium auf das Jahr vom 1. April 1882 bis Ende März 1883

Titel.	A u s g a b e.	B e t r a g für die Zeit vom 1. April 1882 bis 31. März 1883. Marf.
1.	Der Präsident (Außerdem freie Wohnung im Bankgebäude, Licht und Heizung.)	24 000
2.	8 Mitglieder mit 9 000 <i>M.</i> bis 15 000 <i>M.</i> , durchschnittlich 12 000 <i>M.</i>	96 000
3.	Miethsentschädigung (Wohnungsgeldzuschüsse) 1 500 <i>M.</i> für jede Stelle, überhaupt	12 000
	Summe . .	132 000



(Nr. 1462.) Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen, sowie zur Erhöhung der Betriebsfonds der Reichskasse. Vom 15. Februar 1882.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen u.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

§. 1.

Der Reichskanzler wird ermächtigt, die außerordentlichen Geldmittel, welche in dem Reichshaushalts-Etat für das Etatsjahr 1882/83

zur Bestreitung einmaliger Ausgaben:

- | | | |
|---|------------|-------|
| a) der Verwaltung des Reichsheeres im Betrage von | 12 795 605 | Mark, |
| b) der Marineverwaltung im Betrage von | 6 728 800 | „ |
| c) der Eisenbahnverwaltung im Betrage von | 1 000 000 | „ |

zur Verstärkung der Betriebsmittel der Post- und Telegraphenverwaltung im Betrage von 8 750 000 „

und zur Beschaffung eines Betriebsfonds für die Reichsdruckerei im Betrage von 400 000 „

im ganzen bis zur Höhe von 29 674 405 Mark

vorgesehen sind, im Wege des Kredits flüssig zu machen und zu diesem Zweck in dem Nominalbetrage, wie er zur Beschaffung jener Summe erforderlich sein wird, eine verzinsliche, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 19. Juni 1868 (Bundes-Gesetzbl. S. 339) zu verwaltende Anleihe aufzunehmen und Schatzanweisungen auszugeben.

§. 2.

Die Bestimmungen in den §§. 2 bis 5 des Gesetzes vom 27. Januar 1875, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphenverwaltung (Reichs-Gesetzbl. S. 18), finden auch auf die nach dem gegenwärtigen Gesetz aufzunehmende Anleihe und auszugebenden Schatzanweisungen Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Berlin, den 15. Februar 1882.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürst v. Bismarck.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzblatt.

N^o 7.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Ausführung des Anschlusses der freien und Hansestadt Hamburg an das deutsche Zollgebiet. S. 39. — Verordnung über das gewerbsmäßige Verkaufen und Feilhalten von Petroleum. S. 40. — Allerhöchster Erlaß, betreffend den Rang der Ober-Postdirektoren. S. 42.

(Nr. 1463.) Gesetz, betreffend die Ausführung des Anschlusses der freien und Hansestadt Hamburg an das deutsche Zollgebiet. Vom 16. Februar 1882.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen &c.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

§. 1.

Auf das Freihafengebiet der Hansestadt Hamburg, welches durch den Antrag derselben auf Einschluß in die gemeinschaftliche Zollgrenze nicht berührt wird, findet Artikel 34 der Reichsverfassung fortdauernd Anwendung.

§. 2.

Der Reichskanzler wird ermächtigt, der freien und Hansestadt Hamburg zu den Kosten der Bauten, Anlagen, Einrichtungen und Expropriationen, welche durch den Zollanschluß Hamburgs und die mit demselben verbundene Umgestaltung der bestehenden Handels- und Verkehrsanlagen veranlaßt werden, aus der Reichskasse einen Beitrag in Höhe der Hälfte des hamburgischerseits für die bezeichneten Zwecke festzustellenden Kostenbedarfs, jedoch höchstens in Höhe von 40 000 000 Mark zu leisten.

§. 3.

Der Reichskanzler ist befugt, die Mittel zur Deckung dieser Summe im Wege des Kredits flüssig zu machen und zu dem Zwecke in demjenigen Nominalbetrage, welcher zur Beschaffung des bezeichneten Betrages erforderlich sein wird, eine verzinssliche, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 19. Juni 1868

(Bundes-Gesetzbl. S. 339) zu verwaltende Anleihe aufzunehmen und Schaßanweisungen auszugeben.

Die auf Grund dieses Gesetzes jährlich zu verwendenden Beträge sind in den Reichshaushalts-Etat des betreffenden Jahres aufzunehmen.

§. 4.

Die Bestimmungen in den §§. 2 bis 5 des Gesetzes vom 27. Januar 1875, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphenverwaltung (Reichs-Gesetzbl. S. 18), finden auch auf die nach dem gegenwärtigen Gesetz aufzunehmende Anleihe und auszugebenden Schaßanweisungen Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchstseigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Berlin, den 16. Februar 1882.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürst v. Bismarck.

Nr. 1464.) Verordnung über das gewerbsmäßige Verkaufen und Feilhalten von Petroleum.
Vom 24. Februar 1882.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König
von Preußen ꝛ.

verordnen im Namen des Reichs, auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 14. Mai 1879, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths, was folgt:

§. 1.

Das gewerbsmäßige Verkaufen und Feilhalten von Petroleum, welches, unter einem Barometerstande von 760 Millimetern, schon bei einer Erwärmung auf weniger als 21 Grade des hunderttheiligen Thermometers entflammbare Dämpfe entweichen läßt, ist nur in solchen Gefäßen gestattet, welche an in die Augen fallender Stelle auf rothem Grunde in deutlichen Buchstaben die nicht verwischbare Inschrift „Feuergesährlich“ tragen.

Wird derartiges Petroleum gewerbmäßig zur Abgabe in Mengen von weniger als 50 Kilogramm feilgehalten oder in solchen geringeren Mengen verkauft, so muß die Inschrift in gleicher Weise noch die Worte: „Nur mit besonderen Vorsichtsmaßregeln zu Brennzwecken verwendbar“ enthalten.

§. 2.

Die Untersuchung des Petroleums auf seine Entflammbarkeit im Sinne des §. 1 hat mittelst des Abelschen Petroleumprobers unter Beachtung der von dem Reichskanzler wegen Handhabung des Probers zu erlassenden näheren Vorschriften zu erfolgen.

Wird die Untersuchung unter einem anderen Barometerstande als 760 Millimeter vorgenommen, so ist derjenige Wärmegrad maßgebend, welcher nach einer vom Reichskanzler zu veröffentlichenden Umrechnungstabelle unter dem jeweiligen Barometerstande dem im §. 1 bezeichneten Wärmegrade entspricht.

§. 3.

Diese Verordnung findet auf das Verkaufen und Feilhalten von Petroleum in den Apotheken zu Heilzwecken nicht Anwendung.

§. 4.

Als Petroleum im Sinne dieser Verordnung gelten das Rohpetroleum und dessen Destillationsprodukte.

§. 5.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1883 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insigne.

Gegeben Berlin, den 24. Februar 1882.

(L. S.)

Wilhelm.

v. Boetticher.

(Nr. 1465.) Allerhöchster Erlaß, betreffend den Rang der Ober-Postdirektoren. Vom
22. Februar 1882.

Auf Ihren Bericht vom 19. Februar d. J. will Ich den Ober-Postdirektoren
den Rang der Rätthe dritter Klasse hiermit beilegen.

Berlin, den 22. Februar 1882.

Wilhelm.

Fürst v. Bismarck.

An den Reichskanzler.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzblatt.

N^o 8.

Inhalt: Verordnung wegen Abänderung der Verordnung vom 16. August 1876, betreffend die Kautionen der bei der Militär- und der Marineverwaltung angestellten Beamten. S. 43.

(Nr. 1466.) Verordnung wegen Abänderung der Verordnung vom 16. August 1876, betreffend die Kautionen der bei der Militär- und der Marineverwaltung angestellten Beamten. Vom 30. März 1882.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛ.

verordnen auf Grund des §. 3 des Gesetzes vom 2. Juni 1869, betreffend die Kautionen der Bundesbeamten (Bundes-Gesetzbl. S. 161), nach Einvernehmen mit dem Bundesrath, im Namen des Reichs, was folgt:

§. 1.

Den in §. 1 der Verordnung, betreffend die Kautionen der bei der Militär- und der Marineverwaltung angestellten Beamten, vom 16. August 1876 (Reichs-Gesetzbl. S. 179), unter Abschnitt I Abtheilung A Ziffer 1 lit. a bezeichneten Beamten treten hinzu

die Hülfskassirer bei der General-Militärkasse.

§. 2.

Der §. 2 derselben Verordnung erhält unter Abschnitt I, Abtheilung A Ziffer 1 lit. a, cc nachstehenden Zusatz:

für die Hülfskassirer 2 800 Mark.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 30. März 1882.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürst v. Bismarck.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.





Reichs-Gesetzblatt.

№ 9.

Inhalt: Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstags. S. 45.

(Nr. 1467.) Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstags. Vom 14. April 1882.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛ.

verordnen auf Grund des Artikels 12 der Verfassung, im Namen des Reichs, was folgt:

Der Reichstag wird berufen, am 27. April dieses Jahres in Berlin zusammenzutreten, und beauftragen Wir den Reichskanzler mit den zu diesem Zwecke nöthigen Vorbereitungen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insigne.

Gegeben Berlin, den 14. April 1882.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürst v. Bismarck.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzbl. 1882.

12

Ausgegeben zu Berlin den 14. April 1882.

Reichs-Gesetzblatt.

№ 10.

Inhalt: Verordnung, betreffend die Form der Marschrouten für Kriegsverhältnisse. S. 47.

(Nr. 1468.) Verordnung, betreffend die Form der Marschrouten für Kriegsverhältnisse. Vom 18. April 1882.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛ.

verordnen zur Ausführung des Gesetzes über die Kriegleistungen vom 13. Juni 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 129) im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths, was folgt:

Die Ausstellung der Marschrouten hat vom Tage der Mobilmachung ab bis zum Wiedereintritt des Friedenszustandes nach Maßgabe des anliegenden Formulars einer „Marschroute für Kriegsverhältnisse“ zu geschehen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Berlin, den 18. April 1882.

(L. S.)

Wilhelm.

v. Boetticher.

Marschroute für Kriegsverhältnisse.

(Zahl)

Generale,*)
Stabsoffiziere,
Hauptleute, Rittmeister, Lieutenants und Feldwebel,
Lieutenants,
Ärzte im Offiziersrang,
Feldwebel, Wachtmeister,

(Angabe der Truppentheile, welchen die Marschirenden angehören und ob dieselben auf dem Marsche das Quartier mit oder ohne Verpflegung zu empfangen haben.)

Portepeschführer, Bize-Feldwebel, Bize-Wachtmeister und
Unterärzte,
Zahlmeister-Aspiranten,
Unteroffiziere,

Spielleute,
Gemeine,
Offizierburschen und Diener,
Einjährig-Freiwillige,
Rekruten,
Reservisten,
Trainsoldaten,
Koschärzte und Unter-Koschärzte.

Obere Beamte.

Zahlmeister,
Korps-Koschärzte und Korps-Stabs-Veterinäre,
Ober-Koschärzte, Stabs-Veterinäre, Veterinäre 1. und 2. Klasse.

Unterbeamte.

Büchsenmacher,
Sattler,

Marketender,
Vorspanner,

Offizierpferde, Dienstpferde,
Remontepferde,

*) Anmerkung: Gehören die Marschirenden der Marine an, so sind die hier vorgedruckten Seereschergen einzuklammern und dahinter die betreffenden Marinechargen anzugeben.

gehen unter dem Kommando des (Namen, Charge und Truppentheil des Führers), wie umstehend näher angegeben ist, von _____ über _____ nach _____, wobei auf der Strecke von _____ bis _____ die Eisenbahn (das Dampfschiff zc.) zu benutzen ist.

Für die Marschirenden ist erforderlich und unter Beachtung der umstehend abgedruckten Bestimmungen prompt zu verabreichen:

1. Quartier nach Maßgabe des §. 3 Nr. 1 und des §. 9 des Kriegszeitungsgesetzes vom 13. Juni 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 129).
2. Mundverpflegung, sofern dieselbe (nach der obigen Angabe) überhaupt zu gewähren ist.
3. An Verpflegung für die Pferde

nach Gewicht	(Zahl)		Gramm	
(Zahl)	Rationen à	}	_____	Hafer,
			_____	» Heu,
			_____	» Stroh.
_____	Rationen à	}	_____	Hafer,
			_____	» Heu,
			_____	» Stroh.
_____	Rationen à	}	_____	Hafer,
			_____	» Heu,
			_____	» Stroh.

4. Feuerungsmaterial und Lagerstroh für Lager und Bivouaks, soweit diese Gegenstände im Gemeindebezirk vorhanden sind.
5. An Transportmitteln zur Fortschaffung _____

(Zahl)

angeschirrte Vorlegepferde,	}	Vorspannfuhrwerke.
einspännige		
zweispännige		
vierspännige		

6. Geschäfts-, Arrest- und Wachtlokale.

_____, den _____ten _____ 18__

(Stirma der ausstellenden Behörde.)

(Unterschrift.)

B e s t i m m u n g e n.

A. Quartier.

Der Einquartierte muß sich mit demjenigen begnügen, was nach Maßgabe der obwaltenden Verhältnisse angewiesen werden kann. Die auf Requisition der Militärbehörden gemachten Auslagen sind dem Quartiergeber zu ersetzen.

B. Mundverpflegung.

Die Verpflegung der Truppen (einschließlich des Heergefolges) auf dem Marsche, und zwar sowohl für die Marsch- und Ruhetage als auch für die auf dem Marsche eintretenden Aufenthaltstage, sowie in Kantonnirungen liegt nach Maßgabe des Gesetzes über die Kriegisleistungen vom 13. Juni 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 129) den Gemeinden und den Quartiergebern ob.

Der mit Verpflegung Einquartierte — sowohl der Offizier, Arzt und Beamte, als auch der Soldat — hat sich in der Regel mit der Kost des Quartiergebers zu begnügen (§. 10 a. a. D.).

Die tägliche Feldmundportion, auf welche der Einquartierte Anspruch hat und welche ihm in gehöriger Zubereitung und in guter Qualität gewährt werden muß, besteht in:

- | | | | |
|----|-------|-------|--|
| a) | 750 | Gramm | Brot, |
| b) | 375 | " | frisches oder gesalzenes Fleisch — Gewicht des rohen Fleisches —, oder |
| | 250 | " | geräuchertes Rind- oder Hammelfleisch, oder |
| | 170 | " | Speck; ferner |
| c) | 125 | " | Reis oder ordinäre Graupe oder Grütze, oder |
| | 250 | " | Hülsenfrüchte oder Mehl, oder |
| | 1 500 | " | Kartoffeln, sowie |
| d) | 25 | " | Salz und |
| e) | 25 | " | Kaffee in gebrannten Bohnen, oder |
| | 30 | " | Kaffee in ungebrannten Bohnen. |

Außer der Kaffeeportion hat der Einquartierte Getränke nicht zu beanspruchen.

Die Brotportion vertheilt sich gleichmäßig auf Morgen-, Mittags- und Abendkost. Als Morgenkost ist Kaffee oder eine Suppe, als Mittagskost Fleisch und Gemüse, als Abendkost Gemüse zu verabreichen.

Erfolgt das Eintreffen im Quartier erst zur Abendzeit, so ist, sofern nicht laut der Marschrouten nur Abendkost zu verabreichen ist, die volle Tageskost — mit Ausnahme der Frühstücksportion — in einer Mahlzeit zu gewähren.

Falls den Truppen Brotgeld gewährt oder das Brot aus den Magazinen geliefert wird, hat der Quartiergeber solches nicht zu verabreichen.

C. Verpflegung der Pferde.

Die Fourage ist in guter Qualität und nach Gewicht zu verabreichen. Ist dieselbe im Gemeindebezirk nicht vorhanden, so muß der Bedarf von der Gemeinde durch Ankauf herbeigeschafft werden (§§. 3 und 11 a. a. O. und Ziffer 4 der Ausführungsverordnung vom 1. April 1876 — Reichs-Gesetzbl. S. 137 —).

D. Gestellung von Vorspann, Wegweisern und Boten.

Die Gemeinden sind zur Ueberlassung der im Gemeindebezirk vorhandenen Transportmittel und Gespanne für militärische Zwecke und Stellung der in der Gemeinde anwesenden Mannschaften zum Dienst als Gespannführer, Wegweiser und Boten verpflichtet (§. 3 Nr. 3 des Gesetzes vom 13. Juni 1873).

Die Belastung der Fuhrwerke hat unter Berücksichtigung der Beschaffenheit der zurückzulegenden Wege und der Gespanne stattzufinden. Sofern nicht außergewöhnliche Verhältnisse ausnahmsweise etwas anderes bedingen und sofern die Beschaffenheit der Gespanne und die Beschaffenheit der zurückzulegenden Wege eine größere Belastung nicht zulassen, hat

ein einspänniges Fuhrwerk bis	600 Kilogramm,
ein zweispänniges Fuhrwerk	600 bis 1 000 Kilogramm,
ein dreispänniges Fuhrwerk	1 000 bis 1 400 Kilogramm,
ein vierspänniges Fuhrwerk	1 400 bis 1 800 Kilogramm

zu laden.

Fuhrwerk mit anderer als Pferdebespannung darf nur da gestellt beziehungsweise in Anspruch genommen werden, wo Pferdegespanne nicht in genügender Anzahl vorhanden sind.

Führen, die länger als 48 Stunden von ihrer Heimath fern gehalten werden, haben auf der ihnen vorzuschreibenden Etappenstraße neben freiem Quartier für Führer und Zugpferde freie Verpflegung zu beanspruchen.

Ist der Kommandoführer genöthigt, Vorspann und Spanndienste auf eine voraussichtlich 48 Stunden übersteigende Zeitdauer oder auf unbestimmte Zeit in Anspruch zu nehmen, so ist die Absicht einer solchen Inanspruchnahme in der Requisition auszusprechen; auch sind derartige Requisitionen, wenn irgend möglich, so zeitig zu erlassen, daß die vor dem Abgange vorzunehmende Abschätzung von Zugthieren, Wagen und Geschirren ordnungsmäßig ausgeführt werden kann.

Ist eine solche Abschätzung nicht möglich, so hat — wenn die obwaltenden Verhältnisse es gestatten — das Marschkommando durch eine seinerseits zu bildende



Kommission eine Lage und Beschreibung der requirirten Zugthiere, Wagen und Geschirre aufzunehmen, welche bei der nachträglichen Werthsfeststellung im vorgeschriebenen Verfahren der Abschätzungskommission mit vorzulegen sind.

Werden Fuhrwerke, welche auf länger als 48 Stunden von ihrer Heimath fern gehalten worden sind, in solcher Entfernung von letzterer entlassen, daß sie nicht an einem Tage heimzukehren vermögen, so ist ihnen eine Bescheinigung zu ertheilen, auf Grund deren sie von den Etappenbehörden freies Quartier und freie Verpflegung zu beanspruchen haben (Ziffer 5 der Ausführungsverordnung vom 1. April 1876).

E. Quittungsleistung und Liquidirung.

Ueber die seitens der Gemeinden u. erfolgte Gewährung von Mundverpflegung, Fourage und Vorspann, sowie an sonstigen Transportmitteln, an Wegweiser- und Botendiensten, Feuerungsmaterial und Lagerstroh werden von dem Kommandoführer Bescheinigungen ertheilt. Die Beilagen A 1 bis 3 und 5 der Ausführungsverordnung vom 1. April 1876 finden hierbei hinsichtlich der verabreichten Mundverpflegung und Fourage, des gestellten Vorspanns, sowie des gelieferten Feuerungsmaterials und Lagerstrohs Anwendung. Eine Baarzahlung zur Stelle findet bezüglich dieser Leistungen nicht statt.

Die Liquidirung der Vergütungsansprüche und die Realisirung hat nach Maßgabe der §§. 20 bis 22 des Gesetzes über die Kriegseleistungen vom 13. Juni 1873 und der bezüglichen Vorschriften der Ausführungsverordnung vom 1. April 1876 zu erfolgen.

Marsch-, Ruhe- und Kantonirungstage.	von	bis	Kilo- meter.	Bezeichnung der Kreise, Amtsbezirke u. f. w.	Bemerkungen.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.



Reichs-Gesetzblatt.

N^o II.

Inhalt: Verordnung, betreffend die Verwendung giftiger Farben. S. 55.

(Nr. 1469.) Verordnung, betreffend die Verwendung giftiger Farben. Vom 1. Mai 1882.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen &c.

verordnen im Namen des Reichs, auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 14. Mai 1879, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths, was folgt:

§. 1.

Giftige Farben dürfen zur Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, welche zum Verkaufe bestimmt sind, nicht verwendet werden.

Giftige Farben im Sinne dieser Verordnung sind alle diejenigen Farbstoffe und Zubereitungen, welche

Antimon (Spießglanz),

Arsenik,

Barium, ausgenommen Schwerspath (schwefelsauren Baryt),

Blei,

Chrom, ausgenommen reines Chromoxyd,

Cadmium,

Kupfer,

Quecksilber, ausgenommen Zinnober,

Zink,

Zinn,

Gummigutti,

Piktrinsäure

enthalten.

§. 2.

Die Aufbewahrung und Verpackung von zum Verkaufe bestimmten Nahrungs- und Genußmitteln in Umhüllungen, welche mit giftiger Farbe (§. 1) gefärbt sind,

sowie in Gefäßen, welche unter Verwendung giftiger Farbe (§. 1) derart hergestellt sind, daß ein Uebergang des Giftstoffes in den Inhalt des Gefäßes stattfinden kann, ist verboten.

§. 3.

Die Verwendung der im §. 1 bezeichneten giftigen Farben, mit Ausnahme von Zinkweiß und Chromgelb (chromsaures Blei) in Firniß oder Delfarbe, zur Herstellung von Spielwaaren ist verboten.

§. 4.

Die Verwendung der mit Arsenik dargestellten Farben zur Herstellung von Tapeten, imgleichen der mit Arsenik dargestellten Kupferfarben und der solche Farben enthaltenden Stoffe zur Herstellung von Bekleidungsgegenständen ist verboten.

§. 5.

Das gewerbsmäßige Verkaufen und Feilhalten von Nahrungs- und Genußmitteln, welche den Vorschriften der §§. 1, 2 zuwider hergestellt, aufbewahrt oder verpackt sind, sowie von Spielwaaren, Tapeten und Bekleidungsgegenständen, welche den Vorschriften der §§. 3, 4 zuwider hergestellt sind, ist verboten.

§. 6.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. April 1883 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 1. Mai 1882.

(L. S.)

Wilhelm.

v. Boetticher.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzblatt.

N^o 12.

Inhalt: Verordnung, betreffend die Aenderung der Klasseneintheilung einzelner Orte. S. 57.

(Nr. 1470.) Verordnung, betreffend die Aenderung der Klasseneintheilung einzelner Orte.
Vom 9. Mai 1882.

**Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König
von Preußen u.**

verordnen im Namen des Reichs, auf Grund der Bestimmung in §. 19 des Gesetzes vom 25. Juni 1868, betreffend die Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths, was folgt:

Die Ortschaften Stadt Kehl (Nr. 687 der Klasseneintheilung vom 3. August 1878), Dorf Kehl und Sundheim gehören vom 1. April 1882 ab der zweiten Servisklasse an.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Berlin, den 9. Mai 1882.

(L. S.)

Wilhelm.

v. Boetticher.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzbl. 1882.

15

Ausgegeben zu Berlin den 23. Mai 1882.



Reichs-Gesetzblatt.

№ 13.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879. S. 59. — Zusatzakte zur Schiffsahrtsakte für die Donaumündungen. S. 61.

(Nr. 1471.) Gesetz, betreffend die Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879.
Vom 23. Juni 1882.

**Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König
von Preußen &c.**

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths
und des Reichstags, was folgt:

§. 1.

An die Stelle des §. 7 Ziffer 3 des Gesetzes vom 15. Juli 1879, betreffend
den Zolltarif des Deutschen Zollgebiets &c. (Reichs-Gesetzbl. S. 207), tritt fol-
gende Bestimmung:

Den Inhabern von Mühlen wird für die Ausfuhr der von ihnen
hergestellten Mühlenfabrikate eine Erleichterung dahin gewährt, daß ihnen
der Eingangszoll für eine der Ausfuhr entsprechende Menge des zur
Mühle gebrachten ausländischen Getreides nachgelassen wird. Der
Ausfuhr der Mühlenfabrikate steht die Niederlegung derselben in eine
Zollniederlage unter amtlichem Verschluss gleich. Ueber das hierbei in
Rechnung zu stellende Ausbeuteverhältniß trifft der Bundesrath Be-
stimmung. Das zur Mühle zollamtlich abgefertigte ausländische, sowie
auch sonstiges Getreide, welches in die der Steuerbehörde zur Lagerung
des erstbezeichneten Getreides angemeldeten Räume eingebracht ist, darf
in unverarbeitetem Zustande nur mit Genehmigung der Steuerbehörde
veräußert werden. Zuwiderhandlungen hiergegen werden mit einer
Geldstrafe bis zu eintausend Mark geahndet.

§. 2.

Der Zolltarif zu dem im §. 1 bezeichneten Gesetze wird in nachstehender
Weise abgeändert:

Reichs-Gesetzbl. 1882.

16

Ausgegeben zu Berlin den 27. Juni 1882.

1. Die Anmerkung Nr. 2 zu 6 b ist zu streichen und hinter 6 d zu setzen:

Anmerkung zu b und d:

Schmiedbares Eisen in Form von Stäben oder
Walzdraht zur Kragendrahtfabrikation auf Erlaubniß-
schein unter Kontrolle..... 0,50 Mark
für 100 Kilogramm.

2. Die Anmerkung zu Nr. 20 b 1 erhält folgende Fassung:

Elfenbein- und Perlmutterstücke, vorgearbeitet für
Gegenstände der Nr.20 b 1 30 Mark
für 100 Kilogramm.

§. 3.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Juli 1882 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem
Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Bad Ems, den 23. Juni 1882.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürst v. Bismarck.

(Nr. 1472.) Zusatzakte zur Schiffsahrtsakte für die Donaumündungen. Vom 28. Mai 1881.

Les Puissances représentées au sein de la Commission Européenne du Danube, en vertu du Traité de Paris du 30 Mars 1856, et la Roumanie, qui a été appelée à en faire partie par l'article 53 du Traité de Berlin du 13 Juillet 1878.

Désirant mettre l'Acte-public du 2 Novembre 1865, relatif à la navigation des embouchures du Danube, en harmonie avec les stipulations du Traité de Berlin portant que la dite Commission Européenne »exercera dorénavant ses fonctions jusqu'à Galatz, dans une complète indépendance de l'autorité territoriale, et que tous les Traités, arrangements, actes et décisions relatifs à ses droits, privilèges, prérogatives et obligations sont confirmés;«

Ont nommé pour leurs plénipotentiaires, savoir:

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse:

Le Sieur Johannes Arendt, Son Consul à Galatz, Commandeur de l'Ordre de François Joseph, Officier des Ordres Impériaux de l'Osmanie et du Medjidié de quatrième classe;

Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, Roi de Bohême etc. et Roi Apostolique de Hongrie:

Le Sieur Ernest Baron de Haan, Son Consul à Galatz, Chevalier de l'Ordre de François Joseph, Commandeur de l'Etoile de Roumanie, décoré de l'Ordre Impérial du Medjidié de troisième classe, etc. etc.;

Le Président de la République Française:

Le Sieur Camille Eugène Pierre Barrère, Son Secrétaire d'Ambassade de première classe;

Sa Majesté la Reine du Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et d'Irlande, Impératrice des Indes:

Le Sieur Herbert Taylor Siborne, Colonel dans Son Armée;

Sa Majesté de Roi d'Italie:

Le Sieur Nicola Revest, Son Consul à Galatz, Chevalier des Ordres de la Couronne d'Italie et de Sainte Anne;

Sa Majesté le Roi de Roumanie:

Le Sieur Eustache Pencovici, Colonel d'état major, Officier de l'Ordre National de l'Etoile de Roumanie;

Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies:

Le Sieur Alexandre Romanenko, Conseiller d'Etat, Son Consul à Galatz, Chevalier des Ordres de Saint Vladimir de troisième classe, de Sainte Anne et de Saint Stanislas de deuxième classe etc.;

Sa Majesté l'Empereur des Ottomans:

Constantin Effendi Etienne Carathéodori, Son Conseiller d'Etat, fonctionnaire de premier rang, deuxième classe, décoré de l'Ordre Impérial de Medjidié de troisième classe;

Lesquels, après avoir produit leurs pleins-pouvoirs trouvés en bonne et due forme et dont une copie certifiée est restée déposée dans les archives de la Commission Européenne, sont convenus des dispositions additionnelles suivantes au susdit Acte-public du 2 Novembre 1865:

ARTICLE 1^{er}.

Les droits, attributions et immunités de la Commission Européenne du Danube, tels qu'ils résultent des Traités de Paris du 30 Mars 1856 et de Londres du 13 Mars 1871, de l'Acte-public du 2 Novembre 1865, ainsi que des actes et décisions antérieurs au Traité de Berlin du 13 Juillet 1878, continueront à régir ses rapports avec les nouveaux Etats riverains, et leur effet s'étendra jusqu'à Galatz, sauf les modifications ci-après spécifiées.

ARTICLE 2.

L'Agent spécialement préposé à la police du fleuve, en aval de Galatz et à l'exclusion du port de Soulina, portera dorénavant le titre d'Inspecteur de la navigation du Bas-Danube, et sera, comme par le passé, assisté d'un chancelier et de surveillants répartis sur les différentes sections fluviales de son ressort, et tous placés sous ses ordres.

L'Inspecteur de la navigation, le chancelier de l'Inspection, ainsi que les surveillants des sections fluviales, le Capitaine du port de Soulina et tout le personnel placé sous les ordres de ce dernier, sont nommés par la Commission à la simple majorité des voix et sans distinction de nationalité. Ils peuvent également être révoqués par elle.

L'Inspecteur de la navigation et le Capitaine du port de Soulina remplissent leurs fonctions sous l'autorité directe de la Commission, qui les rétribue, et entre les mains de laquelle ils prêtent, ainsi que leurs subordonnés, le serment d'office.

Ils prononcent, en qualité de juges de première instance, sur les contraventions commises dans l'étendue de leurs ressorts respectifs, en

matière de police de la navigation, et leurs jugements sont rendus au nom de la Commission Européenne du Danube.

ARTICLE 3.

Le contrôle des opérations de la caisse de navigation de Soulina ne sera plus confié à un agent spécial; il sera exclusivement exercé par la Commission Européenne ou par l'autorité qui lui succédera, et ce, dans la forme qui est ou sera déterminée par la dite Commission ou autorité.

Le mode de perception des taxes et l'administration de la caisse de navigation de Soulina pourront être modifiés par décision prise à l'unanimité des voix en séance plénière.

ARTICLE 4.

La disposition finale de l'article 14 de l'Acte-public de 1865 est modifiée en ce sens, que l'interdiction d'employer aucune partie des sommes produites par les taxes prélevées sur les bâtiments de mer ou des emprunts réalisés au moyen de l'affectation de ces taxes, pour couvrir les frais de travaux ou des dépenses administratives se rapportant à une section fluviale située en amont d'Isaktcha, est restreinte à la partie du fleuve située en amont de Galatz.

ARTICLE 5.

La Commission Européenne est chargée de l'entretien et de l'administration de tous les phares composant le système d'éclairage des embouchures du Danube: par suite, la quotepart, représentant les droits de phare dans le montant des taxes perçues à Soulina restera intégralement acquise à la caisse de navigation.

ARTICLE 6.

Les règlements sanitaires applicables aux embouchures du Danube, y compris les tarifs des taxes sanitaires, seront élaborés et modifiés, de concert avec la Commission Européenne, par le Conseil international qui sera institué à Bucarest.

Les règlements actuels resteront en vigueur jusqu'à nouvel ordre, sous la réserve du droit de la Commission Européenne de demander l'abrogation immédiate de ceux qui seraient en opposition avec les intérêts de la navigation et avec les principes énoncés dans les articles 18, 19 et 20 de l'Acte-public du 2 Novembre 1865. Dans le but de déterminer plus exactement la portée des stipulations du dit article 20, relatives aux mesures de quarantaine proprement dites, mises en vigueur en

temps d'épidémie, il est expressément entendu et convenu que ces mesures sont exclusivement applicables aux navires et aux voyageurs de provenance brute et dans les ports non-contaminés, et que toute mesure exceptionnelle et restrictive doit être supprimée, pour l'intercourse entre les ports du fleuve, dès que l'épidémie est devenue générale sur ces rives.

Et afin de faciliter, en temps d'épidémie, le maintien de la police fluviale, il est convenu, de plus, que l'Inspecteur de la navigation, le chancelier de l'Inspection et les surveillants des sections continueront comme par le passé, à circuler librement sur le fleuve, sous la seule condition de se soumettre, en cas de compromission, aux mesures réglementaires auxquelles sont soumis les agents de la santé. Les mêmes immunités seraient, en cas de besoin, accordées aux Ingénieurs, employés et ouvriers de la Commission Européenne.

ARTICLE 7.

En ce qui concerne spécialement l'administration du service sanitaire à Soulina, le Conseil international de Bucarest s'entendra avec la Commission sur la nomination et la rétribution du personnel de la santé, sur l'installation et le fonctionnement des bureaux, sur l'établissement et l'entretien d'un lazaret, sur le mode de perception des taxes sanitaires et sur la destination de leur produit, lequel formera un fonds spécial.

ARTICLE 8.

Pour assurer, en tout temps, au personnel ainsi qu'aux propriétés et ouvrages de la Commission Européenne le bénéfice de la neutralité qui leur est garantie par les articles 21 de l'Acte-public du 2 Novembre 1865 et 7 du Traité de Londres, du 13 Mars 1871, les Ingénieurs, employés et ouvriers de la Commission Européenne pourront être munis d'un brassard portant, sur fond bleu, les lettres blanches C. E. D. De plus, elle ne sera pas tenue d'arborer sur ses établissements de toute nature et sur ses embarcations d'autre pavillon que le sien, lequel est composé de cinq bandes parallèles, perpendiculaires à la hampe, disposées dans l'ordre suivant de leurs couleurs: rouge, blanc, bleu, blanc et rouge, la bande bleue ayant une hauteur double de celle de chacune des autres bandes, et portant en blanc les lettres C. E. D.

ARTICLE 9.

Toutes les dispositions de l'Acte-public du 2 Novembre 1865, auxquelles il n'est pas expressément dérogé par le présent acte additionnel, conservent toute leur force et valeur.

Le règlement de navigation et de police et le tarif des droits de navigation seront révisés ultérieurement par la Commission Européenne, pour être mis d'accord avec l'état de choses créé par le Traité de Berlin.

ARTICLE 10.

Le présent acte sera ratifié.

Chacune des Hautes Parties contractantes ratifiera en un seul exemplaire. Les instruments de ratification seront déposés, dans le délai d'une année, ou plus tôt si faire se peut, dans les archives de la Commission Européenne du Danube.

En foi de quoi, les Délégués Plénipotentiaires respectifs ont signé le présent acte additionnel et y ont apposé leur sceau.

Fait à Galatz, le vingt-huitième jour du mois de Mai de l'an mil huit cent quatrevingt-un (n. st.).

(L. S.) J. Arendt.

(L. S.) de Haan.

(L. S.) Camille Barrère.

(L. S.) H. Siborne.

(L. S.) Revest.

(L. S.) Pencovici.

(L. S.) Romanenko.

(L. S.) Const. Et. Carathéodori.

Der Vertrag ist ratifizirt und die Ratifikations-Urkunden sind ausgetauscht worden.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzblatt.

№ 14.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für 1882/83. S. 67. —
Allerhöchster Erlaß, betreffend die Aufnahme einer Anleihe auf Grund des Gesetzes vom
15. Februar 1882. S. 68.

(Nr. 1473.) Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für
das Etatsjahr 1882/83. Vom 26. Juni 1882.

**Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König
von Preußen u.**

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths
und des Reichstags, was folgt:

§. 1.

In den Reichshaushalts-Etat für das Etatsjahr 1882/83 ist unter Kapitel 2
der einmaligen Ausgaben als Titel 3 einzustellen:

Zur baulichen Herrichtung des in der Wilhelmstraße 75 belegenen
ehemals v. Deckerschen Grundstücks behufs Unterbringung von Geschäfts-
lokalen des Auswärtigen Amts, sowie zur Bestreitung der durch den
Umzug entstehenden weiteren Kosten..... 105 000 Mark.

§. 2.

Die Mittel zur Bestreitung dieses Mehrbedarfs sind, soweit dieselben nicht
durch Mehrerträge bei den außer den Matrikularbeiträgen zur Reichskasse fließenden
regelmäßigen Einnahmen ihre Deckung finden, durch Beiträge der einzelnen Bun-
desstaaten nach Maßgabe ihrer Bevölkerung aufzubringen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem
Kaiserlichen Insigne.

Gegeben Bad Ems, den 26. Juni 1882.

(L. S.)

Wilhelm.

In Vertretung des Reichskanzlers:
Scholz.

(Nr. 1474.) Allerhöchster Erlaß, betreffend die Aufnahme einer Anleihe auf Grund des Gesetzes vom 15. Februar 1882. Vom 26. Juni 1882.

Auf Ihren Bericht vom 24. Juni d. J. genehmige Ich, daß auf Grund des Gesetzes vom 15. Februar 1882, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen, sowie zur Erhöhung der Betriebsfonds der Reichskasse (Reichs-Gesetzbl. S. 38), ein Betrag von 29 674 405 Mark durch eine nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 19. Juni 1868 (Bundes-Gesetzbl. S. 339) zu verwaltende Anleihe beschafft und zu diesem Zwecke ein entsprechender Betrag von Schuldverschreibungen, und zwar über zweihundert Mark, fünfhundert Mark, eintausend Mark, zweitausend Mark und fünftausend Mark ausgegeben werde.

Die Anleihe ist mit jährlich vier vom Hundert am 1. April und 1. Oktober zu verzinsen.

Die Tilgung des Schuldkapitals erfolgt in der Art, daß die durch den Reichshaushalts-Etat dazu bestimmten Mittel zum Ankauf einer entsprechenden Anzahl von Schuldverschreibungen verwendet werden. Dem Reich bleibt das Recht vorbehalten, die im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen zur Einlösung gegen Baarzahlung des Kapitalbetrages binnen einer gesetzlich festzustellenden Frist zu kündigen. Den Inhabern der Schuldverschreibungen steht ein Kündigungsrecht gegen das Reich nicht zu.

Ich ermächtige Sie, hiernach die weiteren Anordnungen zu treffen und die Reichsschuldenverwaltung mit näherer Anweisung zu versehen.

Dieser Mein Erlaß ist durch das Reichs-Gesetzblatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Bad Ems, den 26. Juni 1882.

Wilhelm.

In Vertretung des Reichskanzlers:

Scholz.

An den Reichskanzler.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzblatt.

№ 15.

Inhalt: Konsularvertrag mit Brasilien. S. 69.

(Nr. 1475.) Konsularvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Brasilien. Vom 10. Januar 1882.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, im Namen des Deutschen Reichs einerseits, und Seine Majestät der Kaiser von Brasilien andererseits, von dem Wunsche geleitet, die Befugnisse, Vorrechte und Befreiungen, welche die Konsularbeamten in den beiderseitigen Ländern bei Ausübung ihrer Amtsverrichtungen genießen sollen, klar und genau festzustellen, haben beschlossen, einen Vertrag abzuschließen, und zu diesem Zwecke zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:

den Geheimen Legationsrath Herrn Rudolph Le Maistre, Inhaber des Königlich preussischen Rothen Adler-Ordens zweiter Klasse mit Eichenlaub, Komthur des Königlich bayerischen Verdienst-Ordens vom heiligen Michael, Komthur zweiter Klasse des Königlich württembergischen Friedrichs-Ordens, Komthurerster Klasse des sachsen-ernestiniſchen

Reichs-Gesetzbl. 1882.

(No. 1475.) Convenção Consular entre o Imperio Allemão e o Brasil. De 10. de Janeiro de 1882.

Sua Magestade o Imperador Allemão e Rei da Prussia em nome do Imperio Allemão por uma parte e Sua Magestade o Imperador do Brasil por outra parte, animados do desejo de determinar e fixar de maneira clara e precisa as attribuições, prerogativas e immunidades de que deverão gozar os agentes consulares em cada um dos dois paizes no exercicio de suas funções, resolverão celebrar uma convenção, e para este fim nomearão seus plenipotenciarios a saber:

Sua Magestade o Imperador Allemão e Rei da Prussia:

ao Sr. Rodolpho Le Maistre, Conselheiro intimo de Legação, condecorado com a Real Ordem Prussiana da Agua Vermelha, segunda classe com folhas de carvalho, Commendador da Real Ordem Bavara de merito de São Miguel, Commendador de segunda classe da Real Ordem Wurtembergueza de

18

Ausgegeben zu Berlin den 12. Juli 1882.

Hausordens, Offizier des königlich belgischen Leopold-Ordens, Komthur zweiter Klasse des kaiserlich russischen St. Annen-Ordens, Großoffizier des königlich italienischen Kronen-Ordens, Seinen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Majestät dem Kaiser von Brasilien,
und

Frederico, Commendador de primeira classe da Ordem da Casa Ernestina da Saxonia, Official da Real Ordem Belga de Leopoldo, Commendador de segunda classe da Ordem Imperial da Russia de Santa Anna e Grande Official da Real Ordem da Corõa de Italia, Seu Enviado Extraordinario e Ministro Plenipotenciario junto a Sua Magestade o Imperador do Brasil,

Seine Majestät der Kaiser von Brasilien:

E Sua Magestade o Imperador do Brasil:

den Herrn Franklin Americo de Menezes Doria, von Seinem Rathe, Komthur des Rosen-Ordens, Kriegsminister und interimistischer Minister der Auswärtigen Angelegenheiten,

ao Sr. Franklin Americo de Menezes Doria, do seu Conselho, Commendador da Ordem da Rosa, Ministro e Secretario de Estado dos Negocios da Guerra e interino dos Negocios Estrangeiros;

welche, nach Austausch ihrer beiderseitigen in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, über folgende Artikel übereingekommen sind:

os quaes, depois de trocarem seus plenos poderes, que foram achados em bõa e devida fórma, convierão nos artigos seguintes.

Artikel 1.

ARTIGO 1º

Jeder der Hohen vertragschließenden Theile soll die Befugniß haben, Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln und Konsularagenten in denjenigen Häfen, Städten und Plätzen des Gebiets des andern Theiles, in welchen solche zur Förderung des Handels und des Schutzes der Rechte und Interessen der bezüglichen Staatsangehörigen nothwendig sind, zu bestellen und zu unterhalten. Doch bleibt beiden Theilen das Recht vor-

Cada uma das altas partes contractantes terá a faculdade de estabelecer e manter Consules Geraes, Consules, Vice-Consules e Agentes Consulares, nos portos, cidades ou logares do territorio da outra, oude forem precisos para o desenvolvimento do commercio e protecção dos direitos e interesses de seus respectivos subditos, reservando se exceptuar qualquer localidade onde



behalten, jede Vertlichkeit auszunehmen, für welche die Zulassung solcher Beamten nicht als angemessen erscheint.

Dieser Vorbehalt soll indessen gegen keinen der Hohen vertragschließenden Theile in Anwendung gebracht werden, ohne gleichmäßig gegen jede andere Macht zur Anwendung zu kommen.

Artikel 2.

Die für das Deutsche Reich und Brasilien ernannten Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln und Konsularagenten sollen ihre amtliche Thätigkeit nicht beginnen können, ohne zuvor für ihre Ernennung das Exequatur in der Form nachgesucht zu haben, die in dem Lande, in welchem sie ihren Amtssitz haben, vorgeschrieben ist.

Die richterlichen und Verwaltungsbehörden der Bezirke, für welche die gedachten Konsularbeamten ernannt worden sind, sollen diese Beamten angesichts des Exequatur, das ihnen unentgeltlich erteilt werden wird, in der Ausübung ihres Amtes, sowie im Genuße der Befugnisse und Befreiungen, welche der gegenwärtige Vertrag ihnen zugestehet, sofort anerkennen.

Die Anstellungsurkunde des Konsularbeamten wird immer zugleich die Bestimmungen über den Amtssitz und den Amtsbezirk desselben enthalten. Jede Veränderung in Betreff des Amtsbezirks des Ernannten soll zur Kenntniß der Regierung gebracht werden, welche das Exequatur erteilt hat.

Die letztere bleibt befugt, das Exequatur unter Darlegung der Gründe ihrer Entschließung wieder zurückzuziehen.

não seja conveniente o estabelecimento de taes agentes.

Esta reserva porém não será applicada a uma das altas partes contractantes sem o ser igualmente a qualquer outra potencia.

ARTIGO 2º

Os Consules Geraes, Consules, Vice-Consules e Agentes Consulares, nomeados para o Imperio Allemão e o Brasil não poderão entrar no desempenho de suas attribuições sem que submettaõ as respectivas nomeações ao Exequatur segundo a forma adoptada no paiz em que tiverem de residir.

As autoridades administrativas e judiciaes dos districtos para onde forem nomeados taes agentes, á vista do Exequatur, que lhes será expedido gratis, os reconhecerão immediatamente no exercicio de seus cargos e gozo das prerogativas e immunidades que lhes concede a presente convenção.

A carta patente de nomeação deverá declarar a sede e o districto consular. Qualquer alteração que occorrer no districto consular será levada ao conhecimento do Governo que tiver concedido o Exequatur.

Este ultimo terá a faculdade de retirar o Exequatur manifestando os motivos que a isso o determinarem.



Artikel 3.

Die Generalkonsuln, Consuln, Vizekonsuln und Konsularagenten, welche Angehörige des vertragschließenden Theiles sind, der sie ernannt hat, sollen von der Militäreinquartierung und von sonstigen Militärlasten, von dem Dienste im stehenden Heere und in der Flotte, sowie in der Nationalgarde, Bürgerwehr oder Miliz befreit sein. Ebenso sind sie von allen persönlichen Steuern und allen anderen öffentlichen Leistungen befreit, welche die Natur direkter oder persönlicher Auflagen haben, mögen dieselben zu Gunsten des Staates, der Provinzen oder der Gemeinden erhoben werden. Diese Befreiung soll sich dagegen nicht auf Zölle, Verbrauchssteuern, örtliche Verzehrungsabgaben (Oktroi) sowie auf indirekte Steuern überhaupt erstrecken.

Sofern die im vorhergehenden Absätze bezeichneten Beamten in dem Lande, in welchem sich ihr Amtssitz befindet, Grundstücke besitzen, oder Handel oder Gewerbe treiben, sind sie in Bezug auf ihre Grundstücke, ihren Handel oder ihr Gewerbe den gleichen Lasten und Abgaben unterworfen, wie die Landesangehörigen.

Artikel 4.

Die Generalkonsuln, Consuln, Vizekonsuln oder Konsularagenten, welche Angehörige desjenigen vertragschließenden Theiles sind, welcher sie ernannt hat, genießen der persönlichen Immunität, ausgenommen wegen schwerer strafbarer

ARTIGO 3º

Os Consules Geraes, Consules, Vice-Consules e Agentes Consulares, quando forem subditos da alta parte contractante que os houver nomeado, serão isentos do alojamento militar e de outras imposições militares, e do serviço tanto no exercito regular de terra ou de mar, como na guarda nacional ou civica, ou na milicia. No mesmo caso serão egualmente isentos do imposto pessoal, e de quaesquer outras contribuições públicas, arrecadadas por conta do Estado, das provincias, communas ou municipalidades, e que tenham o character de directas ou pessoas, sem que todavia possa esta immunidadade estender-se aos direitos de alfandega, sizas ou direitos de entrada sobre os generos da terra (octroi) ou ás contribuições indirectas.

Quando porém os funcionarios mencionados na primeira parte deste artigo possuirem no paiz de sua residencia propriedades territoriaes ou exercerem algum commercio ou alguma industria, serão sújeitos, quanto ás suas propriedades, seu commercio ou industria, ás mesmas contribuições e impostos que os nacionaes.

ARTIGO 4º

Os Consules Geraes, Consules, Vice-Consules e Agentes Consulares, subditos da alta parte contractante que os houver nomeado, gozarão da immunidadade pessoal, excepto por graves actos puniveis. Como taes serão

Handlungen. Als solche Handlungen sind in Deutschland Verbrechen im Sinne der deutschen Strafgesetze, in Brasilien Verbrechen anzusehen, welche nach der dortigen Gesetzgebung keine Sicherheitsleistung zulassen (inaffiançaveis). Sind die genannten Beamten Kaufleute, so kann wegen Handlungen, welche ihr Geschäft betreffen, Schuldhaft gegen sie verhängt werden.

Die im Eingange bezeichneten Beamten sollen auch nicht gezwungen werden können, als Zeuge vor den Gerichten zu erscheinen. Bedarf die Ortsbehörde einer Erklärung oder Auskunft von Seiten der gedachten Konsularbeamten, so wird sie sich solche schriftlich erbitten, oder sich selbst in deren Wohnung begeben, um diese Auskunft persönlich entgegenzunehmen.

Artikel 5.

Sollte der eine der Hohen vertragsschließenden Theile zu seinem Konsularbeamten in dem Gebiete des anderen Theiles einen Angehörigen des letzteren ernennen, so wird dieser Konsularbeamte fortdauernd als Bürger des Staates, dem er angehört, angesehen werden und den Gesetzen und Verordnungen unterworfen bleiben, welche für die Landesangehörigen an dem Orte seines Amtssitzes gelten, soweit damit der Ausübung seiner Amtsbefugnisse nichts in den Weg gelegt wird.

Artikel 6.

Die Generalkonsuln, Consuln, Vizekonsuln und Konsularagenten können an der Außenseite des Konsulatsgebäudes das Nationalwappen mit der Umschrift:

considerados na Allemanha os que as leis penaes Allemans qualificaõ de crimes, e no Brasil os que a legislação Brasileira qualifica de crimes inaffiançaveis. Sendo negociantes, lhes poderá ser applicada a pena de prizaõ (contrainte par corps) por factos relativos ao seu commercio.

Os funcionarios mencionados na primeira parte deste artigo não poderão ser obrigados a comparecer como testemunhas perante os tribunaes. Necessitando a autoridade local obter delles alguma declaração ou informação, deverá requisital-a por escrito, ou dirigir se ao sen domicilio para recebê-la pessoalmente.

ARTIGO 5º

Quando uma das altas partes contractantes nomear para seu agente consular no territorio da outra um subdito desta, esse agente continuará a ser considerado como subdito da nação a que pertencer, e ficará sujeito ás leis e regulamentos que regerem os nacionaes no lugar de sua residencia, sem que entretanto semelhante obrigação possa por forma alguma coactar o exercicio de suas funcções.

ARTIGO 6º

Os Consules Geraes, Consules, Vice-Consules e Agentes Consulares poderão collocar na parte exterior da casa do Consulado o escudo das



»Generalkonsulat, Konsulat, Vizekonsulat oder Konsularagentur« anbringen, sowie die Nationalflagge an Tagen öffentlicher Festlichkeiten, je nach dem Landesbrauch, von ihren Häusern wehen lassen.

Auch ist es ihnen gestattet, ihre Nationalflagge auf dem Boote zu führen, dessen sie sich bei dienstlichen Fahrten im Hafen bedienen.

Artikel 7.

Die Konsulatsarchive sind unverletzlich, und die Landesbehörden können unter keinem Vorwande dieselben einsehen oder mit Beschlag belegen. Die zu den Archiven gehörigen Dienstpapiere sind daher auch stets von den Büchern und Papieren, welche das kaufmännische Geschäft oder das Gewerbe des Konsularbeamten betreffen, gesondert zu halten.

Sollte der Vorstand eines Konsulats sterben, ohne einen Stellvertreter zu hinterlassen, so wird die Ortsbehörde die Archive sofort versiegeln und zwar, wenn möglich, in Gegenwart eines in dem Konsularbezirke wohnhaften Konsularbeamten einer besteuerten anderen Nation, sowie in Gegenwart zweier Angehörigen desjenigen vertragschließenden Theiles, welcher den verstorbenen Konsularbeamten ernannt hatte, oder, in deren Ermangelung, zweier der angesehensten Einwohner des Orts.

Ueber diese Verhandlung soll ein Protokoll in doppelter Ausfertigung aufgenommen und die eine Ausfertigung dem Gesandten oder dem Konsularbeamten übermittelt werden, welchem die erledigte Konsulatsstelle untergeordnet war.

Bei der Uebernahme der Archive durch den neuen Konsularbeamten soll die Ent-

armas de sua nação com a seguinte inscripção: »Consulado Geral, Consulado, Vice-Consulado ou Agencia Consular de«, e arvorar a respectiva bandeira nos dias festivos, segundo o uso de cada paiz.

Poderão igualmente arvorar a bandeira nos escaleres em que embarcarem para exercer funcções consulares no porto.

ARTIGO 7º

Os archivos consulares são inviolaveis, e as autoridades locais não poderão em nenhum caso devassalos nem embargalos, devendo para esse fim estar sempre separados dos livros e papeis relativos ao commercio ou industria, que possam exercer os respectivos agentes consulares.

Si fallecer o Chefe de algum consulado sem substituto designado, a autoridade local procederá immediatamente á apposição dos sellos nos archivos, devendo assistir a esse acto um agente consular de outra nação amiga, residente no districto, si for possivel, e duas pessoas subditas da alta parte contractante que houver nomeado o fallecido funcionario consular, ou na falta destas duas das mais notaveis do logar.

Deste acto lavrar se-ha termo em duplicata, remettendo-se um dos exemplares á Legação, ou ao Consulado a que estiver subordinada a agencia consular vaga.

Quando a novo funcionario houver de tomar posse dos archivos, o le-



siegelung in Gegenwart der Ortsbehörde und derselben Personen erfolgen, welche bei der Versiegelung gegenwärtig waren, soweit sie noch am Orte anwesend sind.

Artikel 8.

In Fällen der Verhinderung oder Abwesenheit, desgleichen wenn ein Generalkonsul, Konsul, Vizekonsul oder Konsularagent stirbt, sind die Konsulareleven, Kanzler oder Sekretäre, sofern sie als solche dem anderen vertragschließenden Theile bekannt gegeben sind, ohne weiteres zur einstweiligen Ausübung der betreffenden konsularischen Amtsbefugnisse befugt.

Die Vorsteher der einzelnen Konsulate haben demgemäß bei der Amtsübernahme der betreffenden Regierung eine Liste des Personals des Konsulats zu übermitteln und dieselbe von den etwa eintretenden Veränderungen in laufender Kenntniß zu erhalten.

Die Ortsbehörden haben den einstweiligen Verwesern der Konsulate Beistand und Schutz zu gewähren, und ihnen während ihrer amtlichen Thätigkeit den Genuß aller Begünstigungen, Befugnisse, Befreiungen und Vorrechte zu Theil werden zu lassen, welche in dem gegenwärtigen Vertrage den beiderseitigen Konsularbeamten eingeräumt sind.

Artikel 9.

Die Generalkonsuln und Konsuln können, soweit sie nach den Gesetzen des vertragschließenden Theiles, der sie ernannt hat, dazu befugt sind, und vorbehaltlich der Zustimmung der Regierung, welche ihnen das Exequatur erteilt hat, Vizekonsuln und Konsular-

vantamento dos sellos será feito na presença da autoridade local e das mesmas pessoas que tiverem assistido á sua apposição, e se acharem no logar.

ARTIGO 8º

Em caso de impedimento, ausencia ou morte dos Consules Geraes, Consules, Vice-Consules e Agentes Consulares, os alumnos consulares, Chancelleres ou Secretarios, depois de notificado o seu character official á outra alta parte contractante, serão de pleno direito admittidos a exercer interinamente as respectivas funcções consularés.

Para esse fim o chefe de cada consulado quando tomar posse do seu logar fornecerá ao Governo territorial uma relação do pessoal do Consulado, e levará depois ao seu conhecimento as alterações que occorrerem.

As autoridades locaes deverão prestar a estes funcionarios interinos todo o auxilio e protecção, e admittil-os durante essa gestão temporaria ao gozo de todas as liberdades, direitos, immunidades e privilegios, que pela presente convenção são concedidos aos agentes consulares de ambas as altas partes contractantes.

ARTIGO 9º

Os Consules Geraes e Consules poderão nomear Vice-Consules e Agentes Consulares em todas as cidades, portos e logares comprehendidos nos seus districtos, si as leis da alta parte contractante que os houver nomeado lhes derem essa faculdade,



agenten in allen Städten, Häfen und Plätzen ihres Amtsbezirks ernennen.

Diese Agenten können ohne Unterschied aus der Mitte der Angehörigen beider Theile oder aus der Mitte der Angehörigen anderer Nationen gewählt werden. Sie erhalten eine Anstellungs-urkunde von Seiten des Konsularbeamten, welcher sie ernannt hat und nach dessen Weisung sie ihre Amtsverrichtungen auszuüben haben.

Es stehen ihnen die in dem gegenwärtigen Vertrage verabredeten Vorrechte und Befreiungen ebenfalls zu, mit Ausnahme derjenigen, von denen die Artikel 3 und 4 handeln.

Artikel 10.

Die Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln und Konsularagenten oder deren Vertreter können sich an die Behörden ihres Amtsbezirks wenden, um wegen Zuwiderhandlung gegen die zwischen beiden Theilen bestehenden Verträge oder Vereinbarungen oder wegen irgend einer den Angehörigen desjenigen Theiles, von welchem sie ernannt sind, zur Beschwerde gereichenden Beeinträchtigung Einspruch zu erheben.

Wenn die Behörden ihres Amtsbezirks auf diese Vorstellungen nicht eingehen, so können sie sich, falls ein diplomatischer Vertreter des genannten vertragsschließenden Theiles nicht vorhanden sein sollte, an die Zentralregierung des Landes wenden, in welchem sie ihren Amtssitz haben.

Artikel 11.

Die Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln oder Konsularagenten der beiden

e o Governo que tiver concedido o Exequatur consentir.

Os Agentes assim nomeados poderão ser escolhidos indistinctamente d'entre os subditos de ambas as altas partes contractantes ou d'entre os cidadãos de outras nações. Serão munidos de cartas patentes passadas pelo Consul que os nomear, e exercerão suas funcções segundo as instrucções que por elle lhes forem dadas.

Gozarão dos privilegios e immunitades estipulados nesta convenção, com excepção dos mencionados nos artigos 3º et 4º.

ARTIGO 10º

Os Consules Geraes, Consules, Vice-Consules e Agentes Consulares, ou aquelles que suas vezes fizerem, poderão dirigir-se ás autoridades dos seus districtos para reclamar contra qualquer infracção dos tratados ou convenções existentes entre as duas altas partes contractantes, ou contra quaesquer abusos de que se queixem os subditos da alta parte contractante que os houver nomeado.

Si as suas reclamações não forem acolhidas pelas autoridades dos seus districtos, poderão recorrer, na falta de agente diplomatico da alta parte contractante mencionada ao governo central do paiz em que residirem.

ARTIGO 11º

Os Consules Geraes, Consules, Vice-Consules ou Agentes Consulares de



Hohen vertragschließenden Theile oder deren Vertreter können, soweit es ihnen die Gesetze desjenigen vertragschließenden Theiles, welcher sie ernannt hat, gestatten:

1. in ihren Kanzleien, in ihren Privatwohnungen, in den Wohnungen der Betheiligten und an Bord der Nationalschiffe die Erklärungen der Schiffsführer, der Schiffsmannschaft, der Schiffspassagiere oder sonstiger Angehöriger des erwähnten vertragschließenden Theiles entgegennehmen;
2. bei Rechtsstreitigkeiten dieser Angehörigen unter sich oder mit Angehörigen des anderen Theiles oder eines dritten Staates auf Antrag der Parteien nicht allein den Abschluß von Vergleichern vermitteln, sondern auch das Schiedsrichteramt übernehmen.

Artikel 12.

Die Konsularbeamten sind unter der im Artikel 11 bezeichneten Voraussetzung ferner befugt, als Notare alle Rechtsgeschäfte der Angehörigen des vertragschließenden Theiles, von welchem sie ernannt sind, insbesondere Testamente oder andere letztwillige Verfügungen, sowie, falls sämmtliche Erben volljährig und gegenwärtig sind, gütliche Erbtheilungen aufzunehmen und zu beurkunden, auch alle sonstigen Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit vorzunehmen, soweit solche nicht durch die in dem Gebiete, in welchem die Konsularbeamten ihren Amtssitz haben, geltenden

Reichs-Gesetzbl. 1882.

ambas as altas partes contractantes, ou quem suas vezes fizer, poderão de conformidade com as leis da alta parte contractante que os houver nomeado:

1. Receber nas suas chancellarias, nas suas casas particulares, nas das partes e a bordo das embarcações da respectiva nacionalidade as declarações dos capitães e tripolantes dos navios, dos passageiros que se acharem a bordo ou de qualquer outro subdito da mencionada alta parte contractante;
2. Promover nos litigios que estes subditos tiverem entre si, ou com subditos da outra alta parte contractante ou de terceiro Estado, a pedido das partes, composições amigaveis, e aceitar a nomeação de arbitros.

ARTIGO 12º

Os funcionarios consulares terão tambem, na hypothese do artigo 11º, a faculdade de intervir como notarios ou escriptaães publicos nos negocios dos subditos da alta parte contractante que os houver nomeado, podendo lavrar testamentos ou outras disposições de ultima vontade, partilhas amigaveis quando os herdeiros forem todos maiores e estiverem presentes, e praticar todos os demais actos da jurisdicção voluntaria, si estes, pelas leis vigentes no territorio em que os funcionarios consulares residirem, não competirem exclusi-

19



Gesetze den Gerichten oder anderen Behörden dieses Gebietes ausschließlich zugewiesen sind.

Betrifft die Rechtshandlung einen in diesem Gebiete gelegenen unbeweglichen Gegenstand, und ist nach dem dort geltenden Rechte zur Gültigkeit der Handlung die Aufnahme einer notariellen Urkunde erforderlich, so ist von dem Konsularbeamten ein zuständiger Notar oder öffentlicher Schreiber des Orts beizuziehen, welcher die Urkunde, bei Vermeidung der Nichtigkeit, gemeinschaftlich mit dem Konsularbeamten zu unterzeichnen hat.

Artikel 13.

Die Bestimmungen des Artikels 12 finden auch Anwendung auf Rechtsgeschäfte, welche von Angehörigen desjenigen vertragschließenden Theiles, der den Konsularbeamten ernannt hat, mit Angehörigen oder sonstigen Einwohnern des Gebietes, in welchem sich der Sitz des Beamten befindet, geschlossen werden. Zur Aufnahme von Rechtsgeschäften, an welchen ausschließlich Angehörige dieses letzteren Gebietes oder eines dritten Staates theilhaft sind, ist der Konsularbeamte dann befugt, wenn die Geschäfte sich auf bewegliche oder unbewegliche Gegenstände beziehen, welche in dem Gebiete desjenigen Theiles, der ihn ernannt hat, sich befinden, oder wenn sie Angelegenheiten betreffen, welche dort zur Erledigung kommen sollen.

Artikel 14.

Die Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln und Konsularagenten haben, soweit sie nach den Gesetzen des vertragschließenden Theiles, der sie ernannt hat, dazu befugt

vamente aos tribunaes ou outras autoridades desse mesmo territorio.

Quando estes actos se referirem a bens immoveis situados neste territorio, si o direito neste adoptado exigir para a validade do acto uma escriptura publica, o funcionario consular chamará um notario ou escrivão publico competente do logar que a assignará com elle sob pena de nullidade.

ARTIGO 13°

As disposições do artigo 12° serão tambem applicaveis a todos os actos convencionaes entre subditos da alta parte contractante que houver nomeado o agente consular e subditos ou outros habitantes do territorio em que residir o dito agente. Quanto a outros actos de identica natureza, que interessem unicamente a subditos deste ultimo territorio, ou de terceiro Estado, o agente consular poderá intervir quando esses actos se refiraõ a bens moveis ou immoveis que se achem no territorio da alta parte contractante que o houver nomeado ou a negocios que nelle tenham de ser tratados.

ARTIGO 14°

Os Consules Geraes, Consules, Vice-Consules e Agentes Consulares terãõ o direito de conformidade com as leis da alta parte contractante que



sind, das Recht, Eheschließungen von Angehörigen dieses Theiles vorzunehmen, und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle solcher Angehörigen zu beurkunden. Selbstverständlich kann eine Eheschließung vor dem Konsularbeamten mit Rechtswirksamkeit für das Gebiet, in welchem derselbe seinen Sitz hat, nicht erfolgen, wenn einer der Verlobten Angehöriger des vertragschließenden Theiles, in dessen Gebiete die Eheschließung erfolgt, oder eines dritten Staates ist.

Artikel 15.

Die von den Konsularbeamten in Gemäßheit der Artikel 11 bis 14 aufgenommenen Urkunden, ingleichen die Auszüge oder Abschriften solcher Urkunden sollen, wenn sie durch die gedachten Beamten vorschriftsmäßig beglaubigt und mit ihrem Amtssiegel versehen sind, vor jeder Gerichts- oder Verwaltungsbehörde in Deutschland wie in Brasilien dieselbe Kraft und Gültigkeit haben, als wenn sie von einem Notar oder einem sonst zuständigen öffentlichen Beamten des einen oder des anderen vertragschließenden Theiles aufgenommen wären, vorausgesetzt, daß diese Urkunden in derjenigen Form aufgenommen worden sind, welche die Gesetze desjenigen Theiles, von dem der Consul ernannt ist, vorschreiben, und vorausgesetzt, daß demnächst auch, wenn es die Angelegenheit erfordert, bezüglich des Stempels, der Registrirung, der Einschreibung und aller anderen Formvorschriften die bezüglichen Bestimmungen des Rechtsgebietes, in welchem der Akt zur Ausführung kommen soll, erfüllt sind.

os houver nomeado, de celebrar casamentos de subditos dessa alta parte, e de receber os termos de nascimento, casamento e obito dos mesmos subditos. Fica entendido que perante o funcionario consular nenhum casamento se poderá celebrar que tenha efectos legais no territorio em que o mesmo funcionario residir, quando um dos nubentes for subdito da alta parte contractante em cujo territorio se effectuar, ou pertencer a terceiro Estado.

ARTIGO 15°

Os actos assim feitos pelos funcionarios consulares de conformidade com os artigos 11° a 14°, e os extractos ou traslados dos mesmos devidamente legalizados pelos mencionados funcionarios e sellados como respectivo sello official, farão fé perante qualquer autoridade judiciaria ou administrativa da Allemanha ou do Brasil e terão respectivamente a mesma força e validade como si fossem passados por notários ou outros officiaes publicos competentes de uma ou outra das altas partes contractantes, uma vez que sejam lavrados conforme as leis da alta parte contractante que houver nomeado o funcionario consular, e, quando o assumpto o exigir, tenham sido previamente submettidos ao sello, registro, insinuação e a quaesquer outras formalidades que rejaão a materia no paiz em que tiverem de ser cumpridos.



Artikel 16.

Die genannten Beamten dürfen vor den Gerichten als Dolmetscher auftreten, dieselben sind auch berechtigt, Schriftstücke jeder Art, welche in der Sprache des vertragschließenden Theiles, welcher sie ernannt hat, abgefaßt sind, zu übersetzen und zu beglaubigen.

Diese Uebersetzungen sollen, in Deutschland wie in Brasilien, dieselbe Beweiskraft haben, wie wenn sie von vereidigten Uebersetzern oder Dolmetschern angefertigt worden wären.

Artikel 17.

Stirbt ein Angehöriger eines der vertragschließenden Theile in dem Gebiete des anderen Theiles, so soll die zuständige Ortsbehörde dem betreffenden Generalkonsul, Consul, Vizeconsul oder Konsularagenten von dem Todesfall sofort Nachricht geben. Ihrerseits sollen die letzteren Beamten, wenn der Todesfall zuerst zu ihrer Kenntniß kommt, ebemäßig die gedachte Behörde davon benachrichtigen.

Artikel 18.

In folgenden Fällen kommt es dem Konsularbeamten des vertragschließenden Theiles, welchem der Verstorbene angehört, zu, alle Handlungen vorzunehmen, welche zur Einziehung, Aufbewahrung, Sicherstellung, Verwaltung, Liquidation und Aushändigung des Nachlasses an die Erben oder deren gehörig beglaubigte Bevollmächtigte erforderlich sind:

1. wenn die Erben unbekannt,

ARTIGO 16°

Os mesmos funcionarios poderão servir de interpretes em juizo e traduzir e legalisar documentos de qualquer especie, escritos na lingua da alta parte contractante que os houver nomeado.

Estas traducções farão prova, na Allemanha e no Brasil, como si tivessem sido feitas pelos respectivos interpretes juramentados ou traductores publicos.

ARTIGO 17°

No caso de morte de subdito de uma das altas partes contractantes no territorio da outra, a autoridade local competente deverá communicar sem demora ao Consul Geral, Consul, Vice-Consul ou Agente Consular respectivo, e estes por sua parte a communicarão egualmente á quella autoridade, si antes tiverem conhecimento.

ARTIGO 18°

Aos funcionarios consulares da alta parte contractante, de quem o fallecido tiver sido subdito, pertence exercer todos os actos necessarios para a arrecadação, guarda, conservação, administração e liquidação da herança, assim como para a sua entrega aos herdeiros, ou seus mandatarios devidamente autorizados, nos casos seguintes:

1° Quando os herdeiros são desconhecidos,

2. wenn die Erben der Nationalität des Verstorbenen angehören und abwesend oder minderjährig oder handlungsunfähig sind,
 3. wenn der Testamentsvollstrecker abwesend ist oder das Amt nicht annimmt.
- 2º Quando os herdeiros pertencem á nacionalidade do finado e são menores, ausentes ou incapazes,
 - 3º Quando o executor testamentario está ausente ou não aceita o encargo.

Artikel 19.

Den Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln und Konsularagenten steht ausschließlich die Inventarisirung, Sicherstellung, Verwaltung, Liquidation und Aushändigung der Verlassenschaft zu, wenn es sich um den Nachlaß von Schiffsteuten, Schiffspassagieren oder sonstigen Reisenden handelt, welche dem vertragsschließenden Theile, der die gedachten Beamten ernannt hat, angehören, mag der Todesfall am Lande oder an Bord eines Schiffes seiner Nationalität während der Reise oder im Bestimmungshafen erfolgt sein.

Artikel 20.

Außer den in den Artikeln 18 und 19 bezeichneten Fällen kommt die Aufnahme des Inventars und die Verwaltung und Liquidation des Nachlasses der Landesbehörde nach Maßgabe der für diese geltenden Gesetze zu.

Artikel 21.

Befindet sich in einem der Fälle, in welchen die Landesbehörden zuständig sind (Artikel 20), unter den Erben ein Abwesender, Minderjähriger oder Handlungsunfähiger, welcher der Nationalität des Verstorbenen angehört, so kann der

ARTIGO 19º

Competem exclusivamente aos Consules Geraes, Consules, Vice-Consules e Agentes Consulares todos os actos necessarios para a inventariação, guarda, administração, liquidação e entrega da herança quando se trata de espolio de marinheiros, passageiros ou outros viajantes, que pertença á alta parte contractante por quem houver sido nomeado o funcionario consular, e que fallecerem em terra ou a bordo de navio de sua nação durante a viagem ou no porto do destino.

ARTIGO 20º

Em todos os casos, não comprehendidos nos artigos 18º e 19º, o inventario, a administração e a liquidação do espolio competem ao juizo territorial, de conformidade com as leis que os regem.

ARTIGO 21º

Si em qualquer dos casos da competencia da autoridade territorial (artigo 20º) concorrer herdeiro ausente, menor ou incapaz que seja da nacionalidade do finado, o Consul Geral, Consul, Vice-Consul ou

Generalkonsul, Konsul, Vizekonsul oder Konsularagent bei der zuständigen Ortsbehörde über alle auf die Einziehung, Verwaltung und Liquidation des Nachlasses bezüglichen Maßregeln jederzeit Auskunft verlangen, und die ihm geeignet scheinenden Anträge stellen.

Für den minderjährigen oder handlungsunfähigen Erben kann der Konsularbeamte bei der Ortsbehörde die Ernennung eines Vormundes oder Kurators beantragen, und die genannte Behörde wird ihre Wahl auf den Konsularbeamten selbst richten, sofern er dies vorgeschlagen hat, und gesetzliche oder sonst triftige Gründe nicht entgegenstehen.

Steht die Vormundschaft über den Minderjährigen kraft Gesetzes oder letzten Willens einer anderen Person zu, so wird der Konsularbeamte, so weit dies nach dem Landesrechte zulässig ist, zum Gegenvormund (curador) ernannt werden. Stirbt der gedachte Vormund oder wird er seines Amtes enthoben, so findet die Bestimmung des vorhergehenden Absatzes Anwendung.

Artikel 22.

Nachdem die Theilung durch die Lokalbehörde vollzogen worden, soll der Konsularbeamte in den Fällen des vorhergehenden Artikels den Erbtheil, der dem von ihm vertretenen Erben gebührt, in Besitz nehmen, und fortfahren, das fragliche Vermögen zu verwalten, sowie über die Person des Erben, falls derselbe minderjährig oder handlungsunfähig ist, zu wachen.

Artikel 23.

Soweit es sich um die Anwendung des gegenwärtigen Vertrages handelt,

Agente Consular terá o direito de se informar junto da autoridade local de todos os actos de arrecadação, administração e liquidação da herança e de fazer as reclamações que lhe parecerem fundadas.

O agente consular poderá requerer á competente autoridade local a nomeação de tutor ou curador para o herdeiro menor, ausente ou incapaz, e a dita autoridade poderá nomear o mesmo agente si elle o solicitar, e a isso se não oppuserem motivos legaes ou outros que lhe pareçam attendiveis.

Si a tutela dos menores competir por lei ou disposição testamentaria a qualquer outra pessoa, o funcionario consular poderá ser investido nas attribuições de curador dos ditos menores, si a isto se não opposer o direito territorial. Si o tutor declarado fallecer ou for removido, observar-se-ha o que dispõe a parte anterior deste artigo.

ARTIGO 22°

Feita a partilha pela autoridade local, arrecadará o funcionario consular nos casos do artigo anterior a quota hereditaria que couber aos seus representados, e continuará na administração dos bens assim como das pessoas dos menores e incapazes.

ARTIGO 23°

Aos filhos de subdito allemão, nascidos no Brasil, será applicado

sollen die in Brasilien geborenen Kinder eines Deutschen in Gemäßheit des brasilianischen Gesetzes vom 10. September 1860 bis zu ihrer Volljährigkeit der Staatsangehörigkeit des Vaters folgen. Ebenso sollen die in Deutschland geborenen Kinder eines Brasilianers in Gemäßheit der deutschen Gesetze der Staatsangehörigkeit des Vaters folgen.

Auf die Vormundschaft oder Kuratel über die bezeichneten Kinder erstreckt sich die Wirkung der vorstehenden Bestimmung nicht; vielmehr kann dieses Amt nur nach Maßgabe der Landesgesetze geführt und von den Landesbehörden übertragen werden.

Artikel 24.

Als Erben im Sinne dieses Vertrages sind auch die Universalvermächtnisnehmer anzusehen.

Artikel 25.

Sind alle Erben volljährig, so steht es ihnen frei, durch gegenseitige Uebereinkunft die Inventarisirung, Verwaltung und Liquidation der Erbschaft dem Konsularbeamten zu übertragen.

Artikel 26.

In den Fällen, in welchen nach Artikel 18 dem Konsularbeamten die ausschließliche Befugniß zusteht, den Nachlaß einzuziehen, zu inventarisiren, aufzubewahren, zu verwalten und zu liquidiren, wird derselbe folgende Vorschriften beobachten:

1. Kann das Inventar aller nachgelassenen Vermögensgegenstände in einem

o estado civil de seu pae até á sua maioridade nos termos da lei de 10 de setembro de 1860, e para os effeitos do que é estipulado na presente convenção. Do mesmo modo, e para os mesmos effeitos, será applicado aos filhos de Brasileiro, nascidos na Allemanha, o estado civil de seu pae.

Nos effeitos de que trata este artigo não se comprehendem as tutelas e curatelas, as quaes só podem ser conferidas pela autoridade local e reguladas pelas leis do paiz.

ARTIGO 24°

Os legatarios universaes são equiparados aos herdeiros, no sentido desta convenção.

ARTIGO 25°

Quando todos os herdeiros forem maiores poderão, de livre vontade e por mutuo accordo, incumbir ao funcionario consular do inventario, administração e liquidação da respectiva herança.

ARTIGO 26°

O funcionario consular nos casos em que pelo artigo 18° lhe compete exclusivamente a arrecadação, inventario, guarda, administrar e liquidação da herança, deverá observar as seguintes disposições:

1° Si o arrolamento de todos os bens for possivel em um dia, prati-

Tage angefertigt werden, so wird der Konsularbeamte gleich nach dem Todesfalle zur Vornahme dieser Amtshandlung schreiten, und die betreffenden Gegenstände in seine Verwahrung und Verwaltung nehmen.

2. Kann das Inventar nicht in der genannten Zeit angefertigt werden, so wird er sofort alle beweglichen Sachen und Papiere des Verstorbenen versiegeln, und später das ganze Vermögen inventarisiren und damit in der zuvor bezeichneten Weise verfahren.

3. Die in den beiden vorhergehenden Nummern erwähnten Handlungen werden in Gegenwart der Ortsbehörde erfolgen, wenn die letztere nach vorgängiger Benachrichtigung durch den Konsularbeamten ihre Anwesenheit für angemessen erachtet, sowie in Gegenwart zweier einwandsfreier Zeugen.

4. Wenn in Folge des Todesfalls nach Beobachtung der Vorschrift des Artikels 17 die Ortsbehörde in der Wohnung des Verstorbenen erscheint, ohne den Konsularbeamten daselbst anzutreffen, so soll sie sich darauf beschränken, ihre eigenen Siegel anzulegen.

Erscheint der Konsularbeamte, während die Ortsbehörde noch anwesend ist, so werden die Siegel wieder abgenommen werden, und es wird der erstere in Gegenwart der Ortsbehörde, falls diese ihre Anwesenheit für angemessen erachtet, zur Inventarisirung des Nachlasses schreiten.

Ist dagegen die Ortsbehörde nicht mehr anwesend, so wird der Konsularbeamte sich schriftlich an sie wenden und sie auffordern, innerhalb eines auf nicht weniger als drei und nicht mehr als acht Tage zu bestimmenden Zeitraumes sich einzufinden, damit die Abnahme der

cará esta diligencia logo depois do fallecimento, tomando os ditos bens sob sua guarda e administração.

2° Quando o arrolamento não puder ser feito dentro desse prazo, porá incontinenti os sellos nos bens moveis e papeis do fallecido, fazendo depois o rol de todos os bens existentes, aos quaes dará o destino declarado.

3° Os actos referidos nos dois numeros antecedentes serão praticados na presença da autoridade local, si esta, depois de prevenida pelo funcionario consular, entender que deve assistir, e de duas testemunhas idoneas.

4° Si, depois do fallecimento, observado o disposto no artigo 17°, a autoridade local, comparecendo na residencia do finado, ahi não encontrar o funcionario consular, limitar-se-ha á appor os seus sellos.

Chegando o funcionario consular, si estiver presente a autoridade local, serão levantados os sellos, e o dito funcionario procederá na presença da mesma autoridade ao arrolamento dos bens, querendo ella assistir.

Si não estiver presente a mencionada autoridade, o funcionario consular a ella se dirigirá por escrito, convidando-a a comparecer n'um prazo nunca menor de tres dias, nem maior de vito, para que tenha logar o levantamento dos sellos e

Siegel und die übrigen oben aufgeführten Handlungen erfolgen können. Findet sich die Ortsbehörde alsdann nicht ein, so hat der Konsularbeamte allein vorzugehen.

5. Findet sich während der Vornahme dieser Handlungen unter den Papieren des Verstorbenen ein Testament vor, oder ist ein solches an irgend einem anderen Orte vorhanden, so wird dasselbe unter Beobachtung der gesetzlichen Formen durch die Ortsbehörde eröffnet werden, welche binnen vier Tagen dem Konsularbeamten eine beglaubigte Abschrift des Testaments zu übersenden hat.

6. Der Konsularbeamte hat binnen vier Tagen das Protokoll über die Anlegung und Abnahme der Siegel, sowie das Nachlassinventar in beglaubigter Abschrift der Ortsbehörde zu übermitteln.

7. Der Konsularbeamte hat das Ableben des Erblassers binnen einer Frist von zwei Wochen öffentlich bekannt zu machen. Die Frist beginnt mit dem Tage, an welchem der Konsularbeamte die Nachricht von dem Todesfall erhalten hat.

Artikel 27.

Streitigkeiten über die Gültigkeit der Testamente sind vor den zuständigen Richter zu bringen.

Artikel 28.

Der Konsularbeamte wird, nachdem er die im Artikel 26 erwähnten Amtshandlungen vorgenommen hat, bei der Verwaltung und Liquidation der Erbschaft noch folgende Vorschriften beobachten:

1. Er wird zunächst die Beerdigungskosten bezahlen, soweit solche dem Stande

Reichs-Gesetzbl. 1882.

demais actos enumerados. Não comparecendo a autoridade local, o funcionario consular procederá por si só.

5° Si durante as supracitadas operações apparecer testamento entre os papeis do defuncto, ou si existir testamento em qualquer outra parte, a sua abertura será feita, segundo as formalidades legais, pelo juiz territorial, o qual remetterá copia authentica delle dentro do prazo de quatro dias ao funcionario consular.

6° Dentro do prazo de quatro dias o funcionario consular remetterá á autoridade local copia authentica dos termos tanto da apposição e levantamento dos sellos, como do arrolamento dos bens.

7° O funcionario consular annunciará o fallecimento do autor da herança dentro de quinze dias da data em que tiver recebido a noticia.

ARTIGO 27°

As questões de validade de testamento serão submettidas aos juizes competentes.

ARTIGO 28°

O funcionario consular, depois de praticar as operações que ficam mencionadas no artigo 26°, observará na administração e liquidação da herança estes preceitos:

1° Pagará antes de tudo as despesas do funeral, que tiverem sido

20

und Vermögen des Verstorbenen gemäß aufgewendet sind.

2. Er wird sofort in öffentlicher Versteigerung, in der durch die bestehenden Gesetze und Gebräuche vorgeschriebenen Form alle Nachlassgegenstände, welche dem Verstorbenen ausgesetzt sind oder deren Aufbewahrung schwierig oder kostspielig ist, verkaufen.

Zu dem Verkauf der Immobilien wird der Konsularbeamte die Ermächtigung der Lokalbehörde nachsuchen, damit derselbe in den von den Landesgesetzen vorgeschriebenen Formen erfolge.

3. Er wird, auf außergerichtlichem oder gerichtlichem Wege, die Forderungen, Renten, Dividenden aus Aktien, Zinsen von Staatsschuldverschreibungen und sonstigen Staatspapieren, sowie alle anderen Einkünfte und Beträge, welche der Verlassenschaft zustehen, einziehen, unter Ertheilung von Quittungen an die betreffenden Schuldner.

4. Er wird aus den zum Nachlasse gehörenden Geldern oder aus dem Erlös für die verkauften beweglichen oder unbeweglichen Gegenstände alle Lasten und Schulden der Erbschaft tilgen, sowie die Vermächtnisse, mit welchen die Erbschaft belastet ist, nach den letztwilligen Bestimmungen des Erblassers auszahlen.

5. Falls der Konsularbeamte die Bezahlung der gehörig bescheinigten Nachlassschulden unter Berufung auf die Unzulänglichkeit des Nachlasses ganz oder theilweise verweigert, so sind die Gläubiger, wenn sie es für angemessen erachten, befugt, bei der zuständigen Landesbehörde die Eröffnung des Konkursverfahrens zu beantragen.

feitas conforme a posição e fortuna do fallecido.

2° Venderá immediatamente, em publico leilão na forma das leis e usos estabelecidos, os bens que se possessão deteriorar ou que sejam de difficil ou dispendiosa guarda.

Para a venda dos immoveis, e afim de que ella se faça com as formalidades prescritas pelas leis territoriaes, requererá o funcionario consular a permissão da autoridade local.

3° Cobrará, amigavel ou judicialmente, as dividas activas, rendas, dividendos de acções, juros de inscrições da divida publica ou apolices, e quaesquer outros rendimentos e quantias devidas á herança, e passará quitações aos devedores.

4° Pagará com as quantias pertencentes á herança, ou com o producto da venda dos bens, tanto moveis como immoveis, todos os encargos e dividas da herança, cumprindo os legados de que ella esteja onerada, conforme as disposições testamentarias.

5° Si allegando a insufficiencia dos valores da herança, o funcionario consular se recusar ao pagamento de todos, ou de parte dos creditos devidamente comprovados, os credores terão o direito de requerer á autoridade competente, si o julgarem conveniente a seus interesses, a faculdade de se constituir em concurso.

Sobald das Konkursverfahren in Gemäßheit der Landesgesetze eröffnet ist, hat der Konsularbeamte alle zum Nachlasse gehörigen Urkunden, Effekten und Werthe unverzüglich dem Gerichte, oder falls deren Uebernahme dem Konkursverwalter zusteht, dem letzteren auszufolgen; der Konsularbeamte bleibt in diesem Falle mit der Wahrnehmung der Rechte der abwesenden, minderjährigen oder handlungsunfähigen Erben betraut.

Artikel 29.

Die nachträgliche Geltendmachung von Erbanprüchen durch Personen, welche einer anderen Nationalität als derjenigen des Verstorbenen angehören, steht der Einziehung und Verwaltung des Nachlasses durch den Konsularbeamten nicht entgegen, falls dessen Zuständigkeit einmal in Gemäßheit des Artikels 18 begründet war. Jedoch ist in einem solchen Falle die Ortsbehörde befugt, die Hinterlegung eines entsprechenden Theiles des Nachlasses zur Sicherstellung der Rechte der neu hinzutretenden Erben anzuordnen.

Artikel 30.

Sollte der Todesfall sich an einem Orte ereignen, an welchem kein Konsularbeamter vorhanden ist, so hat die Ortsbehörde sofort unter Darlegung aller ihr bekannt gewordenen Umstände des Falles den nächsten Konsularbeamten zu benachrichtigen, und die Siegelung, Inventarisirung sowie die sonstigen auf die Verwaltung des Nachlasses bezüglichen Maßregeln vorzunehmen. Der

Obtida esta facultade nos termos e pelos meios estabelecidos na legislação de cada um dos dois paizes, o funcionario consular deverá immediatamente remetter á autoridade judicial, ou aos syndicos da fallencia, segundo competir, todos os documentos, effeitos ou valores pertencentes á herança, ficando o referido funcionario encarregado de representar os herdeiros ausentes, os menores e os incapazes.

ARTIGO 29°

A superveniencia de herdeiros de nacionalidade diversa da do fallecido não fará cessar a arrecadação e administração da herança, que se effectuar nas hypotheses em que esses actos competem ao funcionario consular segundo o artigo 18°. Terá sem embargo a autoridade local a facultade de ordenar em tal caso o deposito de uma parte adequada da herança para garantir os direitos dos herdeiros supervenientes.

ARTIGO 30°

Si o fallecimento se der em localidade onde não haja funcionario consular, a autoridade local o comunicará immediatamente ao funcionario consular mais proximo, incluindo na sua participação todos os esclarecimentos que houver obtido sobre o caso e suas circunstancias, e procederá á apposição dos sellos, arrolamento dos bens e actos sub-

20*

Konsularbeamte, welcher entweder persönlich sich nach dem Orte begeben oder unter seiner Verantwortlichkeit einen Vertreter bestellen kann, ist ebenso wie sein Vertreter nach Maßgabe der vorhergehenden Artikel befugt, den Nachlaß zu übernehmen, und die Liquidation fortzuführen, soweit dieselbe noch nicht beendet sein sollte.

Artikel 31.

Gehörte der Verstorbene einer Handelsgesellschaft an, so erfolgt die Auseinandersetzung mit derselben in Gemäßheit der Handelsgesetze des Orts, an welchem die Gesellschaft ihren Sitz hat. Die in Folge der Auseinandersetzung für die Erbschaft flüssig werdenden Gelder sind in den Fällen, in welchen die Verwaltung der Verlassenschaft dem Konsul zusteht, an diesen abzuliefern.

Artikel 32.

Falls zur Zeit des Todesfalls die Gesamtheit oder einzelne Bestandtheile eines Nachlasses, dessen Liquidation und Verwaltung durch den gegenwärtigen Vertrag dem Konsularbeamten übertragen ist, mit Beschlag belegt, gepfändet oder sequestrirt sind, so kann der Konsularbeamte von den bezeichneten Gegenständen insolange nicht Besitz ergreifen, als nicht die Beschlagnahme, Pfändung oder Sequestration aufgehoben ist.

Wird während der Liquidation eine Beschlagnahme, Pfändung oder Sequestration von Nachlaßgegenständen vorgenommen, so sind die mit Beschlag belegten, gepfändeten oder sequestrirten Gegenstände in dem Gewahrsam des Konsularbeamten zu belassen.

sequentes da administração da herança. O mencionado funcionario consular poderá comparecer no lugar, ou nomear sob sua responsabilidade quem o represente, e elle, ou o seu representante, receberá a herança, proseguindo na liquidação, si não estiver terminada.

ARTIGO 31°

Si o fallecido tiver pertencido a alguma sociedade commercial, proceder-se-ha na fórma das leis commerciaes do lugar em que a sociedade tiver a sua sede. As quantias que pela liquidação resultarem para a herança serão entregues ao agente consular nos casos em que a administração do espolio a elle competir.

ARTIGO 32°

Si ao tempo do fallecimento os bens, ou parte dos bens de uma herança, cuja administração e liquidação competem ao funcionario consular em conformidade com o estipulado nesta convenção, se acharem embargados, penhorados ou sequestrados, o dito funcionario não poderá tomar posse delles antes do levantamento do mesmo embargo, penhora ou sequestro.

Si durante a liquidação sobrevier embargo, penhora ou sequestro dos bens de uma herança, o funcionario consular será depositario dos mesmos bens penhorados, embargados ou sequestrados.

Die Beträge, welche aus dem Erlöse gepfändeter Gegenstände übrig bleiben, sind an den Konsularbeamten abzuliefern.

As quantias, que sobrarem do preço alcançado com a venda de objectos penhorados serão entregues ao funcionario consular.

Artikel 33.

ARTIGO 33°

Dem Konsularbeamten bleibt in den Fällen der Artikel 31 und 32 stets das Recht, gehört zu werden, und die Beobachtung der vom Gesetze vorgeschriebenen Formen zu überwachen; er ist jederzeit befugt, die nach seinem Ermessen zur Wahrung der Rechte des Nachlasses erforderlichen Anträge zu stellen.

Nos casos dos artigos 31° e 32° o funcionario consular conserva sempre o direito de ser ouvido, e de velar na observancia das formalidades exigidas pelas leis, podendo em todos os casos requerer o que julgar necessario para resguardar os interesses da herança.

Artikel 34.

ARTIGO 34°

Ist die Liquidation des Nachlasses beendigt, so wird der Konsularbeamte auf Grund der betreffenden Akten ein Verzeichniß über den Bestand der zu vertheilenden Masse aufstellen und dasselbe zugleich mit einem Nachweis über die Verwaltung und Liquidation des Nachlasses der zuständigen Ortsbehörde übersenden.

Liquidada a herança, o funcionario consular extrahirá dos respectivos documentos um mappa do monte partivel, e remetel-o-ha á autoridade local competente, acompanhado de uma demonstração da administração e liquidação.

Diese beiden Urkunden können, falls es die Ortsbehörde verlangt, von ihr mit den Urschriften verglichen werden, welche zu diesem Zwecke in dem Archive des Konsulats zur Verfügung zu halten sind.

Estes dois documentos poderão, si a autoridade local assim o requisitar, ser conferidos com os originaes que para tal fim serão franqueados no archivo consular.

Die Ortsbehörde hat das Verzeichniß und den Nachweis den beglaubigten Abschriften der Protokolle über die Siegelung und Entsiegelung sowie des Nachlassinventars beizufügen, und soweit ihr dies nach den für sie maßgebenden Gesetzen obliegt, die Erbtheilung vorzunehmen, indem sie die einzelnen Erbtheile und die zum Zwecke der Ausgleichung etwa erforderlichen Leistungen festsetzt.

A autoridade local mandará juntar o mappa e demonstração ás copias authenticas dos termos de apposição e levantamento dos sellos e arrolamento dos bens, e, si lhe competir de conformidade com as leis que regem a materia, fará a partilha, formando os quinhões e designando as tornas, si houver lugar.

In keinem Falle steht den Konsularbeamten die Entscheidung von Streitigkeiten über die Rechte der Erben, die Ausgleichung des Vorempfangenen, den Pflichttheil oder den der freien Verfügung des Erblassers unterworfenen Vermögenstheil zu; diese Streitigkeiten gehören vor die zuständigen Gerichte.

Soweit die Erbtheilung der Ortsbehörde obliegt, hat dieselbe nach Beendigung des Verfahrens das Theilungsergebniß und die zu Grunde liegende Berechnung dem Konsularbeamten in Abschrift zu übersenden.

Artikel 35.

Der Nachlaß jedes Angehörigen eines der Hohen vertragsschließenden Theile, welcher in dem Gebiete des anderen Theiles stirbt, soll, was das Recht der Erbfolge und die Erbtheilung betrifft, nach den Gesetzen des Landes geordnet werden, dem der Verstorbene angehörte, gleichviel welcher Art die nachgelassenen Güter sind, jedoch bezüglich der Gegenstände des unbeweglichen Vermögens unter Beobachtung der besonderen Bestimmungen der Ortsgesetze.

Wenn indessen ein Angehöriger desjenigen vertragsschließenden Theiles, in dessen Gebiete der Nachlaß eröffnet ist, neben Erben, welche diesem Theile nicht angehören, Ansprüche auf die Erbschaft hat, so kann der erstere verlangen, daß sein Erbtheil nach den in dem bezeichneten Gebiete geltenden Gesetzen bestimmt wird.

Artikel 36.

Der Konsularbeamte darf den Nachlaß weder ganz noch theilweise den

Em nenhum caso os consules serão juizes das contestações relativas aos direitos dos herdeiros, collações á herança, legitima, e parte sujeita á livre disposição do fallecido. Estas contestações serão submettidas aos tribunaes competentes.

Quando a partilha competir á autoridade local, esta, depois de a concluir, remetterá ao funcionario consular um traslado do respectivo documento e do calculo feito.

ARTIGO 35°

Si algum subdito de uma das altas partes contractantes fallecer no territorio da outra, a sua successão no que respeita á ordem hereditaria e á partilha será regulada segundo a lei do paiz á que elle pertencer, qualquer que seja a natureza dos bens, observadas todavia as disposições especiaes da lei local que regerem os immoveis.

Quando porem acontecer que um subdito da alta parte contractante, em cujo territorio se abrir a herança, concorra com herdeiros que não pertençam a essa alta parte contractante, terá o dito subdito o direito de preferir que o seu quinhão hereditario seja regulado nos termos das leis do referido territorio.

ARTIGO 36°

O funcionario consular não poderá fazer remessa ou entrega da

gesetzlichen Erben oder deren Vertretern ausshändigen, wenn nicht zuvor alle in dem Gebiete, in welchem der Nachlaß eröffnet ist, zu erfüllenden Verbindlichkeiten der Erbschaft getilgt sind, oder wenn nicht seit dem Todestage ein Jahr verfloßen ist, ohne daß ein Anspruch an den Nachlaß erhoben worden wäre.

Artikel 37.

Vor Vertheilung der Erbmasse an die Erben müssen die der Staatskasse des Landes, in welchem die Erbschaft eröffnet ist, zustehenden Abgaben berichtigt werden.

Der Betrag dieser Abgaben soll derselbe sein, welchen die Angehörigen des Landes bei gleichen Anlässen zu entrichten haben oder künftig zu entrichten haben werden.

Der Konsularbeamte wird zuvörderst den fiskalischen Behörden die Namen der Erben und den Grad ihrer Verwandtschaft mit dem Erblasser anzeigen. Ist die Zahlung der Abgaben erfolgt, so werden die genannten Behörden nach Maßgabe jener Anzeige die Einweisung der Erben in das Eigenthum und den Besitz der Erbschaft bewirken, soweit eine solche nach den Landesgesetzen erforderlich ist.

Artikel 38.

Soweit die Erbschaft oder ein Theil derselben nicht unter der Obhut und Verwaltung des Konsuls steht, sollen ihm Auslagen, welche er für die Erbschaft oder den betreffenden Theil in Folge der Bestimmungen dieses Vertrages zu machen hatte, durch die zu

herança, ou de parte della, aos legitimos herdeiros, ou a seus procuradores senão depois de satisfeitas todos as obrigações a que a herança estiver sujeita no paiz em que for regulada, ou depois de haver decorrido um anno, a contar do fallecimento, sem que se tenha apresentado reclamação alguma contra a herança.

ARTIGO 37°

Antes de qualquer distribuição do producto da herança aos herdeiros, deverão ser pagos os direitos fiscaes do paiz onde se abrir a successão.

Estes direitos serão os mesmos que pagão ou vierem a pagar os subditos do paiz em casos analogos.

O funcionario consular declarará préviamente ás autoridades fiscaes os nomes dos herdeiros e o seu grão de parentesco, e, pagos os direitos, farão as mesmas autoridades a transferencia do dominio e posse da herança para o nome dos herdeiros, nos termos dessa declaração, si assim o exigirem as leis territoraes.

ARTIGO 38°

As despesas que o funcionario consular for obrigado a fazer em bem da herança ou de parte della que não estiver sob sua guarda e administração, nos termos desta convenção, serão abonadas pela autoridade local competente, e pagas



ständige Ortsbehörde zugewilligt und als Vormundschäfts- oder Kuratellkosten aus den Mitteln der Erbschaft erstattet werden.

Artikel 39.

Falls der Nachlaß eines Angehörigen eines der Hohen vertragsschließenden Theile, welcher in dem Gebiete des anderen Theiles gestorben ist, herrenlos bleibt, das heißt, falls kein überlebender Ehegatte oder keine sonst zur Erbfolge berufene Person vorhanden ist, so soll das bezeichnete Vermögen dem Fiskus desjenigen Landes zufallen, in welchem der Todesfall stattgefunden hat. Sofern jedoch Nachlaßgegenstände in dem Gebiete desjenigen vertragsschließenden Theiles, welchem der Verstorbene angehörte, vorhanden sind, verbleiben dieselben dem Fiskus des Landes, in welchem sie sich befinden.

Die erforderlichen Bekanntmachungen bezüglich der Person des Verstorbenen, sowie des Tages und des Orts seines Ablebens, sind durch die zuständige Ortsbehörde in Gemäßheit der Gesetze und Gebräuche des betreffenden Landes in den Zeitungen zu erlassen.

Hat nach Ablauf von zwei Jahren, vom Todestage an gerechnet, sich weder ein überlebender Gatte noch ein anderer Erbe persönlich oder durch einen Vertreter gemeldet, so wird die Ortsbehörde die Ueberweisung des Nachlasses an den Staat anordnen; die Entscheidung der Behörde ist dem Konsularbeamten zuzustellen. Der Fiskus wird hierauf den Nachlaß übernehmen, jedoch verpflichtet bleiben, den Erben, welche sich später innerhalb der Frist melden sollten, in welcher die Erbschaft unter gleichen Umständen von Landesange-

como despesas de tutoria ou curadoria pelas forças da mesma herança.

ARTIGO 39º

Si a herança de subdito de uma das altas partes contractantes, fallecido no territorio da outra, se tornar vaga, isto é, si não houver conjuge sobrevivente nem herdeiro em grão successivel, será devolvida á fazenda publica do paiz em que se houver dado o fallecimento. Quando porém se encontrarem bens pertencentes á herança no territorio da alta parte contractante de quem o fallecido houver sido subdito, serão estes entregues ao fisco do paiz em que se acharem.

Por diligencia da autoridade local competente serão publicados nos jornaes, de conformidade com as leis e usos locais, os annuncios necessarios relativamente á pessoa do defuncto, bem como á data e logar do fallecimento.

Si, decorridos dois annos á contar do fallecimento, não se tiver apresentado conjuge sobrevivente ou herdeiro, quer pessoalmente, quer por procurador, a autoridade local ordenará a entrega da herança ao Estado, sendo essa resolução intimada ao funcionario consular. A administração da Fazenda pública tomará então posse da mesma herança, ficando obrigada a prestar contas aos herdeiros que se apresentarem dentro dos prazos em que o directo de petição de herança se

hörigen noch beansprucht werden kann, Rechnung abzulegen.

Artikel 40.

Nach Erfolg der polizeilichen und gesundheitspolizeilichen Abfertigung können die Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln und Konsularagenten sich in Person an Bord der Schiffe des Hohen vertragschließenden Theiles begeben, der sie ernannt hat, oder einen Bevollmächtigten an Bord senden, um die Offiziere und Mannschaften zu vernehmen, die Schiffspapiere einzusehen, die Erklärungen über die Reise und deren Zwischenfälle, sowie über den Bestimmungshafen entgegenzunehmen, Ladungsverzeichnisse (Manifeste) aufzunehmen, den Eingang und die Klarirung der Schiffe zu fördern, endlich die gedachten Offiziere und Mannschaften vor die Gerichts- und Verwaltungsbehörden des Landes zu begleiten, wenn sie vor denselben zu erscheinen haben sollten, um ihnen ohne Beeinträchtigung des Rechts und der Lokalgesetze als Dolmetscher beizustehen. Ausgemacht bleibt jedoch dabei, daß die Konsularbeamten von dieser Befugniß nicht Gebrauch machen sollen, ohne vorher die Zollbehörde davon in Kenntniß zu setzen, damit diese, wenn sie es für angemessen hält, ihnen einen Beamten des Fiskus beiordnen könne.

Die Gerichts-, Polizei- und Zollbehörden dagegen sollen, wenn sie Amtshandlungen, die ihnen zustehen, auf Handelsschiffen vorzunehmen haben, den betreffenden Konsularbeamten einladen, denselben beizuwohnen, wenn er dies für zweckmäßig hält.

Ebenso sollen, wenn die Offiziere oder Mannschaften vor den Gerichten oder

Reichs-Gesetzbl. 1882.

póde tornar effectivo a favor dos subditos nacionaes em identicas circunstancias.

ARTIGO 40°

Depois das visitas da sande e da policia os Consules Geraes, Consules, Vice-Consules e Agentes Consulares poderão dirigir-se pessoalmente ou mandar representante seu a bordo dos navios da alta parte contractante que os houver nomeado, para interrogar os officiaes e pessoas da equipagem, examinar os papeis de bordo, receber declarações sobre a viagem e seus incidentes e sobre o porto do destino, lavrar manifestos, facilitar a entrada e expedição dos mesmos navios, e emfim, acompanhar os ditos officiaes e pessoas da equipagem quando tiverem de apresentar-se perante as autoridades judicarias ou administrativas do paiz e servir-lhes de interpretes sem prejuizo da justiça e das leis locaes. Fica porém entendido que os funcionarios consulares não usarão desta faculdade sem avisar previamente a repartição da Alfandega para que os faça acompanhar de um empregado fiscal, si o julgar conveniente.

As autoridades judicarias, policiaes ou fiscaes, quando tiverem de praticar actos de sua competencia a bordo dos navios mercantes, convidarão o respectivo agente consular a assistir a elles, si o julgar conveniente.

Do mesmo modo, quando os officiaes ou pessoas pertencentes á equipagem



Behörden des Orts Aussagen zu machen oder Erklärungen abzugeben haben, die gedachten Konsularbeamten rechtzeitig davon benachrichtigt werden, damit sie zu erscheinen und, ohne Beeinträchtigung des Rechts und der Lokalgesetze, als Dolmetscher jedes Mißverständniß zu verhüten im Stande seien, das den erwähnten Personen nachtheilig werden könnte. Die bezügliche Mittheilung an die Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln und Konsularagenten soll die für das Verfahren bestimmte Stunde enthalten. Beim Nichterscheinen der gedachten Beamten kann in ihrer Abwesenheit in der Sache vorgegangen werden.

Artikel 41.

Hinsichtlich der Hafenspolizei, des Ladens und Löschens der Schiffe, sowie hinsichtlich der Sicherung von Waaren, Gütern und Effekten sind die beiderseitigen Angehörigen den örtlichen Gesetzen und Verordnungen unterworfen.

Den Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln und Konsularagenten steht jedoch ausschließlich die Aufrechterhaltung der inneren Ordnung an Bord der Schiffe des vertragschließenden Theiles, welcher sie ernannt hat, zu. Sie haben allein über Streitigkeiten jeder Art zwischen Schiffsführer, Schiffsoffizieren, Mannschaften und anderen unter irgend welcher Bezeichnung in die Musterrolle aufgenommenen Personen zu befinden; insbesondere über Streitigkeiten, welche sich auf die Feuer und die Erfüllung sonstiger vertragsmäßiger Verbindlichkeit beziehen.

Die Ortsbehörden dürfen nur dann einschreiten, wenn die Unordnungen,

tiverem de fazer algum depoimento ou declaração perante os tribunales ou autoridades do logar serão os mencionados funcionarios avisados a tempo para que possam comparecer, e, sem prejuizo da justiça e das leis locais, evitem como interpretes qualquer equívoco que seja prejudicial aos mencionados individuos. O aviso dirigido aos Consules Geraes, Consules, Vice-Consules ou Agentes Consulares deverá indicar a hora marcada para o procedimento. Não comparecendo os ditos funcionarios, poder-se-ha proceder em sua ausencia.

ARTIGO 41°

Em relação á policia do porto, á carga e descarga dos navios, assim como á segurança dos generos, das mercadorias e bagagens os subditos das altas partes contractantes estarão sujeitos ás leis e aos regulamentos locais.

Será porém da exclusiva competencia dos Consules Geraes, Consules, Vice-Consules e Agentes Consulares a ordem interna a bordo dos navios da alta parte contractante que os houver nomeado; e a elles pertence tomar conhecimento das desavenças que sobrevierem entre o capitão, officiaes, marinheiros e outros individuos incluídos sob qualquer titulo na matricula da equipagem, comprehendido tudo o que for relativo a soldadas e execução de contractos mutuamente celebrados.

As autoridades locais só poderão intervir no caso de serem as de-

welche aus solchen Zwistigkeiten entstehen, geeignet sind, die öffentliche Ruhe am Lande oder im Hafen zu stören, oder wenn Landesangehörige oder nicht zur Schiffsbesatzung gehörige Personen theiligt sind.

In allen anderen Fällen haben sich die Ortsbehörden darauf zu beschränken, den Konsularbeamten Beistand zu leisten, wenn letztere solchen in Anspruch nehmen, um eine in die Musterrolle eingetragene Person an Bord zurückzuführen oder verhaften zu lassen.

Artikel 42.

Die Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln und Konsularagenten der beiden Hohen vertragschließenden Theile sind befugt, alle Personen, welche zur Mannschaft der Kriegs- und Handelsschiffe desjenigen Theiles, von dem sie ernannt sind, gehören, sobald dieselben von einem der gedachten Schiffe in einem Hafen des anderen Theiles entwichen sind, verhaften und entweder an Bord oder in ihre Heimath zurücksenden zu lassen.

Zu diesem Zwecke haben sie sich schriftlich an die zuständige Ortsbehörde zu wenden, und durch Vorlegung der Schiffsregister oder der Musterrolle oder einer gehörig beglaubigten Abschrift dieser Urkunden oder durch sonstige amtliche Schriftstücke nachzuweisen, daß die verfolgten Personen wirklich zur Schiffsmannschaft gehören.

Findet die Entweichung vom Bord eines Kriegsschiffes statt, so ist dieselbe durch eine förmliche Erklärung von Seiten des Befehlshabers des Schiffes, oder, in dessen Abwesenheit, von Seiten des bezüglichen Konsuls darzuthun.

sordens, que dahi resultarem, de natureza tal que perturbem a tranquillidade e ordem pública em terra ou no porto, e de se achar implicada alguma pessoa do paiz ou estranha á equipagem.

Em todos os demais casos as ditas autoridades se limitarão a dar auxilio efficaz aos agentes consulares, quando for por elles requisitado, para mandar reconduzir a bordo ou prender algum individuo da equipagem.

ARTIGO 42°

Os Consules Geraes, Consules, Vice-Consules e Agentes Consulares das duas altas partes contractantes poderão respectivamente fazer prender, e reenviar, quer para bordo, quer para seus paizes, todas as pessoas pertencentes á equipagem dos navios mercantes e de guerra da alta parte contractante que os houver nomeado, que tiverem desertado de algum desses navios em porto da outra.

Para esse fim se dirigirão por escrito ás competentes autoridades locais, e justificarão, pela exhibição em original, ou por copia devidamente legalizada, dos registros do navio ou do rol da equipagem, ou por outros documentos officiaes, que os individuos que reclamão fazião parte da dita equipagem.

Si a deserção for de bordo de um navio de guerra, deverá ser provada por declaração formal do commandante do dito navio, ou do consul respectivo na sua ausencia.



An den Orten, an welchen sich Konsularbeamte nicht befinden, sollen die bezeichneten Anträge, unter Beobachtung derselben Formvorschriften, von dem Schiffsführer selbst oder von den Konsularbeamten des nächstgelegenen Bezirks gestellt werden können.

Auf das in vorstehender Weise begründete Ersuchen soll die Auslieferung der gedachten Personen nicht verweigert werden. Auch soll die Ortsbehörde jede Hilfe und jeden Beistand behufs Aufsuchung, Verhaftung und Gefangenhaltung sowie behufs Zurückführung solcher Entwichenen an Bord gewähren. Letztere sollen auf Antrag und auf Kosten der gedachten Konsularbeamten in den Ortsgefängnissen in Gewahrsam gehalten werden, bis diese Beamten Gelegenheit finden, sie heimzusenden.

Die bezeichnete Haft darf nicht länger als drei Monate dauern. Ist diese Frist abgelaufen und hat der Konsularbeamte drei Tage zuvor entsprechende Benachrichtigung erhalten, so wird der Verhaftete in Freiheit gesetzt, ohne aus demselben Grunde wieder verhaftet werden zu können.

Hat der Entwichene am Lande eine strafbare Handlung begangen, so soll die Auslieferung ausgesetzt werden, bis die Entscheidung des zuständigen Gerichts ergangen und in allen Theilen vollstreckt ist.

Auf Schiffleute und andere Personen der Mannschaft, welche Angehörige des vertragschließenden Theiles sind, in dessen Gebiete die Verhaftung stattfinden soll, sind die Bestimmungen dieses Artikels nicht anwendbar.

Nas localidades em que não houver agentes consulares essas diligencias serão requisitadas, pelos proprios commandantes dos navios ou pelo agente consular do districto mais proximo observadas as mesmas formalidades.

Á vista da requisição assim justificada, não poderá ser recusada a entrega de taes individuos; e a autoridade local prestará todo o auxilio e assistencia necessarios para a busca, captura, prisão e recondução á bordo dos ditos desertores, os quaes serão mantidos nas cadeias do paiz á pedido e á custa dos referidos agentes até que estes achem occasião de fazel-os partir.

Esta detenção não poderá durar mais de tres mezes, decorridos os quaes, mediante previo aviso de tres dias ao agente consular, será o encarcerado posto em liberdade, e não poderá ser prezo pelo mesmo motivo.

Si o desertor tiver commettido algum delicto em terra, a sua entrega será adiada até que o tribunal competente profira sentença e esta tenha plena execução.

Os marinheiros e outros individuos da equipagem, sendo subditos da alta parte contractante em cujo territorio se tivesse de effectuar a captura, são exceptuados das estipulações de presente artigo.

Artikel 43.

Soweit nicht Verabredungen zwischen den Rhedern, Befrachtern und Versicherern entgegenstehen, werden die Havereien, welche die Schiffe des einen der beiden Hohen vertragsschließenden Theile auf der Fahrt nach einem Hafen des anderen erlitten haben, mögen die Schiffe diesen Hafen freiwillig oder als Nothhafen anlaufen, von den Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln oder Konsularagenten des erstgenannten Theiles geregelt werden. Sollten indessen Angehörige des vertragsschließenden Theiles, in dessen Gebiete die genannten Beamten ihren Sitz haben, oder Angehörige eines dritten Staates bei der Haverei theilhaftig sein, so muß dieselbe, in Ermangelung eines zwischen allen Theilnehmern geschlossenen Schiedsvertrages oder gültlichen Uebereinkommens, von der zuständigen Landesbehörde geregelt werden.

Artikel 44.

Falls ein Schiff, welches der Regierung oder dem Angehörigen eines der Hohen vertragsschließenden Theile gehört, in den Küstengewässern des anderen Theiles Schiffbruch leidet oder strandet, so sollen die Ortsbehörden den Konsularbeamten, der dem Orte des Unfalls am nächsten ist, von dem Unfall sofort benachrichtigen.

Alle Rettungsmaßregeln bezüglich brasilianischer, in den deutschen Küstengewässern gescheiterter oder gestrandeter Schiffe sollen nach Maßgabe der deutschen Gesetze erfolgen, und umgekehrt sollen alle Rettungsmaßregeln in Bezug auf deutsche, in den brasilianischen Küstengewässern gescheiterte und gestrandete

ARTIGO 43°

Todas as vezes que não houver estipulações contrarias entre os armadores, carregadores e seguradores dos navios de uma das altas partes contractantes, que se dirigirem aos portos da outra voluntariamente ou por força maior, as avarias serão reguladas pelos respectivos Consules Geraes, Consules, Vice-Consules ou Agentes Consulares, salvo si nellas forem interessados individuos pertencentes á alta parte contractante em cujo territorio residirem os ditos funcionarios, ou de terceira potencia, por quanto neste caso, a não haver compromisso ou accordo entre todos os interessados, deverão ser reguladas pela autoridade local competente.

ARTIGO 44°

Quando um navio pertencente ao Governo ou a subditos de uma das altas partes contractantes encalhar ou naufragar nas aguas territoriaes da outra, as autoridades locais deverão prevenir immediatamente do occorrido ao funcionario consular mais proximo do logar do sinistro.

Todas as operações de salvamento concernentes a navios Brasileiros naufragados ou encalhados nas aguas territoriaes Allemaes serão feitas de conformidade com as leis Allemaes; e, vice-versa, todas as operações de salvamento concernentes a navios Allemaes naufragados

Schiffe in Gemäßheit der brasilianischen Gesetze vorgenommen werden. Die Konsularbeamten haben nur einzuschreiten, um die auf die Ausbesserung und Neuverproviantirung oder eintretenden Falls auf den Verkauf des an der Küste gestrandeten oder beschädigten Schiffes bezüglichen Maßregeln zu überwachen.

Für die Thätigkeit der Ortsbehörde bei der Bergung dürfen nur solche Kosten erhoben werden, welche in gleichen Fällen die Nationalschiffe zu entrichten haben.

Die geborgenen Waaren und sonstigen Gegenstände sollen keinerlei Eingangsabgaben unterworfen werden, es wäre denn, daß sie für den inländischen Verbrauch bestimmt würden.

Ist die Nationalität eines verunglückten Schiffes zweifelhaft, so sind die Ortsbehörden ausschließlich für alle in dem gegenwärtigen Artikel vorgesehenen Maßregeln zuständig.

Artikel 45.

Die Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln und Konsularagenten können die Rechte und Befugnisse, welche ihnen nach dem gegenwärtigen Vertrage zustehen, ganz oder theilweise auf Andere übertragen, und die Agenten oder Delegirten, welche sie unter ihrer Verantwortung mit ihrer Vertretung betrauen, sollen dann befugt sein, innerhalb der Grenzen der ihnen ertheilten Vollmacht handelnd aufzutreten, ohne jedoch eines der in den Artikeln 3 und 4 erwähnten persönlichen Vorrechte zu genießen.

ou encalhados nas aguas territoriaes Brasileiras serão feitas de conformidade com as leis Brasileiras. Os funcionarios consulares só terão de intervir para fiscalisar as medidas que forem tomadas em relação aos concertos, ao novo abastecimento, ou, dado o caso, á venda do navio naufragado e damnificado na costa.

Para a remuneração da actividade das autoridades locais nas operações do salvamento não se poderão cobrar outros emolumentos senão os que forem pagos em casos identicos pelos navios nacionaes.

As mercadorias e effeitos salvados não serão sujeitos a nenhum direito de Alfandega, salvo si forem admittidos a consumo interno.

No caso de dúrida sobre a nacionalidade dos navios, as attribuições mencionadas no presente artigo serão da exclusiva competencia da autoridade local.

ARTIGO 45°

Os Consules Geraes, Consules, Vice-Consules e Agentes Consulares poderão delegar todas ou parte das attribuições que lhes competem nos termos da presente convenção; e os agentes ou delegados, que sob sua responsabilidade nomearem para represental-os, procederão dentro dos limites dos poderes que lhes forem conferidos, mas não gosarão de nenhum dos privilegios concedidos nos artigos 3° e 4°.

Artikel 46.

Die Ortsbehörden werden sich darauf beschränken, den Konsularbeamten auf deren Ersuchen jeden zur Ausführung der Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages erforderlichen Beistand zu gewähren, und was im Widerspruche mit diesem Vertrage vorgenommen wird, soll unwirksam sein.

Artikel 47.

Die Generalkonsuln und Konsuln, sowie ihre Kanzler, die Vizekonsuln und Konsularagenten sollen unter der Bedingung der Gegenseitigkeit in dem Gebiete eines jeden der Hohen vertragschließenden Theile aller sonstigen Befugnisse, Vorrechte und Befreiungen theilhaftig sein, welche den im gleichen Range stehenden Beamten der meistbegünstigten Nation eingeräumt sind oder in Zukunft eingeräumt werden möchten.

Artikel 48.

Der gegenwärtige Vertrag soll von den beiden Hohen vertragschließenden Theilen genehmigt und ratifizirt und es sollen die Ratifikations-Urkunden in Rio de Janeiro sobald als thunlich ausgetauscht werden.

Derselbe soll fünf Jahre, von dem Tage der Auswechslung der Ratifikationen an gerechnet, Gültigkeit haben. Falls zwölf Monate vor Ablauf dieses Zeitraums keiner der Hohen vertragschließenden Theile dem anderen seine Absicht, die Wirksamkeit des Vertrages aufhören zu lassen, kundgegeben haben sollte, so bleibt derselbe in Geltung bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage ab, an welchem derselbe gekündigt worden ist.

ARTIGO 46°

As autoridades locais limitar-se-hão a prestar aos funcionarios consulares todo o auxilio necessario, que elles requisitarem para o perfeito cumprimento das disposições da presente convenção; e será nullo tudo quanto em contrario a esta for praticado.

ARTIGO 47°

Os Consules Geraes, Consules, seus Chancelleres e Vice-Consules, bem como os Agentes Consulares, gosarão nos dois paizes, sob a condição de reciprocidade, de todas ou quaesquer outras attribuições, prerogativas e immunidades que já tenham sido, ou venhão a ser concedidas aos agentes da mesma categoria da nação mais favorecida.

ARTIGO 48°

A presente convenção será approvada e ratificada pelas duas altas partes contractantes, e as ratificações serão trocadas no Rio de Janeiro no mais curto prazo possível.

Durará por cinco annos contados da troca das ratificações. Com tudo, si doze mezes antes de fin dar esse prazo, nenhuma das altas partes contractantes notificar a intenção de a fazer cessar, continuará a convenção em vigor até que se faça a devida notificação; de modo que só expirará um anno depois do dia em que houver sido denunciada.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten diesen Vertrag in zwei Ausfertigungen unterzeichnet und ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen zu Rio de Janeiro am zehnten Januar Eintausend achthundertzweiundachtzig.

(L. S.) R. Le Maistre.

(L. S.) Franklin A. de M. Doria.

Em fé do que os plenipotenciarios respectivos assignarão em duplicata a presente convenção e a sellarão com os seus sellos.

Feita no Rio de Janeiro aos dez dias do mez de Janeiro do anno de Nosso Senhor Jesus-Christo de mil oito centos oitenta e dous.

(L. S.) R. Le Maistre.

(L. S.) Franklin A. de M. Doria

Der vorstehende Vertrag ist ratifizirt worden und die Auswechselung der Ratifikations-Urkunden hat am 6. Juli 1882 zu Rio de Janeiro stattgefunden.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzblatt.

№ 16.

Inhalt: Konsularvertrag mit Griechenland. S. 101. — Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe neuer gestempelter Wechselblankets. S. 122.

(Uebersetzung.)

(Nr. 1476.) Convention consulaire entre l'Empire Allemand et la Grèce. Du 26 Novembre 1881.

(Nr. 1476.) Konsularvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Griechenland. Vom 26. November 1881.

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse, et Sa Majesté le Roi des Hellènes désirant déterminer les droits, privilèges et attributions des consuls-généraux, consuls, vice-consuls, agents consulaires, chanceliers et secrétaires Allemands et Hellènes, réciproquement admis à résider dans les Etats respectifs, ont résolu de conclure dans ce but une convention consulaire et ont, à cet effet, nommé pour leurs plénipotentiaires savoir:

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse:

Monsieur le Baron Oswald de Richthofen, Son Conseiller Actuel de Légation,

Sa Majesté le Roi des Hellènes:

Monsieur Alexandre Rizo Rangabé, Son Envoyé Extraordinaire et Ministre Pléni-

Reichs-Gesetzbl. 1882.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, und Seine Majestät der König der Hellenen, von dem Wunsche geleitet, die Rechte, Privilegien und Befugnisse der wechselseitig in den betreffenden Staaten zugelassenen deutschen und hellenischen Generalkonsuln, Consuln, Vizekonsuln, Konsularagenten, Kanzler und Sekretäre zu regeln, haben beschlossen, einen Konsularvertrag abzuschließen, und zu diesem Behufe zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:

Allerhöchstihren Wirklichen Legationsrath Oswald Freiherrn von Richthofen,

Seine Majestät der König der Hellenen:

Allerhöchstihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Majestät

22

Ausgegeben zu Berlin den 14. Juli 1882.



potentiaire près Sa Majesté
l'Empereur d'Allemagne, Roi
de Prusse,

dem Deutschen Kaiser, König
von Preußen, Alexander Kizo
Kangabé,

lesquels, après s'être communiqué leurs pleins-pouvoirs respectifs, trouvés en bonne et due forme, sont convenus des articles suivants:

welche, nach Mittheilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, über nachstehende Artikel über-
eingekommen sind:

ARTICLE I.

Chacune des hautes parties contractantes aura la faculté d'établir des consuls-généraux, consuls, vice-consuls ou agents consulaires dans les ports ou places de commerce du territoire de l'autre partie; elles se réservent, toutefois, respectivement le droit de désigner les localités qu'elles jugeraient convenables d'excepter pourvu que cette réserve soit également appliquée à toutes les puissances.

Les consuls-généraux, consuls, vice-consuls et agents consulaires entreront en fonctions après avoir été admis et reconnus dans les formes usitées par le Gouvernement du pays où ils sont appelés à résider.

L'exéquatur leur sera délivré sans frais.

ARTICLE II.

Les consuls-généraux, consuls et leurs chanceliers ou secrétaires, ainsi que les vice-consuls ou agents consulaires, sujets de l'Etat qui les nomme, jouiront de l'exemption des logements et des contributions militaires, des contributions directes, personnelles, mobilières et somptuaires, imposées par l'Etat ou par les communes, à moins qu'ils ne

Artikel I.

Jeder der Hohen vertragschließenden Theile kann in den Häfen oder Handelsplätzen des Gebiets des anderen Theiles Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln oder Konsularagenten bestellen. Beide Theile behalten sich jedoch das Recht vor, einzelne Orte zu bezeichnen, welche auszunehmen sie für angemessen erachten, wobei vorausgesetzt wird, daß dieser Vorbehalt gleichmäßig allen Mächten gegenüber Anwendung findet.

Die Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln und Konsularagenten treten ihre Thätigkeit an, sobald sie von der Regierung des Landes, in welchem ihnen ihr amtlicher Wohnort angewiesen ist, in den dort üblichen Formen zugelassen und anerkannt worden sind.

Das Exequatur soll ihnen kostenfrei ertheilt werden.

Artikel II.

Die Generalkonsuln, Konsuln und ihre Kanzler oder Sekretäre, sowie die Vizekonsuln oder Konsularagenten, welche Angehörige des Staates sind, der sie ernannt hat, sollen von der Militäreinquartierung und den Militärlasten überhaupt, von den direkten, Personal-, Mobilien- und Luxussteuern befreit sein, mögen solche vom Staat oder von den Gemeinden auferlegt sein, es sei denn,

possèdent des biens immeubles, qu'ils ne fassent le commerce ou qu'ils n'exercent quelque industrie, dans lesquels cas ils seront soumis aux mêmes taxes, charges et impositions qu'auront à payer les autres habitants du pays comme propriétaires de biens fonds, commerçants ou industriels.

Ils ne pourront être ni arrêtés, ni conduits en prison, excepté pour les faits et actes que la législation pénale du pays de leur résidence qualifie de crimes et punit comme tels. S'ils sont négociants, la contrainte par corps ne pourra leur être appliquée que pour les seuls faits de commerce et non pour causes civiles. En cas d'arrestation d'un consul ou employé consulaire la légation de son pays en doit être immédiatement avertie par le Gouvernement du pays, où l'arrestation a eu lieu.

ARTICLE III.

Les consuls-généraux, consuls et leurs chanceliers ou secrétaires ainsi que les vice-consuls et agents consulaires sont tenus de fournir leur témoignage en justice, lorsque les tribunaux du pays le jugeront nécessaire. Mais l'autorité judiciaire devra dans ce cas les inviter par lettre officielle à se présenter devant elle.

En cas d'empêchement des dits agents, par des affaires de service ou par maladie, mais dans les causes civiles seulement, l'autorité judiciaire se transportera à leur domicile pour

daß sie Grundbesitz haben, Handel oder irgend ein Gewerbe betreiben, in welchen Fällen sie denselben Taxen, Lasten und Steuern unterworfen sein sollen, welche die sonstigen Einwohner des Landes als Grundeigenthümer, Kaufleute oder Gewerbetreibende zu entrichten haben.

Sie dürfen weder verhaftet, noch gefänglich eingezogen werden, ausgenommen für solche Handlungen, welche die Strafgesetzgebung des Staates, in welchem sie ihren Amtssitz haben, als Verbrechen bezeichnet und als solche bestraft. Sind sie Handeltreibende, so soll die Schuldhaft gegen sie nur wegen Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften, nicht aber wegen sonstiger Civilverbindlichkeiten verhängt werden dürfen. Im Falle der Verhaftung eines Konsuls oder Konsularbeamten soll die Gesandtschaft seines Landes hiervon sofort durch die Regierung desjenigen Landes, in welchem die Verhaftung stattgefunden hat, in Kenntniß gesetzt werden.

Artikel III.

Die Generalkonsuln, Consuln und ihre Kanzler oder Sekretäre, sowie die Vizekonsuln und Konsularagenten sind verbunden, vor Gericht Zeugniß abzulegen, wenn die Landesgerichte solches für erforderlich halten. Doch soll die Gerichtsbehörde in diesem Falle sie mittelst amtlichen Schreibens ersuchen, vor ihr zu erscheinen.

Für den Fall der Behinderung der gedachten Beamten durch Dienstgeschäfte oder Krankheit soll, jedoch nur in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, die Gerichtsbehörde sich in ihre Wohnung begeben,



demander leur témoignage de vive voix, ou le leur demandera par écrit, suivant les formes particulières à chacun des deux Etats. Les dits agents devront satisfaire au désir de l'autorité dans le délai qui leur sera indiqué et lui remettre la déposition écrite, munie de leur signature et de leur cachet officiel.

ARTICLE IV.

Les consuls-généraux, consuls, vice-consuls et agents consulaires pourront placer sur la façade de la maison consulaire l'écusson des armes de leur nation, avec cette inscription: Consulat-Général, Consulat, Vice-Consulat ou Agence consulaire de

Ils pourront également arborer le pavillon de leur pays sur la maison consulaire, ainsi que sur le bateau qu'ils monteraient dans le port pour l'exercice de leurs fonctions.

Il est bien entendu que ces marques extérieures ne pourront jamais être interprétées comme constituant un droit d'asile.

ARTICLE V.

Les archives consulaires sont inviolables en tout temps, et les autorités locales ne pourront sous aucun prétexte, ni dans aucun cas, visiter ni saisir les papiers qui en feront partie.

Ces papiers devront toujours être complètement séparés des livres et papiers relatifs au commerce ou à l'industrie que pourraient exercer les consuls, vice-consuls ou agents consulaires respectifs.

um sie mündlich zu vernehmen oder unter Beobachtung der einem jeden der beiden Staaten eigenthümlichen Formlichkeiten ihr schriftliches Zeugniß verlangen. Die gedachten Beamten haben dem Verlangen der Behörde in der ihnen bezeichneten Frist zu entsprechen und derselben ihre Aussage schriftlich, mit ihrer Unterschrift und ihrem amtlichen Siegel versehen, zuzustellen.

Artikel IV.

Die Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln und Konsularagenten können an dem Konsulatsgebäude das Nationalwappen mit der Umschrift: „Generalkonsulat, Konsulat, Vizekonsulat oder Konsularagentur von“ anbringen.

Auch können sie ihre Landesflagge auf dem Konsulatsgebäude, sowie auf dem Boote aufziehen, dessen sie sich bei dienstlichen Fahrten im Hafen bedienen.

Es versteht sich von selbst, daß diese äußeren Abzeichen niemals werden so aufgefaßt werden dürfen, als begründeten sie ein Asylrecht.

Artikel V.

Die Konsulatsarchive sind jederzeit unverleglich, und die Landesbehörden dürfen unter keinem Vorwande und in keinem Falle die zu den Archiven gehörigen Dienstpapiere einsehen oder mit Beschlag belegen.

Die Dienstpapiere müssen stets von den das etwaige kaufmännische Geschäft oder Gewerbe der Konsuln, Vizekonsuln oder Konsularagenten betreffenden Büchern und Papieren vollständig gesondert sein.

ARTICLE VI.

En cas d'empêchement, d'absence ou de décès des consuls-généraux, consuls, ou vice-consuls, les chanceliers et secrétaires qui auront été présentés antérieurement en leur dite qualité aux autorités respectives, seront admis de plein droit à exercer, par intérim, les fonctions consulaires, et ils jouiront, pendant ce temps, des exemptions et privilèges qui y sont attachés par la présente convention.

ARTICLE VII.

Les consuls-généraux et consuls, lorsqu'ils y seront autorisés par la législation de leur pays, pourront nommer des vice-consuls et des agents consulaires dans les villes, ports et localités de leur circonscription consulaire, sauf l'approbation du Gouvernement territorial.

Ces agents pourront être indistinctement choisis parmi les sujets des deux pays comme parmi les étrangers, et seront munis d'un brevet délivré par le consul qui les aura nommés et sous les ordres duquel ils devront être placés. Ils jouiront des privilèges et exemptions stipulés par la présente convention, sauf les exceptions consacrées par les articles II et III.

Il est spécialement entendu, en effet, que lorsqu'un consul ou agent consulaire établi dans un port ou dans une ville de l'un des deux pays, sera choisi parmi les sujets de ce pays, ce consul ou agent continuera à être considéré comme sujet de la nation à laquelle il ap-

Artikel VI.

In Fällen der Behinderung, Abwesenheit oder des Todes von Generalkonsuln, Konsuln oder Vizekonsuln sollen die Kanzler und Sekretäre, sofern sie in dieser Eigenschaft den betreffenden Behörden bereits vorgestellt sind, von Rechtswegen befugt sein, interimistisch die konsularischen Amtsbefugnisse auszuüben, und sie sollen während dieser Zeit die Freiheiten und Privilegien genießen, welche nach diesem Vertrage damit verbunden sind.

Artikel VII.

Die Generalkonsuln und Konsuln können, sofern sie durch die Gesetzgebung ihres Landes dazu befugt sind, vorbehaltlich der Zustimmung der Landesregierung, Vizekonsuln oder Konsularagenten in den Städten, Häfen und Plätzen ihres Amtsbezirks ernennen.

Diese Agenten können ohne Unterschied aus Angehörigen beider Länder oder dritter Staaten gewählt werden. Sie erhalten eine Bestallung von dem Consul, welcher sie ernannt hat und dessen Weisungen sie unterstellt sind. Die in diesem Vertrage verabredeten Privilegien und Befreiungen stehen vorbehaltlich der in den Artikeln II und III vorgesehenen Ausnahmen auch ihnen zu.

Es wird besonders bemerkt, daß, wenn ein in einem Hafen oder in einer Stadt eines der beiden Länder bestellter Consul oder Konsularagent aus den Angehörigen dieses Landes erwählt wird, dieser Consul oder Agent, nach wie vor, als Angehöriger der Nation betrachtet wird, der er angehört, und daß er folgeweise den

partient, et qu'il sera, par conséquent, soumis aux lois et règlements, qui régissent les nationaux dans le lieu de sa résidence, sans que cependant cette obligation puisse gêner en rien l'exercice de ses fonctions, ni porter atteinte à l'inviolabilité des archives consulaires.

ARTICLE VIII.

Les consuls-généraux, consuls et vice-consuls ou agents consulaires des deux pays, pourront, dans l'exercice des pouvoirs qui leur sont attribués, s'adresser aux autorités de leur circonscription consulaire pour réclamer contre toute infraction aux traités ou conventions existant entre les deux pays et contre tous abus dont leurs nationaux auraient à se plaindre. Si leurs réclamations n'étaient pas accueillies par ces autorités ils pourraient avoir recours, à défaut d'un agent diplomatique de leur pays, au Gouvernement de l'État dans lequel ils résideraient.

ARTICLE IX.

Les consuls-généraux, consuls et leurs chanceliers, ainsi que les vice-consuls et agents consulaires des deux pays auront le droit de recevoir, soit dans leur chancellerie, soit au domicile des parties, soit à bord des navires de leur nation, les déclarations que pourront avoir à faire les capitaines, les gens de l'équipage, les passagers, les négociants et tous autres sujets de leur pays. Ils seront également autorisés

Gesetzen und Bestimmungen unterworfen bleibt, welche an seinem Amtssitze für die Landesangehörigen maßgebend sind; es soll jedoch dadurch die Ausübung seiner Amtsbefugnisse in keiner Weise gehindert, noch die Unverletzlichkeit der Konsulatsarchive gefährdet werden.

Artikel VIII.

Die Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln oder Konsularagenten beider Länder können in Ausübung der ihnen zuertheilten Amtsbefugnisse sich an die Behörden ihres Amtsbezirks wenden, um gegen jede Verletzung der zwischen beiden Ländern bestehenden Verträge oder Vereinbarungen, und gegen jede ihren Landesangehörigen zur Beschwerde gereichende Beeinträchtigung Einspruch zu erheben. Wenn ihre Reklamationen durch diese Behörden nicht berücksichtigt werden, so können sie, in Ermangelung eines diplomatischen Vertreters ihres Landes, sich an die Zentralregierung des Landes wenden, in welchem sie ihren Amtssitz haben.

Artikel IX.

Die Generalkonsuln, Konsuln und ihre Kanzler, sowie die Vizekonsuln und Konsularagenten beider Länder haben das Recht, in ihrer Kanzlei sowohl als auch in der Wohnung der Betheiligten und am Bord der Schiffe ihrer Nation diejenigen Erklärungen aufzunehmen, welche die Schiffsführer, die Schiffsmannschaft, die Passagiere, Handeltreibende und alle sonstigen Angehörigen ihres Landes abzugeben haben. Sie sind in gleicher Weise befugt, als Notare die letztwilligen

à recevoir, comme notaires, les dispositions testamentaires de leurs nationaux.

Les dits consuls ou agents auront le droit de recevoir tout acte notarié destiné à être exécuté dans leur pays, et qui interviendra soit entre leurs nationaux seulement, soit entre un ou plusieurs de leurs nationaux et des personnes du pays de leur résidence. Ils pourront même recevoir les actes dans lesquels les sujets du pays où ils résident seront seuls parties lorsque ces actes se rapportent exclusivement à des biens situés ou à des affaires à traiter sur le territoire de la nation à laquelle appartient le consul ou l'agent devant lequel ces actes seront passés.

Quant aux actes notariés destinés à être exécutés dans le pays de leur résidence, les dits consuls ou agents auront le droit de recevoir tous ceux dans lesquels leurs nationaux seront seuls parties; ils pourront recevoir, en outre, ceux qui interviendraient entre un ou plusieurs de leurs nationaux et des personnes du pays de leur résidence, à moins qu'ils ne s'agisse d'actes pour lesquels, d'après la législation du pays, le ministère de juges ou d'officiers publics déterminés serait indispensable.

Lorsque les actes mentionnés dans le paragraphe précédent auront rapport à des biens fonciers, il ne seront valables qu'autant qu'un notaire

Verfügungen ihrer Landesangehörigen aufzunehmen.

Die erwähnten Konsuln und Konsularbeamten sollen das Recht haben, jedes notarielle Rechtsgeschäft aufzunehmen, welches bestimmt ist, in ihrem Lande ausgeführt zu werden, und welches abgeschlossen wird entweder lediglich zwischen ihren Landesangehörigen oder zwischen einem oder mehreren ihrer Landesangehörigen und Bewohnern des Landes, in welchem sie ihren Amtssitz haben. Sie sollen auch Rechtsgeschäfte aufnehmen können, bei denen lediglich Angehörige des Landes, in welchem sie ihren Amtssitz haben, die Betheiligten sind, sofern diese Rechtsgeschäfte sich ausschließlich auf Vermögensstücke, welche im Gebiet der Nation, welcher der instrumentirende Consul oder Agent angehört, belegen sind, oder auf Geschäfte, welche dort zu verhandeln sind, beziehen.

Notarielle Rechtsgeschäfte, welche bestimmt sind, in dem Lande ihres Amtssitzes ausgeführt zu werden, sind die erwähnten Konsuln und Agenten dann aufzunehmen berechtigt, wenn ihre Landesangehörigen allein betheiligt sind; sie dürfen außerdem auch solche Rechtsgeschäfte aufnehmen, welche zwischen einem oder mehreren ihrer Landesangehörigen und Bewohnern des Landes, in welchem sie ihren Amtssitz haben, abgeschlossen werden, sofern es sich nicht um Rechtsgeschäfte handelt, bei denen nach der Gesetzgebung des Landes die Mitwirkung eines Richters oder bestimmter öffentlicher Beamten unerlässlich ist.

Wenn die in dem vorstehenden Satz erwähnten Rechtsgeschäfte sich auf Grundeigenthum beziehen, so sollen sie nicht eher rechtsgültig sein, als bis ein Notar

ou autre officier public du pays y aura concouru et les aura revêtus de sa signature.

Les consuls ou agents pourront également traduire et légaliser toute espèce d'actes et de documents émanés des autorités ou fonctionnaires de leur pays.

Tous les actes ci-dessus mentionnés dûment légalisés par les dits agents et scellés du sceau officiel des consulats et vice-consulats, auront dans chacun des deux pays la même force et valeur, que s'ils avaient été passés devant un notaire ou autre officier public ou ministériel compétent dans l'un ou l'autre des deux Etats, pourvu que ces actes aient été soumis aux droits de timbre d'enregistrement ou à toute autre taxe ou imposition établie dans le pays où ils devront recevoir leur exécution. Cette disposition s'applique également aux copies, extraits ou traductions de ces actes; s'il y a opposition contre l'exactitude ou l'authenticité de ces copies, extraits ou traductions les tribunaux respectifs procéderont conformément à la législation du pays.

ARTICLE X.

Les consuls-généraux, consuls et vice-consuls ou agents consulaires pourront aller personnellement ou envoyer des délégués à bord des navires de leur nation, après qu'ils auront été admis en libre pratique, interroger le capitaine et l'équipage, examiner les papiers de bord, re-

oder anderer öffentlicher Beamter des Landes dabei mitgewirkt und sie mit seiner Unterschrift versehen haben wird.

Die Konsuln oder Agenten können auch jede Art von Verhandlungen und Schriftstücken, welche von Behörden oder Beamten ihres Landes ausgegangen sind, übersetzen und beglaubigen.

Alle vorerwähnten Urkunden sollen, wenn sie durch die gedachten Agenten vorschriftsmäßig beglaubigt und mit dem Amtssiegel des Konsulats oder Vizekonsulats versehen sind, in jedem der beiden Länder dieselbe Kraft und Geltung haben, als wenn sie vor einem Notar oder anderen öffentlichen oder gerichtlichen, in dem einen oder dem anderen der beiden Staaten zuständigen Beamten aufgenommen wären, vorausgesetzt, daß sie dem Stempel, der Registrierung oder jeder anderen in dem Lande, in welchem sie zur Ausführung gelangen sollen, bestehenden Lage oder Auflage unterworfen worden sind. Diese Bestimmung bezieht sich in gleicher Weise auf Abschriften, Auszüge oder Uebersetzungen solcher Urkunden; wenn gegen die Genauigkeit oder die Echtheit solcher Abschriften, Auszüge oder Uebersetzungen Einspruch erhoben wird, sollen die betreffenden Gerichtshöfe nach Maßgabe der Gesetzgebung ihres Landes verfahren.

Artikel X.

Die Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln oder Konsularagenten können sich persönlich an Bord der Schiffe ihres Landes begeben oder Vertreter an Bord derselben senden, sobald die Schiffe zum freien Verkehr zugelassen sind; sie können den Schiffsführer und die Mannschaft vernehmen, die Schiffspapire

cevoir les déclarations sur leur voyage, leur destination et les incidents de la traversée, dresser les manifestes et faciliter l'expédition de leur navire, enfin les accompagner devant les tribunaux et dans les bureaux de l'administration du pays pour leur servir d'interprètes et d'agents dans les affaires qu'ils auront à suivre ou les demandes qu'ils auront à former, sauf dans les cas prévus par les lois des deux pays, aux dispositions desquelles la présente clause n'apporte aucune dérogation.

Les fonctionnaires publics du pays ne pourront, dans les ports où réside un consul ou un agent consulaire de l'un des deux Etats respectifs, opérer ni recherches, ni visites, autres que les visites ordinaires de la douane ou de la santé, à bord des navires de commerce, sans en avoir donné préalablement avis au dit consul ou agent, afin qu'il puisse assister à la visite.

L'invitation qui sera adressée à cet effet aux consuls, vice-consuls ou agents consulaires, indiquera une heure précise, et s'ils négligeaient de s'y rendre en personne ou de s'y faire représenter par un délégué, il sera procédé en leur absence.

ARTICLE XI.

En tout ce qui concerne la police des ports, le chargement et le déchargement des navires et la sûreté des marchandises, biens et effets,

Reichs-Gesetzbl. 1882.

prüfen, die Ausfagen über Reise, Bestimmungsort und Zwischenfälle während der Reise entgegennehmen, die Ladungsmanifeste aufstellen und die Abfertigung ihrer Schiffe fördern, auch mit jenen vor den Gerichten und Verwaltungsbehörden des Landes erscheinen, um ihnen bei den Angelegenheiten, welche sie betreiben, oder bei den Anträgen, welche sie zu stellen haben, als Dolmetscher und Agenten zu dienen, ausgenommen in den von den Gesetzen beider Länder, an deren Anordnungen durch die gegenwärtige Vertragsbestimmung nichts geändert wird, vorgesehenen Fällen.

Die öffentlichen Beamten des Landes dürfen in den Häfen, wo ein Consul oder Konsularagent eines der beiden Staaten seinen Amtssitz hat, an Bord von Handelsschiffen keine anderen Untersuchungen oder Besichtigungen, als die gewöhnlichen zollamtlichen oder gesundheitspolizeilichen Besichtigungen vornehmen, ohne zuvor dem gedachten Consul oder Agenten Nachricht gegeben zu haben, damit derselbe der Besichtigung beiwohnen kann.

Die Einladung, welche zu diesem Behufe an die Consuln, Vizeconsuln oder Konsularagenten zu richten ist, muß eine genaue Angabe der Stunde enthalten, und wenn sie es unterlassen, sich persönlich einzufinden oder sich durch einen Delegirten vertreten zu lassen, so soll in ihrer Abwesenheit vorgegangen werden.

Artikel XI.

Hinsichtlich der Hafenspolizei, des Ladens und Ausladens der Schiffe und der Sicherung von Waaren, Gütern und Effekten kommen die Gesetze, Verord-

23



on observera les lois, ordonnances et règlements du pays.

Les consuls et vice-consuls ou agents consulaires seront chargés exclusivement du maintien de l'ordre intérieur à bord des navires de leur nation, en conséquence ils régleront eux-mêmes les contestations de toute nature qui seraient survenues entre le capitaine, les officiers du navire et les matelots, et spécialement celles relatives à la solde et à l'accomplissement des engagements réciproquement contractés.

Les autorités locales ne pourront intervenir que lorsque les désordres survenus à bord des navires seraient de nature à troubler la tranquillité et l'ordre public, à terre ou dans le port, ou quand une personne du pays ou ne faisant pas partie de l'équipage s'y trouvera mêlée.

Dans tous les autres cas, les autorités précitées se borneront à prêter tout appui aux consuls et vice-consuls ou agents consulaires, si elles en sont requises par eux, pour faire arrêter et renvoyer à bord ou maintenir en état d'arrestation tout individu inscrit sur le rôle de l'équipage, chaque fois que les dits agents le jugeront nécessaire.

Dans le cas où l'arrestation devrait être maintenue, les dits agents en donneront avis dans le plus bref délai possible, par une communication officielle, aux autorités judiciaires compétentes.

ARTICLE XII.

Les consuls-généraux, consuls, vice-consuls ou agents consulaires

nungen und Reglements des Landes in Anwendung. Den Konsuln und Vizekonsuln oder Konsularagenten steht ausschließlich die Aufrechterhaltung der inneren Ordnung an Bord der Schiffe ihres Landes zu; sie haben daher allein Streitigkeiten jeder Art zwischen dem Schiffsführer, den Schiffsoffizieren und den Matrosen zu schlichten, insbesondere solche, welche sich auf die Heuer und die Erfüllung gegenseitiger Verpflichtungen beziehen.

Die Lokalbehörden dürfen nur dann einschreiten, wenn die am Bord der Schiffe vorkommenden Unordnungen derart sind, daß die Ruhe oder öffentliche Ordnung am Lande oder im Hafen dadurch gestört wird, oder wenn ein Bewohner des Landes oder eine nicht zur Schiffsbesatzung gehörige Person betheiligt ist.

In allen anderen Fällen haben die gedachten Behörden sich darauf zu beschränken, den Konsuln und Vizekonsuln oder Konsularagenten auf Verlangen Beistand zu gewähren, um eine in die Musterrolle eingetragene Person verhaften und an Bord zurückzuführen oder in Haft behalten zu lassen, sobald jene Beamten es für nothwendig erachten. Falls die Verhaftung aufrecht erhalten werden soll, so haben die gedachten Beamten in möglichst kurzer Frist davon den zuständigen Gerichtsbehörden eine amtliche Mittheilung zu machen.

Artikel XII.

Die Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln oder Konsularagenten können

pourront faire arrêter et renvoyer, soit à bord, soit dans leur pays, les marins et toute autre personne faisant, à quelque titre que ce soit, partie des équipages des navires de leur nation, dont la désertion aurait eu lieu sur le territoire même de l'une des hautes parties contractantes.

A cet effet ils devront s'adresser par écrit aux fonctionnaires compétents et justifier, au moyen de la présentation des registres des bâtiments ou du rôle de l'équipage, soit en original soit en extrait dûment légalisé, ou d'autres documents officiels, ou bien, si le navire est parti, en produisant une copie ou un extrait authentique de ces documents, que les personnes réclamées faisaient réellement partie de l'équipage. Sur cette demande ainsi justifiée la remise des déserteurs ne pourra être refusée.

On donnera, en outre, aux dites autorités consulaires tout secours et toute assistance pour la recherche et l'arrestation de ces déserteurs, qui seront détenus, sur la demande écrite et aux frais de l'autorité consulaire, jusqu'au moment où ils seront réintégrés à bord du bâtiment auquel ils appartiennent, ou jusqu'à ce qu'une occasion se présente de les rapatrier.

Si toutefois cette occasion ne se présentait pas dans le délai de deux mois, à compter du jour de l'arrestation, ou si les frais de leur détention n'étaient pas régulièrement acquittés, les dits déserteurs seront remis en liberté, sans qu'ils puissent être arrêtés de nouveau pour la même cause.

diejenigen Seeleute und jede andere, irgendwie zur Besatzung der Schiffe ihres Landes gehörige Person, deren Desertion auf dem Gebiete des einen der Hohen vertragschließenden Theile selbst stattgefunden hat, verhaften und an Bord oder in ihre Heimath zurücksenden lassen.

Zu diesem Zwecke haben sie sich schriftlich an die zuständigen Beamten zu wenden und durch Vorlegung der Schiffsregister oder Musterrollen im Original oder in vorschriftsmäßig beglaubigtem Auszuge oder anderer amtlicher Schriftstücke, oder, wenn das Schiff schon abgegangen ist, durch Vorlegung einer beglaubigten Abschrift oder eines beglaubigten Auszuges dieser Schriftstücke nachzuweisen, daß die reklamirten Personen wirklich zur Schiffsmannschaft gehörten. Auf einen in dieser Art begründeten Antrag darf die Auslieferung der Deserteure nicht verweigert werden.

Auch soll den gedachten Konsularbehörden jeder Beistand und jede Hülfe behufs Auffuchung und Verhaftung solcher Deserteure gewährt werden; letztere sollen auf schriftlichen Antrag und auf Kosten der Konsularbehörde so lange in Gewahrsam gehalten werden, bis sie an Bord des Schiffes, zu dem sie gehören, zurückgebracht werden, oder bis sich eine Gelegenheit findet, sie heimzusenden.

Sollte jedoch diese Gelegenheit innerhalb zweier Monate, vom Tage der Verhaftung an gerechnet, sich nicht darbieten, oder sollten die Kosten der Gefangenhaltung nicht regelmäßig berichtigt werden, so sollen die gedachten Deserteure in Freiheit gesetzt werden, ohne aus demselben Grunde wieder verhaftet werden zu können.

Si le déserteur avait commis quelque crime ou délit à terre, l'autorité locale pourrait surseoir à l'extradition jusqu'à ce que le tribunal eût rendu la sentence et que celle-ci eût reçu pleine et entière exécution.

Les hautes parties contractantes conviennent que les marins ou autres individus de l'équipage sujets du pays dans lequel s'effectuera la désertion sont exceptés des stipulations du présent article.

ARTICLE XIII.

Toutes les fois qu'il n'y aura pas de stipulations contraires entre les armateurs, chargeurs et assureurs, les avaries que les navires des deux pays auront souffertes en mer, soit qu'ils entrent dans les ports respectifs volontairement ou par relâche forcée, seront réglées par les consuls-généraux, consuls, vice-consuls ou agents consulaires de leur nation, à moins que des sujets du pays dans lequel résident les dits agents ou des sujets d'une tierce puissance ne soient intéressés dans ces avaries; dans ce cas, et à défaut de compromis amiables entre toutes les parties intéressées, elles devront être réglées par l'autorité locale.

ARTICLE XIV.

Lorsqu'un navire appartenant au Gouvernement ou à des sujets de l'une des hautes parties contractantes fera naufrage ou échouera sur le littoral de l'autre, les autorités locales devront, dans le plus bref délai possible, porter le fait à la connais-

Sollte der Deserteur am Lande ein Verbrechen oder ein Vergehen begangen haben, so kann die Lokalbehörde die Auslieferung aussetzen, bis das Gericht die Entscheidung gefällt hat und diese vollständig vollstreckt worden ist.

Die Hohen vertragschließenden Theile sind darüber einverstanden, daß Seeleute oder andere Personen der Schiffsbesatzung, welche Angehörige des Landes sind, in welchem die Desertion stattfindet, von den Bestimmungen dieses Artikels ausgenommen sind.

Artikel XIII.

Falls nicht Verabredungen zwischen Rhedern, Befrachtern und Versicherern entgegenstehen, werden die von Schiffen beider Länder in See erlittenen Havereien, sei es, daß die Schiffe die betreffenden Häfen freiwillig oder als Nothhafen aufsuchen, jederzeit von den Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln oder Konsularagenten ihres Landes geregelt, es sei denn, daß Angehörige des Landes, in welchem die gedachten Beamten ihren Sitz haben, oder Angehörige einer dritten Macht bei den Havereien betheiligt sind; im letzteren Falle sollen sie in Ermangelung einer gütlichen Einigung zwischen allen Betheiligten von der Lokalbehörde geregelt werden.

Artikel XIV.

Wenn ein Schiff, welches der Regierung oder den Angehörigen eines der Hohen vertragschließenden Theile gehört, an den Küsten des anderen Theiles Schiffbruch leidet oder strandet, so sollen die Lokalbehörden den dem Orte des Unfalls nächsten Generalkonsul, Konsul,

sance du consul-général, consul, vice-consul ou agent consulaire le plus voisin du lieu de l'accident.

Toutes les opérations relatives au sauvetage des navires Allemands, qui naufrageraient ou échoueraient dans les eaux territoriales de la Grèce, auront lieu conformément aux lois du pays, et réciproquement, toutes les opérations relatives au sauvetage des navires Grecs qui naufrageraient ou échoueraient dans les eaux territoriales de l'Allemagne auront lieu conformément aux lois du pays.

L'intervention du consul-général, consul, vice-consul ou agent consulaire n'aura lieu dans les deux pays, que pour surveiller les opérations relatives à la réparation, au ravitaillement ou à la vente, s'il y a lieu, tant des navires échoués ou naufragés à la côte que des marchandises ou de la cargaison sauvetées.

L'intervention des autorités locales dans le sauvetage ne donnera lieu à la perception de frais d'aucune espèce hors ceux que nécessiteraient les opérations de sauvetage et la conservation des objets sauvés, ainsi que ceux auxquels seraient soumis, en pareil cas, les navires nationaux.

En cas de doute sur la nationalité d'un navire naufragé ou échoué, toutes les mesures mentionnées ci-dessus relèveront exclusivement des autorités locales.

Les marchandises et effets sauvés ne seront sujets au paiement d'aucun droit de douane à moins qu'ils n'entrent dans la consommation intérieure.

Vizekonsul oder Konsularagenten so schnell als möglich davon benachrichtigen.

Alle Rettungsmaßregeln bezüglich deutscher, in den griechischen Territorialgewässern gescheiterter oder gestrandeter Schiffe sollen nach Maßgabe der Landesgesetze erfolgen, und entsprechend sollen alle Rettungsmaßregeln bezüglich griechischer, in den deutschen Territorialgewässern gescheiterter oder gestrandeter Schiffe nach Maßgabe der Landesgesetze erfolgen.

Der Generalkonsul, Konsul, Vizekonsul oder Konsularagent hat in beiden Ländern nur einzuschreiten, um die auf die Ausbesserung und Wiederverproviantierung oder eintretendenfalls auf den Verkauf der an der Küste gestrandeten oder gescheiterten Schiffe, sowie der geretteten Waaren oder sonstigen Ladung bezüglichen Maßregeln zu überwachen.

Für das Einschreiten der Lokalbehörden bei der Bergung dürfen keine anderen Kosten erhoben werden, als diejenigen, welche die Vornahme der Bergung und die Aufbewahrung der geretteten Gegenstände erforderlich gemacht haben, sowie diejenigen, welche in gleichem Falle die nationalen Schiffe zu entrichten haben würden.

Bestehen Zweifel über die Nationalität eines gescheiterten oder gestrandeten Schiffes, so sind alle vorstehend erwähnten Maßregeln ausschließlich von den Lokalbehörden zu ergreifen.

Die geborgenen Waaren und Effekten sollen der Entrichtung irgend einer Zollabgabe nicht unterworfen sein, sofern sie nicht in den inneren Verbrauch übergehen.

ARTICLE XV.

En cas de décès d'un Allemand en Grèce et d'un Grec en Allemagne dans une localité où réside un consul-général, consul ou vice-consul de la nation du défunt, ou bien à proximité de cette localité, les autorités locales devront en donner immédiatement avis à l'autorité consulaire.

L'autorité consulaire devra donner le même avis aux autorités locales, lorsqu'elle aura été informée du décès la première.

L'autorité consulaire aura le droit d'apposer les scellés, soit d'office soit à la demande des parties intéressées, sur tous les effets, meubles et papiers du défunt, en prévenant de cette opération l'autorité locale compétente qui pourra y assister et apposer également ses scellés.

Les scellés doubles ne devront pas être levés sans que l'autorité locale assiste à cette opération.

Toutefois, si, après un avertissement adressé par l'autorité consulaire à l'autorité locale, pour l'inviter à assister à la levée des doubles scellés, celle-ci ne s'était pas présentée dans un délai de quarante-huit heures à compter de la réception de l'avis, l'autorité consulaire pourrait procéder seule à la dite opération.

L'autorité consulaire après avoir levé les scellés formera l'inventaire de tous les biens et effets du défunt, en présence de l'autorité locale, si, par suite de la notification sus-indiquée, elle avait assistée à cet acte.

Artikel XV.

Verstirbt ein Deutscher in Griechenland oder ein Grieche in Deutschland an einem Orte, an welchem ein Generalkonsul, Konsul oder Vizekonsul der Nation des Verstorbenen seinen Amtssitz hat, oder wenigstens in der Nähe dieses Ortes, so sollen die Lokalbehörden der Konsularbehörde hiervon unverzüglich Nachricht geben.

In gleicher Weise soll die Konsularbehörde, wenn sie zuerst von dem Todesfall Kenntniß erhält, die Lokalbehörden mit Nachricht versehen.

Die Konsularbehörde soll das Recht haben, von Amtswegen oder auf Antrag der beteiligten Parteien alle Effekten, Mobilien und Papiere des Verstorbenen unter Siegel zu legen, indem sie zuvor von dieser Amtshandlung die zuständige Lokalbehörde benachrichtigt, welche derselben beiwohnen und ebenfalls ihre Siegel anlegen kann.

Die beiderseits angelegten Siegel dürfen ohne Mitwirkung der Lokalbehörde nicht abgenommen werden.

Sollte jedoch die Lokalbehörde auf eine von der Konsularbehörde an sie ergangene Einladung der Abnahme der beiderseits angelegten Siegel beiwohnen innerhalb achtundvierzig Stunden, vom Empfange der Einladung an gerechnet, sich nicht eingefunden haben, so kann die Konsularbehörde allein zu der gedachten Amtshandlung schreiten.

Die Konsularbehörde soll nach Abnahme der Siegel ein Verzeichniß aller Habe und Effekten des Verstorbenen aufnehmen und zwar in Gegenwart der Lokalbehörde, wenn diese in Folge der vorerwähnten Einladung jener Amtshandlung beigewohnt hatte.

L'autorité locale apposera sa signature sur les procès-verbaux dressés en sa présence, sans que, pour son intervention d'office dans ces actes, elle puisse exiger des droits d'aucune espèce.

ARTICLE XVI.

Les autorités compétentes feront les publications usitées dans le pays ou prescrites par sa législation relativement à l'ouverture de la succession et de la convocation des héritiers ou créanciers et elles communiqueront ces publications à l'autorité consulaire, sans préjudice des publications qui pourront également être faites par celle-ci.

ARTICLE XVII.

L'autorité consulaire pourra faire vendre aux enchères publiques dans les formes prescrites par les lois et usages du pays de sa résidence tous les objets mobiliers de la succession susceptibles de se détériorer et tous ceux dont la conservation en nature entraînerait des frais onéreux pour la succession.

ARTICLE XVIII.

L'autorité consulaire devra conserver, à titre de dépôt, demeurant soumis à la législation du pays, les effets et valeurs inventoriés, le montant des créances que l'on réalisera et des revenus que l'on touchera, ainsi que le produit de la vente des meubles, si elle a eu lieu, jusqu'à l'expiration du terme de six mois, à compter du jour de la dernière des publications faites par l'autorité locale relativement à l'ouverture de

Die Lokalbehörde soll den in ihrer Gegenwart aufgenommenen Protokollen ihre Unterschrift beifügen, ohne daß sie für ihre amtliche Mitwirkung bei diesen Amtshandlungen Gebühren irgend welcher Art beanspruchen kann.

Artikel XVI.

Die zuständigen Behörden sollen die in dem Lande gebräuchlichen oder durch die Gesetze desselben vorgeschriebenen Bekanntmachungen bezüglich der Eröffnung des Nachlasses und des Aufrufs der Erben oder Gläubiger erlassen und diese Bekanntmachungen der Konsularbehörde mittheilen, unbeschadet der Bekanntmachungen, welche in gleicher Weise von dieser etwa erlassen werden.

Artikel XVII.

Die Konsularbehörde kann alle beweglichen Nachlassgegenstände, welche dem Verderben ausgesetzt sind, und alle diejenigen, deren Aufbewahrung in natura dem Nachlaß erhebliche Kosten verursachen würde, unter Beobachtung der durch die Gesetze und Gebräuche des Landes ihres Amtssitzes vorgeschriebenen Formen öffentlich versteigern lassen.

Artikel XVIII.

Die Konsularbehörde hat die inventarisirten Effekten und Werthgegenstände, den Betrag der eingezogenen Forderungen und erhaltenen Einkünfte, sowie den Erlös aus dem etwa stattgehabten Verkauf der Mobilien als ein Depositum, welches den Landesgesetzen unterworfen bleibt, bis zum Ablauf einer Frist von sechs Monaten, von dem Tage der letzten Bekanntmachung, welche die Lokalbehörde hinsichtlich der Eröffnung des Nachlasses erlassen hat, an gerechnet, oder, falls



la succession ou du terme de huit mois, à compter du jour du décès, s'il n'a pas été fait de publication par l'autorité locale.

Toutefois l'autorité consulaire aura la faculté de prélever immédiatement sur le produit de la succession, les frais de dernière maladie et d'enterrement du défunt, les gages de domestiques, loyers, frais de justice et de consulat et autres de même nature, ainsi que les dépenses d'entretien de la famille du défunt, s'il y a lieu.

ARTICLE XIX.

Sous la réserve des dispositions de l'article précédent, le consul aura le droit de prendre, à l'égard de la succession mobilière ou immobilière du défunt, toutes les mesures conservatoires, qu'il jugera utiles dans l'intérêt des héritiers. Il pourra l'administrer, soit personnellement, soit par des délégués choisis par lui et agissant en son nom, et il aura le droit de se faire remettre toutes les valeurs appartenant au défunt, qui pourraient se trouver déposées, soit dans les caisses publiques, soit chez des particuliers.

ARTICLE XX.

Si pendant le délai mentionné à l'article XVIII, il s'élève quelque contestation à l'égard des réclamations qui pourraient se produire contre la partie mobilière de la succession de la part de sujets du pays ou de sujets d'une tierce puissance, la décision concernant ces réclama-

von der Lokalbehörde keine Bekanntmachung erlassen worden ist, bis zum Ablauf einer Frist von acht Monaten, von dem Todestage an gerechnet, zu verwahren.

Die Konsularbehörde soll jedoch die Befugniß haben, die Kosten der letzten Krankheit und der Beerdigung des Verstorbenen, den Lohn der Dienstboten, Miethszins, Gerichts- und Konsulatskosten und Kosten ähnlicher Art, sowie etwaige Ausgaben für den Unterhalt der Familie des Verstorbenen aus dem Erlös des Nachlasses sofort vorweg zu entnehmen.

Artikel XIX.

Vorbehaltlich der Bestimmungen des vorhergehenden Artikels soll der Consul das Recht haben, hinsichtlich des beweglichen oder unbeweglichen Nachlasses des Verstorbenen alle Sicherungsmaßregeln zu treffen, welche er im Interesse der Erben für zweckmäßig erachtet. Er kann denselben entweder persönlich oder durch von ihm erwählte und in seinem Namen handelnde Vertreter verwalten, und er soll das Recht haben, sich alle dem Verstorbenen zugehörigen Werthgegenstände, die sich in öffentlichen Kassen oder bei Privatpersonen in Verwahrung befinden sollten, ausliefern zu lassen.

Artikel XX.

Wenn während der im Artikel XVIII erwähnten Frist über etwaige Ansprüche von Landesangehörigen oder Unterthanen einer dritten Macht gegen den beweglichen Theil des Nachlasses Streit entstehen sollte, so steht die Entscheidung über diese Ansprüche, sofern sie nicht auf einem Erbanspruche oder Vermächtniß

tions en tant qu'elles ne reposent pas sur le titre d'hérédité ou de legs, appartiendra exclusivement aux tribunaux du pays.

En cas d'insuffisance des valeurs de la succession pour satisfaire au paiement intégral des créances, les créanciers pourront, si les lois du pays le permettent, demander à l'autorité locale compétente la déclaration de faillite. Cette déclaration obtenue tous les documents, effets ou valeurs appartenant à la succession devront être remis à l'autorité locale compétente ou aux syndics de la faillite, l'autorité consulaire restant chargée de représenter les intérêts de ses nationaux.

ARTICLE XXI.

A l'expiration du terme fixé par l'article XVIII, s'il n'existe aucune réclamation, l'autorité consulaire, après avoir acquitté, d'après les tarifs en vigueur dans le pays, tous les frais et comptes à la charge de la succession, entrera définitivement en possession de la dite succession qu'elle liquidera et transmettra aux ayants-droit, sans avoir d'autre compte à rendre qu'à son propre Gouvernement.

ARTICLE XXII.

Dans toutes les questions, auxquelles pourront donner lieu l'ouverture, l'administration et la liquidation des successions des nationaux d'un des deux pays dans l'autre, les consuls-généraux, consuls et vice-consuls respectifs représenteront de plein droit les héritiers et seront

Reichs-Gesetzbl. 1882.

beruhen, ausschließlich den Landesgerichten zu.

Falls der Bestand des Nachlasses zur unverkürzten Bezahlung der Schulden nicht ausreichen sollte, sollen die Gläubiger, sofern die Gesetze des Landes dieses gestatten, bei der zuständigen Lokalbehörde die Eröffnung des Konkurses beantragen können. Nach erfolgter Konkursöffnung sollen alle Schriftstücke, Effekten oder Werthe der Nachlassmasse der zuständigen Lokalbehörde oder den Verwaltern der Konkursmasse überliefert werden, wobei die Konsularbehörde mit der Wahrnehmung der Interessen ihrer Landesangehörigen betraut bleibt.

Artikel XXI.

Mit Ablauf der im Artikel XVIII festgesetzten Frist soll, wenn keine Forderung gegen den Nachlass vorliegt, die Konsularbehörde, nachdem alle dem Nachlasse zur Last fallenden Kosten und Rechnungen nach den im Lande geltenden Tarifen berichtigt worden sind, endgültig in den Besitz des Nachlasses gelangen, welchen sie liquidiren und den Berechtigten überweisen soll, ohne daß sie anderweit, als ihrer eigenen Regierung Rechnung abzulegen hat.

Artikel XXII.

In allen Fragen, zu denen die Eröffnung, die Verwaltung und die Liquidation der Nachlässe von Angehörigen eines der beiden Länder in dem anderen Lande Anlaß geben können, vertreten die betreffenden Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln die Erben von Rechtswegen und sind amtlich als die Bevoll-

24

officiellement reconnus comme leurs fondés de pouvoir, sans qu'ils soient tenus de justifier de leur mandat par un titre spécial.

Ils pourront, en consequence, se présenter, soit en personne, soit par des délégués choisis parmi les personnes, qui y sont autorisées par la législation du pays, par devant les autorités compétentes, pour y prendre, dans toute affaire se rapportant à la succession ouverte, les intérêts des héritiers, en poursuivant leurs droits ou en répondant aux demandes formées contre eux.

Ils sont néanmoins tenus de porter à la connaissance des exécuteurs testamentaires, s'il en existe, ou des héritiers présents ou dûment représentés, toute réclamation qui leur serait présentée contre la succession, afin que les exécuteurs ou les héritiers puissent opposer leurs exceptions, s'il y a lieu.

Ils pourront organiser tout de même la tutelle ou curatelle de leurs nationaux pour tout ce qui concerne la succession, conformément aux lois de leur pays.

Il est toutefois bien entendu que les consuls-généraux, consuls et vice-consuls étant considérés comme fondés de pouvoirs de leurs nationaux, ne pourront jamais être personnellement mis en cause relativement à toute affaire concernant la succession.

ARTICLE XXIII.

Les droits de succession, ainsi que le partage des biens laissés par le défunt, seront régis par les lois de son pays.

mächtigten derselben anzuerkennen, ohne daß sie verpflichtet wären, ihren Auftrag durch eine besondere Urkunde nachzuweisen.

Sie sollen demgemäß in Person oder durch Vertreter, welche sie aus den landesgesetzlich dazu befugten Personen erwählt haben, vor den zuständigen Behörden auftreten können, um in jeder sich auf den Nachlaß beziehenden Angelegenheit die Interessen der Erben wahrzunehmen, indem sie deren Rechte geltend machen oder sich auf die gegen dieselben erhobenen Ansprüche einlassen.

Sie sind jedoch verpflichtet, zur Kenntniß der Testamentsvollstrecker, wenn solche vorhanden sind, oder der gegenwärtigen oder vorschriftsmäßig vertretenen Erben jeden Anspruch zu bringen, welcher bei ihnen gegen die Nachlaßmasse erhoben sein sollte, damit die Vollstrecker oder die Erben ihre etwaigen Einreden dagegen erheben können.

Sie sollen gleichfalls die Vormundschaft oder Kuratel über ihre Landesangehörigen für alles auf die Nachlaßregelung Bezügliche in Gemäßheit der Gesetze ihres Landes einleiten können.

Es versteht sich jedoch von selbst, daß die Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln, da sie als Bevollmächtigte ihrer Landesangehörigen betrachtet werden, niemals wegen irgend einer die Succession betreffenden Angelegenheit persönlich gerichtlich in Anspruch genommen werden dürfen.

Artikel XXIII.

Das Erbrecht, sowie die Theilung des Nachlasses des Verstorbenen richten sich nach den Gesetzen seines Landes.

Toutes les réclamations relatives à ces droits et à ce partage seront jugées par les tribunaux ou autorités compétentes du même pays et conformément aux lois de ce pays.

ARTICLE XXIV.

Lorsqu'un Allemand en Grèce ou un Grec en Allemagne sera décédé sur un point où il ne se trouve pas d'autorité consulaire de sa nation, l'autorité locale compétente procédera, conformément aux lois du pays, à l'apposition des scellés et à l'inventaire de la succession. Des copies authentiques de ces actes seront transmises, dans le plus bref délai, avec l'acte de décès et les documents constatant la nationalité du défunt, à l'autorité consulaire la plus voisine du lieu où se sera ouverte la succession.

L'autorité locale compétente prendra, à l'égard des biens laissés par le défunt toutes les mesures prescrites par la législation du pays, et le produit de la succession sera transmis dans le plus bref délai possible, après l'expiration du délai fixé par l'article XVIII, aux dits agents consulaires.

Il est bien entendu que, dès l'instant que l'agent consulaire compétent se sera présenté ou aura envoyé un délégué sur les lieux, l'autorité locale qui serait intervenu devra se conformer aux prescriptions contenues dans les articles précédents.

ARTICLE XXV.

Les dispositions de la présente convention s'appliqueront également

Alle Ansprüche, welche sich auf Erbrecht und Nachlaßtheilung beziehen, sollen durch die Gerichtshöfe oder zuständigen Behörden desselben Landes entschieden werden und in Gemäßheit der Gesetze dieses Landes.

Artikel XXIV.

Wenn ein Deutscher in Griechenland oder ein Grieche in Deutschland an einem Orte verstirbt, wo eine Konsularbehörde seiner Nation nicht vorhanden ist, so hat die zuständige Lokalbehörde nach Maßgabe der Landesgesetze zur Anlegung der Siegel und zur Verzeichnung des Nachlasses zu schreiten. Beglaubigte Abschriften der darüber aufgenommenen Verhandlungen sind nebst der Todesurkunde und den die Staatsangehörigkeit des Verstorbenen darthuenden Schriftstücken binnen kürzester Frist der dem Nachlaßorte nächsten Konsularbehörde zu übersenden.

Die zuständige Lokalbehörde soll hinsichtlich des Nachlasses des Verstorbenen alle durch die Landesgesetze vorgeschriebenen Maßregeln treffen, und der Bestand des Nachlasses ist in möglichst kurzer Frist nach Ablauf der im Artikel XVIII bestimmten Frist den gedachten Konsularbeamten zu übermitteln.

Es versteht sich von selbst, daß von dem Augenblicke an, wo der zuständige Konsularbeamte erschienen sein oder einen Vertreter an Ort und Stelle geschickt haben sollte, die Lokalbehörde, welche etwa eingeschritten ist, sich nach den in den vorstehenden Artikeln enthaltenen Vorschriften zu richten haben wird.

Artikel XXV.

Die Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages sollen in gleicher Weise auf

à la succession d'un sujet de l'un des deux Etats qui, étant décédé hors du territoire de l'autre Etat, y aurait laissé des biens mobiliers ou immobiliers.

ARTICLE XXVI.

Les consuls-généraux, consuls, vice-consuls ou agents consulaires sont exclusivement chargés des actes d'inventaire et des autres opérations pratiquées pour la conservation et la liquidation des biens héréditaires laissés par les gens de mer, les passagers et autres voyageurs de leur pays, morts dans l'autre pays soit à bord d'un navire, soit à terre.

ARTICLE XXVII.

Les consuls-généraux, consuls et leurs chanceliers ou secrétaires, ainsi que les vice-consuls et agents consulaires, jouiront dans les deux Etats de toutes les exemptions, prérogatives, immunités et privilèges qui seront accordés aux agents de la même classe de la nation la plus favorisée.

ARTICLE XXVIII.

La présente convention restera en vigueur pendant dix années à compter du jour de l'échange des ratifications. Si, un an avant l'expiration de ce terme, aucune des deux hautes parties contractantes n'annonce, par une déclaration officielle, son intention d'en faire cesser les effets, le traité demeurera obligatoire encore une année et ainsi de suite, jusqu'à

den Nachlaß eines Angehörigen eines der beiden Staaten Anwendung finden, der, außerhalb des Gebiets des anderen Staates verstorben, dort bewegliches oder unbewegliches Vermögen hinterlassen haben sollte.

Artikel XXVI.

Die Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln oder Konsularagenten sind ausschließlich beauftragt mit der Inventarisierung und den anderen zur Erhaltung und Liquidierung erforderlichen Amtshandlungen bei Nachlässen von Seeleuten, Passagieren und sonstigen Reisenden ihres Landes, welche in dem anderen Lande, sei es am Bord eines Schiffes, sei es am Lande, gestorben sind.

Artikel XXVII.

Die Generalkonsuln, Konsuln und ihre Kanzler oder Sekretäre, sowie die Vizekonsuln und Konsularagenten sollen in beiden Staaten aller Befreiungen, Vorrechte, Immunitäten und Privilegien theilhaftig sein, welche den Beamten gleichen Grades der meistbegünstigten Nation zustehen.

Artikel XXVIII.

Der gegenwärtige Vertrag soll während zehn Jahren, vom Tage der Auswechselung der Ratifikationen an gerechnet, in Kraft bestehen. Wenn ein Jahr vor Ablauf dieses Zeitraums keiner der hohen vertragschließenden Theile dem anderen durch eine amtliche Erklärung seine Absicht kund gibt, die Wirksamkeit des Vertrages aufhören zu lassen, so soll derselbe noch ein Jahr verbindlich

ce que douze mois se soient écoulés à partir de la dénonciation

bleiben und ebenso weiter, bis zwölf Monate von der Kündigung ab verflissen sind.

ARTICLE XXIX.

La présente convention sera ratifiée et les ratifications en seront échangées à Berlin le plus tôt que faire se pourra.

Elle entrera en vigueur un mois après l'échange des ratifications.

A partir de ce moment les dispositions relatives aux droits, privilèges et attributions des consuls contenues dans les traités conclus antérieurement entre les Etats particuliers de l'Allemagne et la Grèce cessent d'être en vigueur.

En foi de quoi les plénipotentiaires respectifs ont signé la présente convention et y ont apposé le cachet de leurs armes.

Fait à Berlin, le 26 Novembre 1881.

(L. S.) Richthofen.

(L. S.) A. R. Rangabé.

Artikel XXIX.

Der gegenwärtige Vertrag soll ratifizirt und die Ratifikationen sollen in Berlin so bald als möglich ausgetauscht werden.

Derselbe soll einen Monat nach der Auswechslung der Ratifikationen in Kraft treten.

Von diesem Zeitpunkte an treten die auf die Rechte, Privilegien und Befugnisse der Konsuln bezüglich Bestimmungen der früher zwischen einzelnen Staaten des Deutschen Reichs und Griechenland abgeschlossenen Verträge außer Kraft.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten den gegenwärtigen Vertrag unterzeichnet und ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen zu Berlin, den 26. November 1881.

Der vorstehende Vertrag ist ratifizirt worden und die Auswechslung der Ratifikationen hat zu Berlin am 6. Juli 1882 stattgefunden.

(Nr. 1477.) Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe neuer gestempelter Wechselblankets.
Vom 10. Juli 1882.

Nach Aufräumung der Bestände an den einzelnen Sorten der nach Maßgabe der Bekanntmachung vom 13. Juni 1879 (Reichs-Gesetzbl. S. 153) hergestellten gestempelten Wechselblankets werden neue derartige Blankets debitirt werden. Dieselben lauten über die gleichen Steuerbeträge wie die früheren Blankets, und werden bei den mit dem Debit von Wechselstempelmaterialien betrauten Postanstalten zu dem Preise des Stempelbetrages, auf welchen sie lauten, zum Verkauf gestellt werden.

Der mit Arabesken in violetter Farbe umgebene Stempelaufdruck der neuen Blankets entspricht, abgesehen von dem in demselben fehlenden Vordruck für den Kassationsvermerk, dem Muster der nach der Bekanntmachung vom 22. November 1881 (Reichs-Gesetzbl. S. 271) hergestellten Wechselstempelmarken.

Die in der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1869 (Bundes-Gesetzbl. S. 695) enthaltenen Anordnungen über den Debit der gestempelten Wechselblankets sowie über das Verfahren bei Erstattung verdorbener Blankets finden auf die neuen gestempelten Blankets ebenmäßig Anwendung.

Neben den neuen dürfen auch die nach den bisherigen Vorschriften hergestellten gestempelten Wechselblankets zur Entrichtung der Wechselstempelsteuer verwendet werden.

Berlin, den 10. Juli 1882.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Burchard.

Berausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzblatt.

№ 17.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung des Verzeichnisses der genehmigungspflichtigen gewerblichen Anlagen. S. 123.

(Nr. 1478.) Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen. Vom 12. Juli 1882.

Auf Grund des §. 16 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 (Bundes-Gesetzbl. S. 245) hat der Bundesrath, vorbehaltlich der Genehmigung des nächstfolgenden Reichstags, beschlossen, in das Verzeichniß der einer besonderen Genehmigung bedürftigen Anlagen (§. 16 cit.)

Kunstwollefabriken und Gewerbeanlagen für Herstellung von Celluloid aufzunehmen.

Berlin, den 12. Juli 1882.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Ed.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzblatt.

N^o 18.

Inhalt: Internationale Reblaus-Konvention. S. 125. — Bekanntmachung, betreffend den Beitritt Belgiens zu der unterm 3. November 1881 abgeschlossenen internationalen Reblaus-Konvention. S. 138.

(Uebersetzung.)

(Nr. 1479.) Convention Phylloxérique Internationale. Du 3 Novembre 1881.

(Nr. 1479.) Internationale Reblaus-Konvention. Vom 3. November 1881.

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse, Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, Roi Apostolique de Hongrie, le Président de la République Française, Sa Majesté Très Fidèle le Roi de Portugal, la Confédération Suisse,

considérant les réclamations adressées au Haut Conseil fédéral Suisse par plusieurs des Hauts Etats contractants, tendant à modifier diverses dispositions de la Convention du dix-sept Septembre mil huit cent soixante dix-huit;

conformément aux prescriptions de l'article six;

ont résolu de soumettre la dite Convention à une révision, et ont nommé dans ce but pour leurs Plénipotentiaires, savoir:

' Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse:

Le Sieur Henri de Roeder,
Général d'infanterie, Son

Reichs-Gesetzbl. 1882.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich, Apostolischer König von Ungarn, der Präsident der Französischen Republik, Seine Allergetreueste Majestät der König von Portugal, die Schweizerische Eidgenossenschaft, haben, in Berücksichtigung der an den Hohen Schweizerischen Bundesrath seitens mehrerer der Hohen vertragschließenden Staaten gerichteten Beschwerden, welche die Abänderung verschiedener Bestimmungen der Konvention vom siebenzehnten September Eintausend achthundertachtundsiebzig bezwecken;

gemäß den Vorschriften des Artikels sechs;

beschlossen, die gedachte Konvention einer Revision zu unterziehen, und zu diesem Zwecke zu Ihren Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:

Herrn Heinrich von Roeder,
General der Infanterie, Aller-

27

Ausgegeben zu Berlin den 22. Juli 1882.

Envoyé Extraordinaire et
Ministre Plénipotentiaire près
la Confédération Suisse,

Le Sieur Adolphe Wey-
mann, Son Conseiller intime
de Régence et Conseiller-
rapporteur à l'Office impérial
de l'Intérieur;

Sa Majesté l'Empereur d'Au-
triche, Roi Apostolique de
Hongrie:

Le Sieur Maurice Baron
d'Ottensfeld-Gschwind,
Son Envoyé Extraordinaire
et Ministre Plénipotentiaire
près la Confédération Suisse,

Le Sieur Antonio de Pretis-
Cagnodo, Son Conseiller au
Ministère de l'Agriculture
I. et R. d'Autriche,

Le Sieur Gustave Emich
d'Emoeke, Ecuyer de Sa
Majesté Impériale et Royale
Apostolique;

Le Président de la République
Française:

Le Sieur Emmanuel Arago,
Sénateur, Ambassadeur de
France près la Confédération
Suisse,

Le Sieur Maxime Cornu,
Docteur ès-sciences;

Sa Majesté Très Fidèle le Roi
de Portugal:

Le Sieur Vincent d'Ernst,
Son Consul général en Suisse,

Le Sieur Alfred Vicomte de
Villar d'Allen,

Le Sieur Rodrigues de
Moraes;

höchstihren außerordentlichen Ge-
sandten und bevollmächtigten
Minister bei der Schweizerischen
Eidgenossenschaft,

Herrn Adolf Weymann, Aller-
höchstihren Geheimen Regierungsrath
und vortragenden Rath im
Reichsammt des Innern;

Seine Majestät der Kaiser von
Oesterreich, Apostolischer König
von Ungarn:

Herrn Baron Moriz von Otten-
feld-Gschwind, Allerhöchstihren
außerordentlichen Gesandten und
bevollmächtigten Minister bei der
Schweizerischen Eidgenossenschaft,

Herrn Antonio von Pretis-
Cagnodo, Allerhöchstihren Rath
im Kaiserlich Königlich öster-
reichischen Ackerbauministerium,

Herrn Gustav Emich von
Emoeke, Truchseß Seiner Kai-
serlichen und Königlichen Aposto-
lischen Majestät;

der Präsident der Französischen
Republik:

Herrn Emanuel Arago, Se-
nator, französischen Botschafter
bei der Schweizerischen Eid-
genossenschaft,

Herrn Maxime Cornu, Doktor
der Wissenschaften;

Seine Allergetreueste Majestät
der König von Portugal:

Herrn Vincent von Ernst,
Allerhöchstihren Generalkonsul in
der Schweiz,

Herrn Vicomte Alfred von Villar
d'Allen,

Herrn Rodrigues de Moraes;

La Confédération Suisse:

Le Sieur Louis Ruchonnet,
Conseiller fédéral, Chef du
Département du Commerce
et de l'Agriculture,

Le Sieur Victor Fatio, Doc-
teur en Philosophie: sciences
naturelles;

lesquels, après s'être communiqué
leurs pouvoirs, trouvés en bonne et
due forme, sont convenus des ar-
ticles suivants:

ARTICLE PREMIER.

Les Etats contractants, sortant
de la Convention internationale du
17 septembre 1878, pour en con-
clure une nouvelle, s'engagent à
compléter, s'ils ne l'ont déjà fait,
leur législation intérieure, en vue
d'assurer une action commune et
efficace contre l'introduction et la
propagation du phylloxéra.

Cette législation devra spéciale-
ment viser:

- 1° la surveillance des vignes, des
pépinières de toute nature, des
jardins et des serres; les in-
vestigations et constatations né-
cessaires au point de vue de la
recherche du phylloxéra et les
opérations ayant pour but de
le détruire autant que possible;
- 2° la détermination des surfaces
infestées et de l'étendue des
circonscriptions rendues suscep-
tes par le voisinage de foyers
d'infection, au fur et à mesure
que le fléau s'introduit ou pro-
gresse à l'intérieur des Etats;

die Schweizerische Eidgenossen-
schaft:

Herrn Louis Ruchonnet, Bun-
desrath, Vorstand des Eid-
genössischen Departements für
Handel und Ackerbau,

Herrn Victor Fatio, Doktor
der Philosophie und Natur-
wissenschaften;

welche, nach gegenseitiger Mittheilung
ihrer in guter und gehöriger Form be-
fundenen Vollmachten, über die nach-
stehenden Artikel übereingekommen sind:

Artikel 1.

Indem die vertragschließenden Staaten
von der internationalen Konvention vom
17. September 1878 zurücktreten, um
eine neue zu schließen, verpflichten sie sich,
ihre innere Gesetzgebung, sofern sie es
nicht bereits gethan haben, zu vervoll-
ständigen, um ein gemeinsames und
wirksames Vorgehen gegen die Ein-
schleppung und Verbreitung der Reblaus
zu sichern.

Diese Gesetzgebung wird hauptsächlich
ins Auge fassen:

1. Ueberwachung der Weinberge, der
Pflanzschulen jeder Art, der Gärten
und Gewächshäuser; Untersuchungen
und Nachforschungen nach der Reblaus,
um dieselbe soviel wie mög-
lich zu vernichten;
2. Feststellung der angestechten Boden-
flächen und der Ausdehnung der
wegen der Nähe von Ansteckungs-
herden als verdächtig erscheinenden
Bezirke, nach Maßgabe des Auf-
tretens und der Verbreitung des
Uebels innerhalb des Staatsgebiets;



- 3° la réglementation du transport et de l'emballage des plants de vigne, débris et produits de cette plante, ainsi que des plants, arbustes et tous autres produits de l'horticulture, afin d'empêcher que la maladie ne soit transportée hors des foyers d'infection dans l'intérieur de l'Etat même ou dans les autres Etats;
- 4° les dispositions à prendre en cas d'infraction aux mesures édictées.

ARTICLE 2.

Le vin, le raisin, le marc, les pepins de raisin, les fleurs coupées, les produits maraîchers, les graines et les fruits de toute nature sont admis à la libre circulation.

Les raisins de table ne circuleront que dans des boîtes, caisses ou pa-niers solidement emballés et néanmoins faciles à visiter.

Le raisin de vendange ne circulera que foulé et en fûtes bien fermés.

Le marc de raisin ne circulera que dans des caisses ou des tonneaux bien fermés.

Chaque Etat conserve le droit de prendre, dans les zones frontières, des mesures restrictives, en égard aux produits maraîchers cultivés en plantations intercalaires dans des vignobles phylloxérés.

ARTICLE 3.

Les plants, arbustes et tous végétaux autres que la vigne, provenant de pépinières, de jardins ou de serres, sont admis à la circulation internationale, mais ne pourront

3. Regelung des Versands und der Verpackung der Reben, der Abfälle und Erzeugnisse derselben, sowie der Pflanzen, Sträucher und sonstigen Erzeugnisse des Gartenbaues zu dem Zweck, um eine Verschleppung der Krankheit von den Ansteckungs-herden aus im eigenen Lande oder nach den übrigen Staaten zu ver-hüten;
4. Vorschriften für den Fall der Ver-letzung der angeordneten Maßregeln.

Artikel 2.

Wein, Trauben, Trester, Trauben-ferne, abgeschnittene Blumen und Er-zzeugnisse des Gemüsebaues, Samen und Früchte jeder Art werden zum freien Verkehr zugelassen.

Tafeltrauben dürfen nur in wohlver-wahrten und dennoch leicht zu durch-suchenden Schachteln, Kisten oder Körben zum Verkehr zugelassen werden.

Trauben der Weinlese dürfen nur eingestampft und in gut verschlossenen Fässern in den Verkehr gelangen.

Trester dürfen nur in gut ver-schlossenen Kisten oder Fässern in den Verkehr gelangen.

Jeder Staat behält das Recht, in den Grenzbezirken hinsichtlich der Erzeug-nisse des Gemüsebaues, welche zwischen infizierten Rebpflanzungen gewachsen sind, beschränkende Maßregeln zu treffen.

Artikel 3.

Alle nicht zur Kategorie der Rebe gehörige Pflänzlinge, Sträucher und sonstige Vegetabilien, welche aus Pflanz-schulen, Gärten oder Gewächshäusern stammen, werden zum internationalen

être introduits dans un Etat que par les bureaux de douane à désigner.

Les dits objets seront emballés solidement, mais de manière à permettre les constatations nécessaires, et devront être accompagnés d'une déclaration de l'expéditeur et d'une attestation de l'autorité compétente du pays d'origine portant:

- a) qu'ils proviennent d'un terrain (plantation ou enclos), séparé de tout pied de vigne par un espace de 20 mètres au moins, ou par un autre obstacle aux racines jugé suffisant par l'autorité compétente;
- b) que ce terrain ne contient lui-même aucun pied de vigne;
- c) qu'il n'y est fait aucun dépôt de cette plante;
- d) que, s'il y a eu des ceps phylloxérés, l'extraction radicale, des opérations toxiques répétées et, pendant trois ans, des investigations ont été faites, qui assurent la destruction complète de l'insecte et des racines.

ARTICLE 4.

Les Etats limitrophes s'entendront pour l'admission, dans les zones frontières, des raisins de vendange, mares de raisins, composts, terreaux, échaldas et tuteurs déjà employés, sous la réserve que ces objets ne proviennent pas d'une région phylloxérée.

Verkehr zugelassen, dürfen jedoch in einen der Vertragsstaaten nur über die hierfür zu bezeichnenden Zollämter eingeführt werden.

Die genannten Gegenstände sind fest, jedoch dergestalt zu verpacken, daß sie die nothwendigen Untersuchungen gestatten, und müssen mit einer Erklärung des Absenders und mit einer Bescheinigung der zuständigen Behörde des Ursprungslandes versehen sein, aus welcher hervorgeht:

- a) daß sie von einer Bodenfläche (einer offenen oder umfriedigten Pflanzung) stammen, die von jedem Weinstock durch einen Zwischenraum von wenigstens 20 Meter oder durch ein anderes Hinderniß getrennt ist, welches nach dem Urtheil der zuständigen Behörde ein Zusammenreffen der Wurzeln ausschließt;
- b) daß jene Bodenfläche selbst keinen Weinstock enthält;
- c) daß auf derselben keine Niederlage von Reben sich befindet;
- d) daß, wenn auf derselben von der Reblaus befallene Weinstöcke sich befunden haben, eine gänzliche Ausrottung der letzteren, ferner wiederholte Desinfektionen und drei Jahre lang Untersuchungen erfolgt sind, welche die vollständige Vernichtung des Insekts und der Wurzeln verbürgen.

Artikel 4.

Die Nachbarstaaten werden sich wegen der Zulassung von Trauben der Weinese, Trester, Kompost, Düngererde, schon gebrauchten Weinpfählen und Stützen in den Grenzbezirken, vorausgesetzt, daß diese Gegenstände nicht aus einer von der Reblaus heimgesuchten Gegend herrühren, besonders verständigen.

ARTICLE 5.

Les vignes arrachées et les sarments secs sont exclus de la circulation internationale.

Toutefois, les Etats limitrophes pourront s'entendre pour l'admission de ces produits dans les zones frontières, sous la réserve qu'ils ne proviennent pas d'une région phylloxérée.

ARTICLE 6.

Les plants de vigne, les boutures avec ou sans racines et les sarments ne seront introduits dans un Etat qu'avec le consentement formel et sous le contrôle du Gouvernement, après désinfection efficace et par les bureaux de douane spécialement désignés.

Les dits objets ne pourront circuler que dans des caisses en bois, parfaitement closes au moyen de vis, mais faciles à visiter. L'emballage devra avoir été également désinfecté.

ARTICLE 7.

Les envois quels qu'ils soient, admis à la circulation internationale ne devront contenir ni fragments ni feuilles de vigne.

ARTICLE 8.

Les objets arrêtés à un bureau de douane, en infraction des articles 2, 3, 6 et 7 seront refoulés à leur point de départ aux frais de qui de droit ou, au choix de l'acquéreur s'il est présent, détruits par le feu.

Les objets sur lesquels les experts consultés trouveront le phylloxéra ou des indices suspects seront détruits aussitôt et sur place par le feu avec

Artikel 5.

Ausgeriffene Weinstöcke und trockenes Rebholz sind von dem internationalen Verkehr ausgeschlossen.

Immerhin können die Nachbarstaaten wegen Zulassung dieser Erzeugnisse in den Grenzbezirken, vorausgesetzt, daß dieselben nicht aus einer von der Reblaus heimgesuchten Gegend herrühren, sich besonders verständigen.

Artikel 6.

Rebplänzlinge, Schnittlinge mit oder ohne Wurzeln und Rebholz dürfen in einen Vertragsstaat nur mit der ausdrücklichen Genehmigung und unter Aufsicht der Regierung desselben, nach vorgängiger wirksamer Desinfizierung, über die hierfür besonders bezeichneten Zollämter eingeführt werden.

Die genannten Gegenstände dürfen nur in hölzernen Kisten, welche mittelst Schrauben fest verschlossen, jedoch leicht zu durchsuchen sind, versendet werden. Die Verpackung ist gleichfalls zu desinfizieren.

Artikel 7.

Die zum internationalen Verkehr zugelassenen Sendungen, welcher Art sie immer seien, dürfen weder Theile noch Blätter von Reben enthalten.

Artikel 8.

Die bei einem Zollamt wegen Uebertretung der Artikel 2, 3, 6 und 7 angehaltenen Gegenstände werden nach dem Ort der Herkunft auf Kosten des Verpflichteten zurückgeschickt oder nach Wahl des Empfängers, falls er anwesend ist, durch Feuer vernichtet.

Diejenigen Gegenstände, auf welchen die zu Rathe gezogenen Sachverständigen die Reblaus oder verdächtige Anzeichen derselben finden, werden nebst dem Ver-

leur emballage. Dans ce cas un procès-verbal sera dressé et transmis au Gouvernement du pays d'origine.

ARTICLE 9.

Les Etats contractants, afin de faciliter leur communauté d'action, s'engagent à se communiquer régulièrement, avec autorisation d'en faire usage pour les publications qu'ils feront et échangeront:

- 1° les lois et ordonnances édictées par chacun d'eux sur la matière;
- 2° les mesures prises en exécution des dites lois et ordonnances, ainsi que de la présente Convention;
3. le mode de fonctionnement des services organisés à l'intérieur et aux frontières contre le phylloxéra, ainsi que des renseignements sur la marche du fléau;
- 4° toute découverte d'une attaque phylloxérique dans un territoire réputé indemne, avec indication de l'étendue et, s'il est possible, des causes de l'invasion. Cette communication sera toujours faite sans aucun retard;
- 5° une carte, avec échelle, qui sera dressée chaque année, pour la détermination des surfaces infestées et des circonscriptions rendues suspectes par le voisinage de foyers d'infection;
- 6° des listes dressées et tenues à jour des établissements, écoles et jardins horticoles ou botaniques qui sont soumis à des

packungsmaterial sofort an Ort und Stelle durch Feuer vernichtet. Solchenfalls ist ein Protokoll aufzunehmen und der Regierung des Ursprungslandes zuzustellen.

Artikel 9.

Behufs Förderung des Zusammenwirkens verpflichten sich die vertragsschließenden Staaten, sich, mit der Ermächtigung zum Gebrauch für die von ihnen zu erlassenden und auszutauschenden Bekanntmachungen, regelmäßig einander mitzuteilen:

1. die von einem jeden derselben hinsichtlich des Gegenstandes erlassenen Gesetze und Verordnungen;
2. die in Ausführung dieser Gesetze und Verordnungen, sowie der gegenwärtigen Konvention getroffenen Maßregeln;
3. die Art der Ausübung des im Innern und an den Grenzen wegen der Reblausgefahr eingerichteten Dienstes, sowie die Nachrichten über den Gang des Uebels;
4. jede Entdeckung des Auftretens der Reblaus in einem bis dahin als verschont angesehenen Gebiete mit Angabe der Ausdehnung und, wenn möglich, der Ursachen der Einschleppung. Diese Mittheilung wird stets unverzüglich erfolgen;
5. eine alljährlich anzufertigende, mit Maßstab versehene Karte zur Darstellung der angestockten Bodenflächen und der wegen der Nähe von Ansteckungsherden verdächtigen Bezirke;
6. im Laufenden zu erhaltende Verzeichnisse derjenigen Gartenbau- oder botanischen Anlagen, Schulen und Gärten, welche regelmäßigen Unter-

visites régulières, en saison convenable, et officiellement déclarés en règle avec les exigences de la présente Convention;

- 7° toute nouvelle constatation d'infection dans des établissements, écoles et jardins viticoles, horticoles ou botaniques, avec citation, autant que possible, des expéditions faites dans les dernières années. Cette communication sera toujours faite sans aucun retard;
- 8° le résultat des études scientifiques, ainsi que des expériences et des applications pratiques faites en vue de la question phylloxérique;
- 9° tous autres documents pouvant intéresser la viticulture.

ARTICLE 10.

Les Etats liés par la présente Convention ne devront pas traiter les pays non contractants plus favorablement que les Etats contractants.

ARTICLE 11.

Lorsque cela sera jugé nécessaire, les Etats contractants se feront représenter à une réunion internationale chargée d'examiner les questions que soulève l'exécution de la Convention et de proposer les modifications commandées par l'expérience et par les progrès de la science.

La dite réunion internationale siégera à Berne.

suchungen in angemessener Jahreszeit unterliegen und amtlich als den Anforderungen der gegenwärtigen Konvention entsprechend erklärt worden sind;

7. jede neue Ermittlung einer Ansteckung in Weinbau-, Gartenbau- oder botanischen Anlagen, Schulen und Gärten, thunlichst mit Angabe der von denselben innerhalb der letzten Jahre ausgeführten Pflanzensendungen. Diese Mittheilung wird stets unverzüglich erfolgen;
8. das Ergebniß wissenschaftlicher Forschungen, sowie der Erfahrungen und praktischen Verfahrensmethoden, welche auf dem Gebiet der Reblauskrankheit gemacht bezw. angewendet worden sind;
9. alle anderen Dokumente, welche von Interesse für den Weinbau sein können.

Artikel 10.

Die bei der gegenwärtigen Konvention beteiligten Staaten werden Nichtvertragsstaaten nicht günstiger behandeln als die vertragschließenden Staaten selbst.

Artikel 11.

Erforderlichenfalls werden die vertragschließenden Staaten auf einer internationalen Versammlung sich vertreten lassen, welche die Aufgabe hat, die aus der Ausführung der Konvention sich ergebenden Fragen zu prüfen und durch Erfahrung und Fortschritte der Wissenschaft gebotenen Abänderungen der Konvention in Vorschlag zu bringen.

Diese internationale Versammlung wird zu Bern tagen.

ARTICLE 12.

Les ratifications seront échangées à Berne dans le délai de six mois, à partir de la date de la signature de la présente Convention, ou plus tôt si faire se peut; elle entrera en vigueur 15 jours après l'échange des ratifications.

ARTICLE 13.

Tout Etat peut adhérer à la présente Convention ou s'en retirer en tout temps moyennant une déclaration donnée au Haut Conseil fédéral Suisse, qui accepte la mission de servir d'intermédiaire entre les Etats contractants pour l'exécution des articles 11 et 12.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs ont signé cette Convention et y ont apposé le cachet de leurs armes.

Fait à Berne le troisième jour du mois de Novembre l'an mil huit cent quatre vingt-un.

(L. S.) v. Roeder.
(L. S.) Weymann.
(L. S.) Ottenfels.
(L. S.) Pretis.
(L. S.) Emich.
(L. S.) Emm. Arago.
(L. S.) Maxime Cornu.
(L. S.) V. d'Ernst.
(L. S.) V^e de Villar d'Allen.
(L. S.) M. Roiñ de Moraes.
(L. S.) L. Ruchonnet.
(L. S.) Victor Fatio.

Artikel 12.

Der Austausch der Ratifikationen erfolgt, vom Tage der Unterzeichnung der gegenwärtigen Konvention an gerechnet, binnen 6 Monaten, oder, wenn thunlich, schon früher, zu Bern. Die Konvention tritt 14 Tage nach dem Austausch der Ratifikationen in Kraft.

Artikel 13.

Jeder Staat kann jederzeit durch eine dem Hohen Schweizerischen Bundesrath abzugebende Erklärung der gegenwärtigen Konvention beitreten oder von derselben zurücktreten. Der genannte Bundesrath übernimmt hinsichtlich der Ausführung der Artikel 11 und 12 die Vermittelung zwischen den vertragschließenden Staaten.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten diese Konvention unterzeichnet und derselben ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen zu Bern am dritten November Eintausend achthunderteinundachtzig.



(Uebersetzung.)

Protocole Final.

Schlussprotokoll.

Les soussignés, réunis pour la signature de la Convention phylloxérique internationale, se déclarent d'accord sur les sens et la valeur des notes explicatives et additionnelles suivantes:

Die Unterzeichneten, behufs Vollziehung der internationalen Reblaus-Konvention versammelt, erklären ihr Einverständnis über Sinn und Bedeutung der nachstehenden Erläuterungen und Zusätze:

Ad ARTICLE 1^{er}, N° 1.

Par le terme *serres*, l'on doit comprendre toute construction servant à la multiplication ou à la conservation des plantes (couches, serres, orangeries, etc.).

Zu Artikel 1 Nr. 1.

Unter dem Ausdruck „Gewächshäuser“ ist jede zur Vervielfältigung oder Erhaltung von Pflanzen dienende Anlage (Frühbeete, Gewächshäuser, Orangerien etc.) zu verstehen.

Ad ARTICLE 1^{er}, N° 2.

L'Etat déterminera l'étendue des circonscriptions rendues suspectes par le voisinage des foyers d'infection, d'après les conditions spéciales de chaque cas.

Zu Artikel 1 Nr. 2.

Jeder Vertragsstaat wird die Ausdehnung der wegen der Nähe von Ansteckungsherden als verdächtig erscheinenden Bezirke je nach den besonderen Umständen des Falles festsetzen.

Ad ARTICLE 1^{er}, N° 3.

La Conférence attire l'attention des Gouvernements sur les transports par voie postale.

Zu Artikel 1 Nr. 3.

Die Konferenz lenkt die Aufmerksamkeit der Regierungen auf die im Postwege erfolgenden Sendungen.

Ad ARTICLE 2, ALINÉA 1^{er}.

Les Etats contractants, prenant en considération la position particulière de la Suisse, reconnaissent à cet Etat le droit de ne pas recevoir le

Zu Artikel 2 Absatz 1.

Die vertragschließenden Staaten erkennen, in Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse der Schweiz, diesem Staate das Recht zu, für weinbau-

raisin de table à destination de régions viticoles, mais non pas d'en empêcher le transit.

treibende Gegenden bestimmte Tafeltrauben zurückzuweisen, wogegen die Durchfuhr nicht gehindert werden darf.

Ad ARTICLE 2, ALINÉA 3.

Les fûts devront être d'une capacité d'au moins cinq hectolitres. Ils seront nettoyés de manière à n'entraîner aucun fragment de terre ni de vigne.

Zu Artikel 2 Absatz 3.

Die Fässer müssen einen Raumgehalt von wenigstens fünf Hektoliter haben und derart gereinigt sein, daß sie kein Theilchen von Erde oder Reben an sich tragen.

Ad ARTICLE 3, ALINÉA 2.

La déclaration de l'expéditeur accompagnant les plantes autres que la vigne devra:

- 1° certifier que le contenu de l'envoi provient en entier de son établissement;
- 2° indiquer le point de réception définitive avec adresse du destinataire;
- 3° affirmer qu'il n'y a pas de pied de vigne dans l'envoi;
- 4° mentionner si l'envoi contient des plantes avec motte de terre;
- 5° porter la signature de l'expéditeur.

Zu Artikel 3 Absatz 2.

Die Erklärung des Absenders, mit welcher die Sendungen anderer als Rebpflanzen zu versehen sind, muß:

1. bescheinigen, daß der Inhalt der Sendung vollständig aus seiner eigenen Gartenanlage stammt;
2. den letzten Bestimmungsort und die Adresse des Empfängers angeben;
3. ausdrücklich bestätigen, daß die Sendung keine Reben enthält;
4. angeben, ob die Sendung Pflanzen mit Erdballen enthält;
5. die Unterschrift des Absenders tragen.

Ad ARTICLE 3, ALINÉA 2 a et d.

L'attestation de l'autorité compétente devra toujours être basée sur la déclaration d'un expert officiel.

Zu Artikel 3 Absatz 2 a und d.

Die Bescheinigung der zuständigen Behörde muß stets auf der Erklärung eines amtlichen Sachverständigen beruhen.

Ad ARTICLE 6, 1°.

Les Etats contractants, en égard aux vignes étrangères ou de provenance suspecte, appliqueront aux

Zu Artikel 6 Absatz 1.

Die vertragschließenden Staaten werden hinsichtlich ausländischer oder ihrer Herkunft nach verdächtiger Reben inner-

zônes frontières, autant que faire se pourra, des mesures restrictives en faveur des Etats limitrophes.

Ad ARTICLE 6, 2°.

Le choix d'un procédé de désinfection, reconnu efficace par la science, sera laissé à chaque Etat.

Ad ARTICLE 8, ALINÉA 1^{er}.

En égard aux petites plantes étrangères à la vigne, aux fleurs en pot et aux raisins de table sans feuilles ni sarments, arrivant avec un voyageur, comme colis à la main, chaque Etat donnera à ses bureaux de douane des instructions particulières.

Ad ARTICLE 9, N° 5.

Un ou quelques ceps de vigne isolés, hors d'un établissement destiné au commerce, et en dehors d'une région viticole, n'entraîneront pas l'interdiction de toute une circonscription administrative, s'il est officiellement établi que les opérations destructives prescrites à l'article 3, 2^{me} alinéa, lit. d, y ont été rigoureusement appliquées.

Chaque Etat devra, dans ce cas, déterminer l'étendue de la zone suspecte autour de ce point, et la durée de l'interdiction imposé ne devra pas être inférieure à trois ans.

Une localité ainsi interdite figurera, si possible, sur la carte par un point avec son nom; en tout cas, une rubrique devra préciser soit l'impor-

halb der Grenzgebiete soviel wie möglich Vorsichtsmaßregeln zu Gunsten der Nachbarstaaten anwenden.

Zu Artikel 6 Absatz 2.

Die Wahl unter den durch die Wissenschaft als wirksam erkannten Desinfektionsmethoden wird jedem Staate überlassen.

Zu Artikel 8 Absatz 1.

Hinsichtlich der nicht zur Kategorie der Reben gehörigen Gewächse, der Blumen in Töpfen und der Tafeltrauben ohne Blätter oder Rebholz, welche von Reisenden als Handgepäck mitgebracht werden, wird jeder Staat seinen Zollämtern besondere Vorschriften erteilen.

Zu Artikel 9 Nr. 5.

Ein oder mehrere einzeln stehende Weinstöcke, welche außerhalb einer zum Handel bestimmten Anlage und außerhalb einer weinbautreibenden Gegend sich befinden, sollen auf den ganzen Verwaltungsbezirk sich erstreckende Maßregeln nicht nach sich ziehen, wenn amtlich festgestellt worden ist, daß die im Artikel 3 Absatz 2 lit. d vorgeschriebenen Vernichtungsmaßregeln streng ausgeführt worden sind.

Jeder Vertragsstaat wird in derartigen Fällen die Ausdehnung der diesen Punkt einschließenden verdächtigen Fläche festsetzen. Die Dauer der Sicherungsmaßregeln darf nicht weniger als 3 Jahre betragen.

Eine derartige Dertlichkeit soll womöglich unter Angabe des Namens auf der Reblauskarte durch einen Punkt bezeichnet werden; in jedem Falle muß

tance du point d'attaque, soit l'étendue du terrain mis sous séquestre.

eine Bemerkung die Bedeutung des Auftretens des Insekts oder die Ausdehnung der von den gedachten Maßregeln betroffenen Bodenfläche genau angeben.

Fait à Berne le troisième jour du mois de Novembre l'an mil huit cent quatre vingt-un.

So geschehen zu Bern am dritten November Eintausend achthunderteinundachtzig.

v. Roeder.
Weymann.
Ottenfels.
Pretis.
Emich.
Emm. Arago.
Maxime Cornu.
V. d'Ernst.
V. de Villar d'Allen.
M. Roiš de Moraes.
L. Ruchonnet.
Victor Fatio.

Vorstehende Uebereinkunft ist von Seiten aller vertragschließenden Staaten ratifizirt worden und die Auswechslung der Ratifikations-Urkunden hat stattgefunden.

(Nr. 1480.) Bekanntmachung, betreffend den Beitritt Belgiens zu der unterm 3. November 1881 abgeschlossenen internationalen Neblaus-Konvention. Vom 7. Juli 1882.

Im Artikel 13 der internationalen Neblaus-Konvention vom 3. November 1881 (Reichs-Gesetzbl. von 1882 S. 125) ist jedem dritten Staate das Recht vorbehalten worden, jederzeit durch eine dem Schweizerischen Bundesrath abzugebende Erklärung jener Konvention beizutreten. Dem entsprechend hat, nach Mittheilung des Schweizerischen Bundesrathes, die königlich belgische Regierung ihren Beitritt zu der Konvention vom 3. November 1881 in der vorgeschriebenen Weise erklärt.

Berlin, den 7. Juli 1882.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

v. Boetticher.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzblatt.

N^o 19.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend den Beitritt Luxemburgs zu der unterm 3. November 1881 abgeschlossenen internationalen Reblaus-Konvention. S. 139.

(Nr. 1481.) Bekanntmachung, betreffend den Beitritt Luxemburgs zu der unterm 3. November 1881 abgeschlossenen internationalen Reblaus-Konvention. Vom 15. September 1882.

Im Artikel 13 der internationalen Reblaus-Konvention vom 3. November 1881 (Reichs-Gesetzbl. von 1882 S. 125) ist jedem dritten Staate das Recht vorbehalten worden, jederzeit durch eine dem Schweizerischen Bundesrathe abzugebende Erklärung jener Konvention beizutreten. Dementsprechend hat, nach Mittheilung des Schweizerischen Bundesrathes, die Großherzoglich luxemburgische Regierung ihren Beitritt zu der Konvention vom 3. November 1881 in der vorgeschriebenen Weise erklärt.

Berlin, den 15. September 1882.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

v. Boetticher.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzbl. 1882.

30

Ausgegeben zu Berlin den 30. September 1882.

Reichs-Gesetzblatt.

№ 20.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen. S. 141.

(Nr. 1482.) Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen. Vom 23. Dezember 1882.

Auf Grund des §. 16 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 (Bundes-Gesetzbl. S. 245) hat der Bundesrath, vorbehaltlich der Genehmigung des Reichstags, beschlossen, in das Verzeichniß der einer besonderen Genehmigung bedürfenden Anlagen (§. 16 cit.)

Dégrasfabriken
aufzunehmen.

Berlin, den 23. Dezember 1882.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage:

Bosse.

Herausgegeben im Reichsamt des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Reichs-Gesetzbl. 1882.

31

Ausgegeben zu Berlin den 28. Dezember 1882.



Sachregister

zum Reichs-Gesetzblatt.

Jahrgang 1882.

A.

Abelscher Petroleumprober, Anwendung desselben bei Untersuchung des Petroleums auf seine Entflammbarkeit (B. v. 24. Febr. §. 2) 41.

Ab schätzungskommission zur Prüfung der Vergütungsansprüche für Vorspann und Spanndienste, welche für mobile Truppen auf dem Marsche geleistet werden (B. v. 18. April, Anl. dazu unter D) 52.

Anleihe für die Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen, sowie zur Erhöhung des Betriebsfonds der Reichskasse (B. v. 15. Febr. §. 1) 38. (A. E. v. 26. Juni) 68. — Anleihe zu den der freien Stadt Hamburg zu den Kosten des Hollanschlusses zu leistenden Beiträgen (B. v. 16. Febr. §. 3) 39.

Antimon (Spießglanz), Verbot der Verwendung desselben zu Nahrungs- und Genußmitteln, sowie zu Spielwaaren (B. v. 1. Mai §§. 1 bis 3, 5) 55.

Apotheken, Verkaufen und Feilhalten von Petroleum zu Heilzwecken (B. v. 24. Febr. §. 3) 41.

Arsenik, Verbot der Verwendung desselben zu Nahrungs- und Genußmitteln (B. v. 1. Mai §§. 1, 2, 5) 55. — desgl. zu Spielwaaren und Tapeten (das. §§. 3 bis 5) 56. — desgl. der mit Arsenik hergestellten Kupferfarben zu Bekleidungsgegenständen (das. §§. 4, 5) 56

Reichs-Gesetzbl. 1882

Ausfuhr von Mühlenfabrikaten aus ausländischem Getreide (B. v. 23. Juni §. 1) 59

Auswärtiges Amt, Dienstgebäude für dasselbe (B. v. 26. Juni §. 1) 67

B.

Barhum, Verbot der Verwendung desselben zu Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Spielwaaren (B. v. 1. Mai §§. 1 bis 3, 5) 55.

Beamte, s. Reichsbeamte.

Beglaubigung von Schriftstücken x. durch die Konsularbeamten in Deutschland und Brasilien (Vertr. v. 10. Janr. Art. 16) 80. — desgl. in Griechenland (Vertr. v. 26. Nov. 81. Art. 9) 108.

Bekleidungsgegenstände, Verbot der mit Arsenik dargestellten Kupferfarben und der solche Farben enthaltenden Stoffe zur Herstellung von Bekleidungsgegenständen (B. v. 1. Mai §§. 4, 5) 56.

Belgien, Beitritt zur internationalen Reblaus-Konvention vom 3. Nov. 1881 (Bef. v. 7. Juli) 138.

Berufsstatistik, Erhebung einer allgemeinen Berufsstatistik für das Reich im Jahre 1882 (B. v. 13 Febr.) 9.

Befcheinigungen über die Gewährung von Mundverpflegung, Fourage, Vorspann u. s. w. an mobile Truppen auf dem Marsche (B. v. 18. April, Anl. dazu unter E) 52.

Blankets, Ausgabe neuer gestempelter Wechselblankets (Bef. v. 10. Juli) 122.

Blei, Verbot der Verwendung desselben zu Nahrungsmitteln und Genußmitteln, sowie zu Spielwaaren (B. v. 1. Mai §§. 1 bis 3, 5) 55. — Die Verwendung von chromsaurem Blei zu Spielwaaren ist nicht verboten (daf. §. 3) 56.

Boten, Bestellung von Boten für mobile Truppen auf dem Marsche (B. v. 18. April, Anl. dazu unter D u. E) 51.

Brasilien, Konsularvertrag mit Deutschland (v. 10. Janr.) 69.

Bundesrath, Ausführungsbestimmungen desselben zum Gesetze über die Erhebung einer Berufsstatistik für das Reichsgebiet (G. v. 13. Febr. §§. 2, 4) 9.

Bestimmung desselben über das in Rechnung zu stellende Ausbeuteverhältniß bei der Ausfuhr von Mühlenfabrikaten (G. v. 23. Juni §. 1) 59.

Bundesstaaten, Matrifularbeiträge derselben zum Reichshaushalt für das Etatsjahr 1882/83 (Anl. z. G. v. 15. Febr.) 35. (G. v. 26. Juni §. 2) 67.

f. auch Landesregierungen.

C.

Cadmium, Verbot der Verwendung desselben zu Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Spielwaaren (B. v. 1. Mai §§. 1 bis 3, 5) 55.

Celluloid, Genehmigung gewerblicher Anlagen für Herstellung von Celluloid (Bef. v. 12. Juli) 123.

Chrom, Verbot der Verwendung desselben zu Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Spielwaaren (B. v. 1. Mai §§. 1 bis 3, 5) 55. — Reines Chromoxyd ist von dem Verbote ausgenommen (daf. §. 1) 55. — Die Verwendung von Chromgelb (chromsaures Blei) zu Spielwaaren ist nicht verboten (daf. §. 3) 56.

Commission Européenne du Danube, f. Europäische Donauf Kommission.

Conseil international zu Bukarest, Einsetzung desselben zur Ausarbeitung von Sanitätsvorschriften für die Donaumündungen (Akte v. 28. Mai 81. Art. 6, 7) 63.

Convention Phylloxérique Internationale, f. Internationale Reblaus-Konvention.

D.

Dégrasfabriken, Genehmigung zur Anlage solcher (Bef. v. 23. Dez.) 141.

Deserteure, Behandlung der Schiffsdeserteure im Verkehr zwischen Deutschland und Brasilien (Vertr. v. 10. Janr. Art. 42) 95. — desgl. im Verkehr mit Griechenland (Vertr. v. 26. Nov. 81. Art. 12) 110.

Deutsches Reich, f. Reich.

Dienstkaution, f. Kaution.

Donaufkommission (Europäische), Erweiterung ihrer Befugnisse (Akte v. 28. Mai 81. Art. 1 bis 9) 62.

Donaumündungen, Zusatzakte zur Schifffahrtsakte für die Donaumündungen (v. 28. Mai 81.) 61.

E.

Eingangszoll für ausländisches Getreide, Erstattung desselben bei der Ausfuhr von Mühlenfabrikaten (G. v. 23. Juni §. 1) 59. — Eingangszoll für Eisenwaaren und für Elfenbein- und Perlmutterstücke (daf. §. 2) 60.

Einlösung der ausgegebenen Schatzanweisungen (G. v. 15. Febr. §. 5) 12. — desgl. der Schuldberschreibungen über eine Anleihe für die Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen (A. E. v. 26. Juni) 68.

Eisen und Eisenwaaren, Eingangszoll dafür (G. v. 23. Juni §. 2 Nr. 1) 60.

Eisenbahnen, f. Reichseisenbahnen.

Elfenbeinstücke, Eingangszoll dafür (G. v. 23. Juni §. 2 Nr. 2) 60.

Elfaß-Lothringen, Kontrolle des Landeshaushalts für 1881/82 durch den Rechnungshof (G. v. 4. Janr.) 1. Anleihe für die Verwaltung der Reichseisenbahnen daselbst (G. v. 15. Febr. §. 1c) 38. (A. E. v. 26. Juni) 68.

Erstattung verdorbener Wechselblankets (Bef. v. 10. Juli 122.

Etat, s. Reichshaushalts-Etat.

Europäische Donaukommission, Erweiterung ihrer Befugnisse (Akte v. 28. Mai 81. Art. 1 bis 9) 62.

Ereignatur, Ertheilung desselben an die Konsuln in Deutschland und Brasilien (Vertr. v. 10. Janr. Art. 2, 9) 71. — desgl. in Griechenland (Vertr. v. 26. Nov. 81. Art. 1) 102.

F.

Fabrikmarken, gegenseitiger Schutz derselben zwischen Deutschland und Rumänien (Bef. v. 27. Janr.) 7. — f. auch Waarenbezeichnungen.

Farben, Verwendung giftiger Farben (B. v. 1. Mai) 55.

Feilhalten (gewerbsmäßiges) von Petroleum (B. v. 24. Febr.) 40. — desgl. von Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen, welche vorschriftswidrig hergestellt sind (B. v. 1. Mai §. 5) 56.

Festungen, Neubefestigung von Kiel (Bef. v. 8. Janr.) 3.

Feuerungsmaterial, Lieferung für mobile Truppen auf dem Marsche (B. v. 18. April, Anl. dazu unter E) 52.

Fourage für die Pferde mobiler Truppen auf dem Marsche, Beschaffung durch die Ortsgemeinden (B. v. 18. April, Anl. dazu unter C und E) 51.

Frankreich, Theilnahme an der Zusatzakte zur Schiffsahrtsakte für die Donaumündungen (v. 28. Mai 81.) 61. — desgl. an der internationalen Reblaus-Konvention (v. 3. Nov. 81.) 125

Freihafengebiet der Hansestadt Hamburg, fortbauernde Anwendung des Art. 34 der Reichsverfassung auf dasselbe (B. v. 16. Febr. §. 1) 39.

Fuhrwert, Gestellung von Fuhrwert für mobile Truppen auf dem Marsche (B. v. 18. April, Anl. dazu unter D und E) 51.

G.

Gebrauchsgegenstände, gewerbsmäßiges Verkaufen und Feilhalten von Petroleum (B. v. 24. Febr.) 40. — desgl. von Gebrauchsgegenständen, welche vorschriftswidrig hergestellt sind (B. v. 1. Mai §. 5) 56.

Geldstrafen wegen wahrheitswidriger Beantwortung von Fragen zur Erhebung der Berufsstatistik (B. v. 13. Febr. §. 5) 10. — desgl. wegen Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Niederlegung von ausländischem Getreide (B. v. 23. Juni §. 1) 59.

Gemeinden, Verpflichtungen derselben hinsichtlich der Quartierleistung u. für mobile Truppen auf dem Marsche (B. v. 18. April, Anl. dazu unter B bis E) 50

Genehmigung zur Anlage von Kunstwollefabriken und Gewerbeanlagen für Herstellung von Celluloid (Bef. v. 12. Juli) 123. — desgl. zur Anlage von Dégrasfabriken (Bef. v. 23. Dez.) 141.

Genusmittel, Verbot der Verwendung giftiger Farben zu denselben (B. v. 1. Mai §§. 1, 2, 5) 55.

Gewerbe, gewerbliche Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen (Bef. v. 31. Janr.) 10. (Bef. v. 12. Juli) 123. (Bef. v. 23. Dez.) 141.

Gewerbsmäßiges Verkaufen und Feilhalten von Petroleum (B. v. 24. Febr.) 40. — desgl. von Nahrungs- und Genussmitteln u. s. w., welche vorschriftswidrig hergestellt sind (B. v. 1. Mai §. 5) 56.

Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869, Abänderung des §. 16 derselben (Bef. v. 31. Janr.) 10. (Bef. v. 12. Juli) 123. (Bef. v. 23. Dez.) 141.

Gifte, Verwendung giftiger Farben (B. v. 1. Mai) 55.

Griechenland, Konsularvertrag mit Deutschland (v. 26. Nov. 81.) 101.

Großbritannien, Theilnahme an der Zusatzakte zur Schiffsahrtsakte für die Donaumündungen (v. 28. Mai 81.) 61.

Gummigutti, Verbot der Verwendung desselben zu Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Spielwaaren (B. v. 1. Mai §§. 1 bis 3, 5) 55.

H.

Hamburg, Anschluß der freien und Hansestadt Hamburg an das deutsche Zollgebiet (B. v. 16. Febr.) 39. — Anwendung des Art. 34 der Reichsverfassung auf das Freihafengebiet derselben (das. §. 1) 39.

Handelsmarken, gegenseitiger Schutz derselben zwischen Deutschland und Rumänien (Bef. v. 27. Janr.) 7. — f. auch Waarenbezeichnungen.

J.

Imprägniren von Holz mit Theerölen, Genehmigung zur Anlage von Anstalten dazu (Bef. v. 31. Janr.) 10.

Internationale Neblauskonvention zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Portugal und der Schweiz (v. 3. Nov. 81.) 125. — Beitritt Belgiens zu der Konvention (Bef. v. 7. Juli) 138. — desgl. Luxemburgs (Bef. v. 15. Sept.) 139.

Internationaler Rath zu Bukarest, Einsetzung desselben zur Ausarbeitung von Sanitätsvorschriften für die Donaumündungen (Akte v. 28. Mai 81. Art. 6, 7) 63.

Italien, Theilnahme an der Zusatzakte zur Schiffsahrtsakte für die Donaumündungen (v. 28. Mai 81.) 61.

K.

Kalifabriken, Genehmigung zur Anlage solcher (Bef. v. 31. Janr.) 10.

Kaution der Beamten bei der Militär- und der Marineverwaltung (B. v. 30. März) 43.

Kehl (Stadt Kehl und Dorf Kehl), Versetzung in die zweite Servisklasse (B. v. 9. Mai) 57.

Kiel (Stadt), Neubefestigung derselben (Bef. v. 8. Janr.) 3.

Klasseneintheilung einzelner Orte hinsichtlich der Servisentfchädigung (B. v. 9. Mai) 57.

Konsularvertrag zwischen Deutschland und Brasilien (v. 10. Janr.) 69. — desgl. mit Griechenland (v. 26. Nov. 81.) 101.

Konsulatarchive, Schutz derselben in Deutschland und Brasilien (Vertr. v. 10. Janr. Art. 7) 74. — desgl. in Griechenland (Vertr. v. 26. Nov. 81. Art. 5) 104.

Konsuln, Befugnisse u. derselben in Deutschland und Brasilien (Vertr. v. 10. Janr. Art. 1 bis 19, 21, 22, 25, 26, 28 bis 47) 70. — desgl. in Griechenland (Vertr. v. 26. Nov. 81. Art. 1 bis 27) 102.

Kriegsleistungen der Gemeinden für mobile Truppen auf dem Marsche (B. v. 18. April, Anl. dazu unter B bis E) 50

Kündigung der Schuldschreibungen über eine Anleihe für das Reichsheer, die Marine und die Reichseisenbahnen, sowie zur Verstärkung des Betriebsfonds der Reichskasse (A. E. v. 26. Juni) 68.

Kunstwolle, Genehmigung zur Anlage von Kunstwollenfabriken (Bef. v. 12. Juli) 123.

Kupfer, Verbot der Verwendung desselben zu Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Spielwaaren (B. v. 1. Mai §§. 1 bis 3, 5) 55. — desgl. der Verwendung der mit Arsenik dargestellten Kupferfarben zu Bekleidungsgegenständen (daf. §§. 4, 5) 56

Kurze Waaren, Eingangszoll dafür (G. v. 23. Juni §. 2 Nr. 2) 60

L.

Lagerstroh, Lieferung für mobile Truppen auf dem Marsche (B. v. 18. April, Anl. dazu unter E) 52.

Landeshaushalt von Elsaß-Lothringen für 1881/82, Kontrolle durch den Rechnungshof (G. v. 4. Janr.) 1.

Landesregierungen, Mitwirkung derselben bei Erhebung der Berufsstatistik für das Reichsgebiet im Jahre 1882 (G. v. 13. Febr. §. 2) 9.

Liquidirung der Vergütungsansprüche für Kriegsleistungen (B. v. 18. April, Anl. dazu unter E) 52.

Luxemburg (Großherzogthum), Beitritt zu der internationalen Neblaus-Konvention vom 3. Nov. 1881 (Bef. v. 15. Sept.) 139.

M.

Marineverwaltung, Anleihe für dieselbe (G. v. 15. Febr. §. 1 zu b) 38. (A. E. v. 26. Juni) 68.

Kaution der Beamten bei der Militär- und der Marineverwaltung (B. v. 30. März) 43.

Markenschutz, gegenseitiger, zwischen Deutschland und den Niederlanden (Bef. v. 19. Janr.) 5. — desgl. Rumänien (Bef. v. 27. Janr.) 7.

Marschrouten für Kriegsverhältnisse, Formulare dazu (B. v. 18. April) 47.

Matrifularbeiträge der Bundesstaaten zum Reichshaus-
halt für das Etatsjahr 1882/83 (Anl. z. G. v. 15. Febr.)
35. (G. v. 26. Juni §. 2) 67.

Militärverwaltung, Ration der Beamten derselben
(B. v. 30. März) 43.

f. auch Reichsheer.

Mobilmachung, Ausstellung der Marschrouten für Kriegs-
verhältnisse (B. v. 18. April) 47.

Mühlenfabrikate, Ausfuhr der Mühlenfabrikate aus
ausländischem Getreide (G. v. 23. Juni §. 1) 59.

Mundverpflegung für einquartierte mobile Truppen
auf dem Marsche (B. v. 18. April, Anl. dazu unter B
u. E) 50

Pferde, Verpflegung der Pferde für mobile Truppen
auf dem Marsche (B. v. 18. April, Anl. dazu unter C
u. E) 51.

Pikrinfäure, Verbot ihrer Verwendung zu Nahrungs-
mitteln, Genußmitteln und Spielwaaren (B. v. 1. Mai
§§. 1 bis 3, 5) 55.

Portugal, Theilnahme an der internationalen Reblaus-
Konvention (v. 3. Nov. 81.) 125.

Postanstalten, Debit neuer gestempelter Wechselblankets
durch dieselben (Bef. v. 10. Juli) 122.

Postverwaltung, Anleihe für dieselbe (G. v. 15. Febr.
§. 1) 38. (A. G. v. 26. Juni) 68

N.

Nachlaß, Befugnisse der Konsularbeamten in Deutschland
und Brasilien bei Nachlaßregulirungen (Vertr. v. 10. Janr.
Art. 18 bis 39) 80. — desgl. der Konsularbeamten in
Griechenland (Vertr. v. 26. Nov. 81. Art. 15 bis 26) 114.

Nahrungsmittel, Verbot der Verwendung giftiger Farben
zu denselben (B. v. 1. Mai §§. 1, 2, 5) 55.

Niederlande, Schutz der Waarenzeichen zwischen Deutsch-
land und den Niederlanden (Bef. v. 19. Janr.) 5.

O.

Ober-Postdirektoren erhalten den Rang der Rätthe
dritter Klasse (A. G. v. 22. Febr.) 42.

Oesterreich-Ungarn, Theilnahme an der Zusatzakte zur
Schiffahrtsakte für die Donaumündungen (v. 28. Mai 81.)
61. — desgl. an der internationalen Reblaus-Konvention
(v. 3. Nov. 81.) 125.

P.

Perlmutterstücke, Eingangszoll dafür (G. v. 23. Juni
§. 2 Nr. 2) 60.

Petroleum, gewerbsmäßiges Verkaufen und Feilhalten
desselben (B. v. 24. Febr.) 40.

Q.

Quartierleistung für mobile Truppen auf dem Marsche
(B. v. 18. April, Anl. dazu unter A, B und E) 50.

Quecksilber, Verbot der Verwendung desselben zu
Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Spielwaaren (B.
v. 1. Mai §§. 1 bis 3, 5) 55.

Quincailleries, Eingangszoll dafür (G. v. 23. Juni
§. 2 Nr. 2) 60.

Quittungsleistung, f. Bescheinigungen.

R.

Rang der Ober-Postdirektoren (A. G. v. 22. Febr.) 42.

Reblaus-Konvention (internationale) zwischen Deutsch-
land, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Portugal und der
Schweiz (v. 3. Nov. 81.) 125. — Beitritt Belgiens zu
derselben (Bef. v. 7. Juli) 138. — desgl. Luxemburgs
(Bef. v. 15. Sept.) 139.

Rechnungshof des Deutschen Reichs, Kontrolle des
Reichshaushalts und des Landeshaushalts von Elsaß-
Lothringen für 1881/82, sowie der Rechnungen der
Reichsbank für 1881 durch denselben (G. v. 4. Janr.) 1

Reich (Deutsches), Konsularvertrag mit Brasilien (v.
10. Janr.) 69. — desgl. mit Griechenland (v. 26. Nov.
81.) 101.

Reich (Deutsches), Fortf.

Zusatzakte zur Schiffsahrtsakte für die Donaumündungen zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland u. s. w. (v. 28. Mai 81.) 61.

Theilnahme Deutschlands an der internationalen Reblaus-Konvention (v. 3. Nov. 81.) 125.

Uebereinkunft mit den Niederlanden wegen gegenseitigen Schutzes der Waarenzeichen (Bef. v. 19. Janr.) 5. — desgl. mit Rumänien wegen gegenseitigen Markenschutzes (Bef. v. 27. Janr.) 7.

Tragung der Kosten für die Erhebung einer Berufsstatistik von dem Reiche (G. v. 13. Febr. §. 2) 9. — Beitrag des Reichs zu den Kosten des Anschlusses der Hansestadt Hamburg an das deutsche Zollgebiet (G. v. 16. Febr. §§. 2 bis 4) 39.

Reichsanleihen, s. Anleihen.

Reichsbank-Direktorium, Besoldungs-Etat für das Etatsjahr 1882/83 (G. v. 15. Febr. §. 2) 11. (Anl. dazu) 37. — Kontrolle der Rechnungen der Reichsbank für 1881 durch den Rechnungshof (G. v. 4. Janr.) 1.

Reichsbeamte, Verleihung des Ranges der Rätthe dritter Klasse an die Ober-Postdirektoren (A. E. v. 22. Febr.) 42.

Raution der Beamten bei der Militär- und der Marineverwaltung (B. v. 30. März) 43.

Reichsdruckerei, Anleihe zur Beschaffung eines Betriebsfonds für dieselbe (G. v. 15. Febr. §. 1) 38. (A. E. v. 26. Juni) 68.

Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen, Anleihe für dieselben (G. v. 15. Febr. §. 1c) 38. (A. E. v. 26. Juni) 68.

Reichs-Festungsbaufonds, Vorschüsse aus demselben zu militärischen Bauten (G. v. 15. Febr. §. 7) 12.

Reichshauptkasse, Ausgabe von Schatzanweisungen zur Verstärkung des Betriebsfonds derselben (G. v. 15. Febr. §. 3) 11.

Reichshaushalts-Etat für das Etatsjahr 1882/83 (G. v. 15. Febr.) 11. — Nachtrag zu demselben (G. v. 26. Juni) 67.

Kontrolle des Reichshaushalts für 1881/82 durch den Rechnungshof (G. v. 4. Janr.) 1.

Aufnahme der der freien Stadt Hamburg zu den Kosten ihres Zollanschlusses zu leistenden Beiträge in die Reichshaushalts-Etats (G. v. 16. Febr. §. 3) 40.

Reichsheer, Anleihe für die Verwaltung desselben (G. v. 15. Febr. §. 1a) 38. (A. E. v. 26. Juni) 68.

Reichskanzler, Ermächtigung desselben zu Ausgaben von Schatzanweisungen (G. v. 15. Febr. §§. 3, 4) 11. — desgl. zur Aufnahme einer Anleihe für die Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen, sowie zur Erhöhung der Betriebsfonds der Reichskasse (G. v. 15. Febr. §. 1) 38. (A. E. v. 26. Juni) 68.

Ermächtigung zur Leistung eines Beitrags an die freie Stadt Hamburg zu den Kosten des Zollanschlusses (G. v. 16. Febr. §§. 2, 3) 39.

Derselbe hat die näheren Vorschriften über die Handhabung des Abelschen Petroleumprobers bei Prüfung der Entflammbarkeit von Petroleum zu erlassen (B. v. 24. Febr. §. 2) 41.

Reichskasse, Ausgabe von Schatzanweisungen durch dieselbe (G. v. 15. Febr. §. 6) 12. — Anleihe zur Erhöhung der Betriebsfonds derselben (G. v. 15. Febr. §. 1) 38. (A. E. v. 26. Juni) 68.

Reichskonsula, s. Konsula.

Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung, s. Postverwaltung, Telegraphenverwaltung.

Reichsschuldenverwaltung, Verzinsung und Einlösung der Schatzanweisungen (G. v. 15. Febr. §. 5) 12. — desgl. der Schuldverschreibungen über Reichsanleihen (A. E. v. 26. Juni) 68.

Reichstag, Einberufung desselben (B. v. 14. April) 45.

Zustimmung desselben zu der Bekanntmachung vom 26. Juli 1881, betr. eine Abänderung des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen (Bef. v. 31. Janr.) 10.

Reichsverfassung, fortbauernde Anwendung des Art. 34 derselben auf das Freihafengebiet Hamburgs (G. v. 16. Febr. §. 1) 39.

Rumänien, Theilnahme an der Zusatzakte zur Schiffsahrtsakte für die Donaumündungen (v. 28. Mai 81.) 61. — Einsetzung eines Conseil international zu Bukarest zur Ausarbeitung von Sanitätsvorschriften für die Donaumündungen (daf. Art. 6, 7) 63.

Gegenseitiger Markenschutz zwischen Deutschland und Rumänien (Bef. v. 27. Janr.) 7.

Rußland, Theilnahme an der Zusatzakte zur Schiffsahrtsakte für die Donaumündungen (v. 28. Mai 81.) 61.

S.

- Schatanweisungen**, Ausgabe von solchen zur Verstärkung des Betriebsfonds der Reichshauptkasse (G. v. 15. Febr. §§. 3 bis 6) 11. — desgl. zu Anleihen für die Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen, sowie zur Erhöhung des Betriebsfonds der Reichskasse (G. v. 15. Febr. §§. 1, 2) 38. — desgl. zu einer Anleihe zur Leistung der der freien Stadt Hamburg zu den Kosten des Zollanschlusses zu gewährenden Beiträge (G. v. 16. Febr. §§. 3, 4) 40.
- Schiffahrt**, Bestimmungen über den Schiffahrtsverkehr zwischen Deutschland und Brasilien (Vertr. v. 10. Janr. Art. 40 bis 44) 93. — desgl. mit Griechenland (Vertr. v. 26. Nov. 81. Art. 9 bis 14) 106.
- Schiffahrtsverträge**, Zusatzakte zur Schiffahrtsakte für die Donaumündungen (v. 28. Mai 81.) 61.
- Schuldverschreibungen** über eine Anleihe für das Reichsheer, die Marine und die Reichseisenbahnen, sowie zur Erhöhung der Betriebsfonds der Reichskasse (A. E. v. 26. Juni) 68
- Schweiz**, Theilnahme an der internationalen Reblausskonvention (v. 3. Nov. 81.) 125. — Nachträglicher Beitritt von Staaten zu der Konvention durch Vermittelung des Schweizerischen Bundesraths (das. Art. 13) 133. — Abhaltung internationaler Versammlungen von Vertretern der Vertragsstaaten zu Bern (das. Art. 11) 132.
- Serbisclaffen**, Aenderung derselben bezüglich einzelner Orte (B. v. 9. Mai) 57.
- Spanndienste** für mobile Truppen auf dem Marsche (B. v. 18. April, Anl. dazu unter D und E) 51.
- Spielwaaren**, Verbot giftiger Farben zur Herstellung derselben (B. v. 1. Mai §§. 3, 5) 56.
- Spießglanz**, Verbot der Verwendung desselben zu Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Spielwaaren (B. v. 1. Mai §§. 1 bis 3, 5) 55
- Statistik**, Erhebung einer allgemeinen Berufsstatistik im Jahre 1882 (G. v. 13. Febr.) 9.
- Stempelsteuer**, Ausgabe neuer gestempelter Wechselblankets (Bef. v. 10. Juli) 122.
- Steuerbehörde**, Kontrolle derselben über das in Zollniederlagen befindliche ausländische, zur Ausfuhr bestimmte Getreide (G. v. 23. Juni §. 1) 59

Strafbestimmungen wegen Zuwiderhandlungen gegen das Gesetz über die Erhebung einer allgemeinen Berufsstatistik (G. v. 13. Febr. §. 5) 10. — desgl. gegen die Vorschriften über die Niederlegung von ausländischem Getreide (G. v. 23. Juni §. 1) 59.

Sundheim, Versetzung dieses Ortes in die zweite Servisclasse (B. v. 9. Mai) 57.

T.

Tapeten, Verbot der Verwendung von mit Arsenik dargestellten Farben zu denselben (B. v. 1. Mai §§. 4, 5) 56.

Telegraphenverwaltung, Anleihe für dieselbe (G. v. 15. Febr. §. 1) 38. (A. E. v. 26. Juni) 68.

Türkei, Theilnahme an der Zusatzakte zur Schiffahrtsakte für die Donaumündungen (v. 28. Mai 81.) 61.

U.

Ungarn, s. Oesterreich-Ungarn.

Urkunden, Gültigkeit der von den Konsularbeamten in Deutschland und Brasilien aufgenommenen und beglaubigten Urkunden (Vertr. v. 10. Janr. Art. 15, 16) 79. — desgl. in Griechenland (Vertr. v. 26. Nov. 81. Art. 9) 108.

V.

Verjährung der Zinsen und der Kapitalbeträge von ausgegebenen Schatanweisungen (G. v. 15. Febr. §. 6) 12.

Verkaufen (gewerbsmäßiges) von Petroleum (B. v. 24. Febr.) 40. — desgl. von Nahrungs- und Genußmitteln u. s. w., welche vorschriftswidrig hergestellt sind (B. v. 1. Mai §. 5) 56.

Vorspann, Bestellung desselben für mobile Truppen auf dem Marsche (B. v. 18. April, Anl. dazu unter D und E) 51.

W.

Waarenbezeichnungen, Schutz derselben zwischen Deutschland und den Niederlanden (Bef. v. 19. Janr.) 5. — desgl. im Verkehr mit Rumänien (Bef. v. 27. Janr.) 7.

Wechselstempelmaterialien, Ausgabe neuer gestempelter Wechselblankets (Bef. v. 10. Juli) 122.

Wegweiser, Bestellung von Wegweisern für mobile Truppen auf dem Marsche (B. v. 18. April, Anl. dazu unter D und E) 51.

Weinbau, Maßregeln gegen die Einschleppung und Verbreitung der Reblaus (Konv. v. 3. Nov. 81. Art. 1 ff.) 127.

Z.

Zinn, Verbot der Verwendung desselben zu Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Spielwaaren (B. v. 1. Mai §§. 1 bis 3, 5) 55. — Die Verwendung von Zinkweiß zu Spielwaaren ist gestattet (daf. §. 3) 56.

Zinn, Verbot der Verwendung desselben zu Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Spielwaaren (B. v. 1. Mai §§. 1 bis 3, 5) 55.

Zinnober, Verwendung desselben zu Nahrungs- und Genussmitteln (B. v. 1. Mai §. 1) 55.

Zinsen, Verzinsung und Verjähmung der Zinsen der auszugebenden Schapanweisungen (G. v. 15. Febr. §§. 4 bis 6) 12. (G. v. 15. Febr. §. 2) 38. (G. v. 16. Febr. §. 4) 40. — Verzinsung der Anleihe für die Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen, sowie zur Erhöhung der Betriebsfonds der Reichskasse (A. E. v. 26. Juni) 68.

Zollgebiet, Anschluß der freien und Hansestadt Hamburg an das deutsche Zollgebiet (G. v. 16. Febr.) 39.

Zollniederlagen, Aufnahme ausländischen, zur Ausfuhr bestimmten Getreides darin (G. v. 23. Juni §. 1) 59.

Zolltarif, Abänderung des §. 7 des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879 (G. v. 23. Juni §. 1) 59. — desgl. der Anmerkungen Nr. 2 zu 6b und zu Nr. 20 b 1 des Zolltarifs (daf. §. 2) 59.